

Erzbrüderschaft

des

**Mosenkranzes**

zur

beständigen Erinnerung

der vornehmsten Geheimnisse

des

allerheiligsten Lebens, Leidens und der Herrlichkeit  
unsers Erlösers Jesu Christi

und

zur Verehrung

seiner auserwählten Mutter Maria.



---

**N i g a.**

Verlag der N. Kymmelschen Buchhandlung.

1845.

T 1957

Est.

ESTICA

A - 9552

Bibliotheca  
Universitatis  
Tartuensis

1944. 3397

7736

Vigore Testimonii RR. PP. Ordinis Praedicatorum  
Dominici Lukaszewicz Curati et Concionatoris Germanici,  
nec non Thaddaei Sikorski Praeceptoris Scholae Petropoli,  
Libellum hoc praecatorium sub titulo: *Erzbrüder-  
schaft des Rosenkranzes* cura et labore R. P.  
Mauritii Branicki Ejusdem Ord. pro salutari usu Christi  
fidelium emendatum auctumque typis mandari concedo.

Petropoli die 28. Maji 1845to Anno.

Casimirus Dmochowski,

Episcopus Miltens. Suffrag. Curoniens.

Der Druck wird gestattet, mit der Anweisung, nach Vollen-  
dung desselben die gefesliche Anzahl von Exemplaren hieher ein-  
gängig zu machen.

Riga, am 19. Juni 1845.

Dr. G. C. Napierfsky, Censor.

---

## Inhaltsverzeichnis.

---

	Seite.
Vorwort	1
Der freudenreiche Rosenkranz	25
Der schmerzhafteste Rosenkranz	36
Der glorreiche Rosenkranz	43
Rosenkranz von dem allerheiligsten Namen Jesu	51
Der freudenreiche Rosenkranz	55
Der schmerzhafteste Rosenkranz	68
Der glorreiche Rosenkranz	77
Der Rosengarten	92

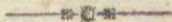
## G e f ä n g e.

Zum heiligen Geist	111
Vor und nach dem Unterricht	112
Anbetungslied	113
Zum allerheiligsten Sacrament	114
Bei der heiligen Messe, unter der Wandlung	114
Zum Ende der Betrachtung	115
Buß-Lieder	115
Von der Todesangst Jesu	118
Adventlied	119
Rorate Coeli	120
Weihnachts-Gesang	121
Am Schlusse des Jahres	122
Danklied am Neujahrstage	124
Anrufung des göttlichen Namens Jesu	126
Am Feste der Reinigung Mariä	127
Am Feste der Schmerzen Mariä	129
Fasten- und Passionslied	130

	Seite.
Trauergefang von der ſchmerzhaften Mutter, oder das ſogenannte Stabat Mater . . . . .	131
Zu Jeſu dem Gekreuzigten . . . . .	133
Oſterlied . . . . .	134
Lauda Sion . . . . .	136
Ein Anderes . . . . .	137
Ein Drittes . . . . .	138
Am Feſte der Heimsuchung Mariä . . . . .	139
Zu dem heiligen Patriarchen Dominikus . . . . .	141
Auf Mariä Himmelfahrt . . . . .	142
Am Allerſeelestage (Dies irae) . . . . .	144
Herzliche Buß-Seufzer . . . . .	146
Ein Anderes . . . . .	147
Uebung der Liebe . . . . .	148
Ein Anderes . . . . .	150
Anrufung der ſeligſten Jungfrau Maria . . . . .	151
Anrufung der Mutter Jeſu . . . . .	153
Te Deum laudamus . . . . .	154

### E v a n g e l i e n .

Am Feſte der Beſchneidung unſers Herrn Jeſu Chriſti . . . . .	159
Am Feſte des heiligen Frohnleichnams . . . . .	162
Am Feſte des heiligen Rosenkranzes . . . . .	164



## V o r w o r t.

Die Betrachtung und Verehrung des Lebens und Leidens unsers Herrn JESU CHRISTI ist unstreitig die vortrefflichste, fruchtbarste, gottgefälligste und heilsamste unter allen christlichen Andachten. Der gläubige Christ erkennt darin die unendliche Größe, Liebe und Barmherzigkeit Gottes, die Höhe und Würde der menschlichen Seele, für deren Erlösung der Sohn Gottes so unendlich viel gethan und gelitten hat, die furchtbare Größe und Abscheulichkeit der Sünde, zu deren Tilgung die göttliche Gerechtigkeit ein so großes Opfer forderte, das vollkommenste Muster und Vorbild der Demuth und Liebe, des Gehorsams, der Sanftmuth, Geduld und aller Tugenden und den wahren, kürzesten und sichersten Weg zum ewigen Leben. Die beständige Betrachtung des Lebens und Leidens Jesu reicht uns die stärksten Waffen zum Kampfe wider das Fleisch, die Welt und den Satan, so wie die mächtigsten Beweggründe und die kräftigsten Mittel zur Erstrebung der christlichen Vollkommenheit dar, tödtet den Stolz und die Eigenliebe, entflammt zur Liebe Gottes und Verachtung der Welt, macht uns immer mehr unserm göttlichen Erlöser ähnlich und eröffnet uns eine unverstiegbare Quelle des Trostes und Friedens, der innern Ruhe und Heiterkeit in allen Lagen und Verhältnissen des Lebens.

Obſchon nun zur Beförderung dieſer edelſten und fruchtbarſten Art der Andacht das heilige Meßopfer den erſten Platz einnimmt und Gott am wohlgefälligſten iſt; ſo iſt dieſe in zunächſt wohl die Rosenkranz-Andacht in dieſer Beziehung eine der geeigneſten und zugleich zur Verehrung der allerſeligſten Jungfrau Maria dienlichſten Andachten; und wenn gleich man auch ſchon in früheren Zeiten Spuren von Rosenkranz-Andachten oder wenigſtens dieſen ähnliche Gebetsweiſen wahrnimmt, ſo verdankt man doch unleugbar den Urfprung der vorliegenden Rosenkranz-Andacht nur dem heiligen Dominicus, Stifter des Prediger-Ordens.

Dieſer Heilige, deſſen Aeltern Felix Guzman und Johanna de Aza hießen, geboren im Jahre 1170 zu Calervejo in der Spaniſchen Provinz Alt-Caſtilien im Kirchensprengel Osma, wurde einem Bruder ſeiner Mutter, welcher Erzprieſter war, zur erſten Erziehung übergeben. Es entwickelten ſich in ihm Gaben des Verſtandes und des Herzens, welche die ſchönſten Hoffnungen verhiießen. Zehn Jahr alt, kam er nach Valencia zur Erlernung der Wiſſenſchaften, in welchen er, ſo wie auf dem Wege der ſittlichen Bervollkommnung, eben ſo ſchnelle als glänzende Fortſchritte machte. Ausgezeichnet war ſeine Gottesfurcht, ſeine Frömmigkeit, ſeine Arbeits- und Ordnungsliebe, ſein Eifer in Bewahrung der jungfräulichen Keuſchheit, ſein ernſter Anſtand und ſein tiefes Mitleiden mit dem armen und gekränkten Menſchen.

Der immer wachſende Ruhm des heiligen Dominicus veranlaßte Diego von Azebes, Biſchof von Osma, ihn kennen zu lernen. Er berief ihn zu ſich, überzeugte ſich von ſeinen vortrefflichen Eigenſchaften und nahm ihn unter die Canoniker (unter der

Regel des h. Augustin) auf. Hier strebte er mit seltenem Eifer nach Vervollkommnung seines Geistes, seines Gemüthes und seines Wandels, und ward bald unter seinen Mitbrüdern so ausgezeichnet, daß er zum Superior des Kapitels ernannt wurde. In dieser Würde war er der nächste am Bischof und begleitete denselben vielfältig auf dessen Reisen.

Da er nun um diese Zeit die meisten Provinzen Frankreichs und Italiens durch viele Drangsale, besonders aber durch die Kezerei der Albigenser und andere Irrthümer, die an verschiedenen Orten aufkeimten, gekränkt sah, widmete er sich dem Befehlungsgeschäfte, stellte sich den Irrlehrern mit großer Anstrengung und Klugheit entgegen und führte im Jahre 1208 nach genommener Zuflucht zu Maria, aus göttlicher Eingebung, die Rosenkranz-Andacht zu Toulouse ein, um den Zorn Gottes zu besänftigen und durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Hilfe zu erlangen. Diese Andacht erhielt eine so erstaunliche Ausdehnung, daß kaum fünfzig Jahre nach ihrer Gründung Tausende von Heretikern in den Schooß der Kirche zurückkehrten, Tausende von Sündern den Weg der Buße betraten, und endlich sich eine geordnete, bis auf unsere Zeiten bestehende, Bruderschaft unter dem Namen des Rosenkranzes, mit allgemeinen und besondern Statuten versehen, ausbildete; ja sogar hohe Personen, als Päpste, Bischöfe, Kaiser, Könige mit ihren Familien, berühmte Kanzelredner, Senatoren, Feldherren mit ihren Truppen, kurz, jeder Christgläubige hielt es für ein Glück, in dem Register des Rosenkranzbuches zur Verehrung der Mutter Gottes aufgenommen zu werden. — In Paris wurde diese Andacht nicht nur in den Pfarrkirchen, sondern öffentlich von hohen Personen ausgeübt. In Neapel aber wurden

sogar zur Vollziehung dieser Andacht für jeden Stand gewisse Tage und Stunden in der Woche bestimmt.

Da wir somit das Entstehen und die Fortpflanzung der Rosenkranz-Andacht kennen gelernt, so bleibt uns noch übrig zu betrachten, woraus der Rosenkranz besteht oder zusammengesetzt ist, und wie gut man dabei auf eine gewisse Weise das innerliche Gebet mit dem mündlichen vereinigen kann.

Der Rosenkranz ist eine Wiederholung des englischen Grusses mit dem zwischen gesetzten Vater Unser und einigen andächtigen Betrachtungen über die merkwürdigsten Geheimnisse des Glaubens. Er besteht also in der Ausübung des Glaubens, der Anbetung der allerheiligsten Dreifaltigkeit, der Hoffnung, Liebe und Danksagung, und enthält verschiedene Bitten. Die Uebung des Glaubens kommt beim Sagen der zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses vor; die Anbetung bei den Worten: Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.; die Uebung der Hoffnung, Liebe und Danksagung, bei der Betrachtung der Geheimnisse; die Bitten, in dem heiligen Vater Unser und dem englischen Grusse.

Der Rosenkranz ward eingeführt, damit die Andacht zur Mutter Gottes noch mehr verbreitet, und die guten Christen, besonders auch diejenigen, die nicht lesen können, auf eine leichte Art an die vorzüglichsten Geheimnisse des Glaubens erinnert würden. Diese Art zu beten ist eine Nachahmung des Psalter-Gebets. Nach dem frommen Gebrauch jener Christen, welche die hundertundfunfzig Psalter David's beteten, wollte man denjenigen, die mit Arbeit beladen waren, eine kürzere Anweisung geben, durch Betrachtung der funfzehn Geheimnisse und durch Abbetung von hundertundfunfzig Begrüß

seyst du Maria, den ganzen Psalter zu beten. Finden wir denn schon nicht bei dem Propheten Jesaias und in der Offenbarung des heiligen Johannes, daß die Cherubine, die Engel und Heiligen-Gottes nicht aufhören, den Lobgesang zu wiederholen, womit sie die Heiligkeit Gottes preisen? Hat nicht auch Jesus sein Gebet auf dem Ölberge wiederholt? Warum sollten denn die Wiederholungen beim heiligen Rosenkranze unnütz und abergläubisch seyn? Wir setzen ja in die Anzahl die Worte und in die Wiederholungen keine geheime Kraft; wir geben durch diese Wiederholungen nur unser heißes Verlangen zu erkennen, Jesus und seine göttliche Mutter nach Würde und Kraft zu ehren. Gott ist die Quelle aller Gnaden, Maria aber ein Kanal, durch welchen alle göttliche Gnaden auf das ganze Menschengeschlecht fließen.

Die Rosenkranz-Andacht ist der Stamm, aus welchem die übrigen Brüderschaften entstanden, und nach Behauptung vieler Kirchenväter eine der ersten Andachten nach dem heiligen Messopfer. Sie ist von 26 Päpsten \*) bestätigt und mit zahllosen geist-

- 
- \*) Urban IV. (Pantaleon) im Jahre 1261.  
 Johann XX. (de Ense) im Jahre 1316.  
 Sixtus IV. (La Rovere) im Jahre 1479.  
 Innocenz VIII. (Cibo) im Jahre 1481.  
 Alexander VI. (Borgia) im Jahre 1496.  
 Julius II. (La Rovere) im Jahre 1503.  
 Leo X. (Medicis) im Jahre 1520.  
 Hadrian VI. (Florenz) im Jahre 1523.  
 Clemens VII. (Medicis) im Jahre 1524.  
 Paulus III. (Farnese) im Jahre 1534.  
 Julius III. (Giochi del Monte) im Jahre 1551.  
 Paulus IV. (Caraffa) im Jahre 1555.  
 Pius IV. (Medicis) im Jahre 1562.  
 d. h. Pius V. (Ghislieri) im Jahre 1569.

lichen Gnaden versehen worden, so daß derselben keine Brüderschaft auf dem ganzen Erdboden gleichgestellt werden kann. — Man denke nur an die große Menge der Gläubigen, welche auch zu Hause beharrlich beten wollen und sollen, ohne ein Erbauungsbuch bei der Hand zu haben, oder auch in einem solchen wegen Unkunde des Lesens, Schwäche der Augen oder des Gehörs, Dunkelheit des Ortes und dergl. nicht lesen können. — „Reißt ihr dem frommen Greise die Schnur aus der Hand: ihr nehmet ihm den süßesten Trost seines Alters. — Lasset das Mütterchen seine Aue (Gegrüßet seyst du Maria) nicht mehr abkugeln: es ist, als wenn ihr ihm den Stab, an den es sich stützt, rauben würdet“; Worte des großen Bischofs Sailer. Schmitt's Liturgie S. 317.

Unter die zahlreichen Heilmittel, welche die Rosenkranz-Andacht darbietet, gehören vorzüglich diejenigen, die der Rosenkranz-Brüderschaft eigen sind, nämlich die heilige Gemeinschaft, welche sämtliche Mitglieder mit einander verbindet, und die Ab-lässe, welche die Kirche derselben zugesichert hat.

Gregorius VIII. (Buoncompagni) im Jahre 1573.

Sixtus V. (Perretti) im Jahre 1585.)

Clemens VIII. (Aldobrandini) 1592.

Paulus V. (Borghese) im Jahre 1605.

Alexander VII. (Gigi) im Jahre 1657.

Clemens X. (Altieri) im Jahre 1671.

Innocenz XI. (Odescalchi) im Jahre 1679.

Clemens XI. (Albani) im Jahre 1700—1720.

Benedict XIII. (Orsini) im Jahre 1727.

Benedict XIV. (Lambertini) im Jahre 1740. De Canonisat. SS.

Pius VIII. (Chariamonti) im Jahre 1808.

Gegenwärtig regierender Gregorius XVI. (Capellari) im Jahre 1832.

Um der von der Kirche dargebotenen Gnaden-  
 schätze und Wohlthaten theilhaftig zu werden, ist es  
 nothwendig, daß die Glieder der Rosenkranz-Brü-  
 derschaft wahre Diener und Verehrer Gottes, ge-  
 horsame Kinder Jesu, Nachfolger Maria's seyen,  
 wie Maria selbst die Nachfolgerin Jesu war. Die  
 Mutter des Erlösers ruft uns allen mit dem Apostel  
 zu: Seyd meine Nachahmer, wie ich die  
 Nachahmerin Christi gewesen (1. Cor. 6,  
 16.) — Es ist also nothwendig, alle Pflichten, welche  
 das Christenthum vorschreibt, zu erfüllen, d. h. 1) treu  
 dem Gesetze und den Vorschriften der heiligen Kirche  
 nachzuleben, 2) mit gewissenhafter Genauigkeit alle  
 Pflichten seines Berufes zu erfüllen, 3) sich zu be-  
 fleißigen in der Ausübung jeglicher Tugend und jeg-  
 lichen guten Werkes. — Um aber auch die Absicht,  
 aus welcher der Rosenkranz eingeführt ist und von  
 der Kirche gut geheißen worden, ganz zu erfüllen, so  
 sind die Geheimnisse, aus welchen derselbe zusam-  
 mengesetzt ist, mit Andacht zu betrachten. — Kön-  
 nen wir den Rosenkranz nicht ganz beten, so beten  
 wir wenigstens einen Theil desselben, und zwar nach  
 Beschaffenheit der Festtage und Jahreszeiten, einmal  
 den freudenreichen, ein anderesmal den schmerzhaft-  
 en, wieder ein anderesmal den glorreichen. — Dies  
 wird der Königin des Himmels gewiß wohlgefälliger  
 seyn, als wenn wir alle funfzehn Gesäße mit Ueber-  
 eilung und ohne Andacht hersagen.



Gnaden aus den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, welche die sichtbaren Oberhäupter der heil. römisch-katholischen Kirche, als rechtmäßige Nachfolger auf dem Lehrstuhl des heiligen Apostels Petrus, — Matth. 16, 19. 1. Cor. 4, 1. 2. Cor. 2, 10. — allen Christgläubigen spenden, besonders denen, welche in die Erz-Brüderschaft des süßen Namens Jesu und seiner allerliebsten Mutter, der allerseligsten Jungfrau Maria, aufgenommen sind.

Den ersten Januar.

Neujahr oder die Beschneidung Christi (Luc. 2.), auch drei Tage vorher, ist von Pius IV., Gregor XIII. und anderen Päpsten Jubiläi-Ablass ertheilt. An diesem Tage ist Jedem, der in einer Dominicaner-Kirche der Procession mit dem hochwürdigsten Sacramente, den fünf abgesungenen Evangelien andächtig beiwohnt, und für den Stand der heiligen katholischen Kirche fünfmal das Vater unser, fünf Ave Maria und einmal den Glauben betet, vollkommener Ablass von Gregor XIII. verliehen. Diese Gnaden kann die streitende Kirche, d. i. die Rechtgläubigen auf Erden, der leidenden Kirche, nämlich den im Fegfeuer Leidenden, zukommen lassen.

Den 6ten Januar.

Das Fest der heil. drei Könige (Matth. 2.) oder das Fest der Erscheinung Christi. An diesem Festtage ist von Clemens VIII. vollkommener Ablass verliehen.

Den 2ten Februar.

Das Fest der Darstellung Jesu im Tempel, oder Mariä Reinigung (Luc. 1.), auch Lichtmesse genannt. An diesem Tage, auch drei Tage vorher, ist von Leo X. Jubiläi-Ablass verliehen. Die geweihten Wachskerzen müssen während der ganzen Procession herumgetragen

werden, bis zum Ende des gesungenen Evangeliums brennen. An diesem Tage ist den Christgläubigen, die gebeichtet, eine Prediger- (Dominicaner-) Kirche oder Rosenkranz-Kapelle besuchen, und den ganzen Rosenkranz beten, von Pius IV. und Gregorius XIII. ein vollkommener Ablass erlaubt. — Kranke, Reisende und Gefangene, welche die gedachten Kirchen nicht besuchen können, aber darnach herzliches Verlangen tragen, können diesen Ablass zu Hause erlangen, wenn sie für den Stand der h. Kirche andächtig ihre Gebete verrichten, oder wenigstens einen Theil des h. Rosenkranzes beten. Siehe N<sup>o</sup> 4.

### Den 25sten März.

Maria Verkündigung (Luc. 1.) An diesem Festtage, auch drei Tage vorher, ist von oben gedachten Päpsten Jubiläi-Ablass verliehen. Leo X. in Bulla *Pastoris aeterni*. Ao. 1520.

Zu Ostern, oder am Feste der Auferstehung Christi (Marc. 16.) ist von Pius IV. und Paulus V. allen Rechtgläubigen Jubiläi-Ablass verliehen. Den Brüdern und Schwestern des heiligen Rosenkranzes hat Papst Gregorius XIII., Sixtus V. und Innocentius XI. auch alle Gnaden des Christenthums ertheilt.

Am Tage Christi Himmelfahrt (Marc. 16.) ist vollkommener Ablass von Gregorius XIII., Sixtus V. und Innocentius XI. ertheilt.

Am Pfingsttage, oder Sendung des heiligen Geistes (Apostelgesch. 2.) ist vollkommener Ablass von Gregorius XIII., Sixtus V. und Innocentius XI. ertheilt.

Am Frohleichnams-Tage. (Fest des höchsten Gutes) ist vollkommener Ablass von Gregorius XIII. und Innocentius XI. verliehen. An diesem Tage ist allen Christgläubigen, die dem Hochamte andächtig beiwohnen, außer dem vollkommenen Ablass noch 400

Tage Ablass ertheilt. — Denen, welche die Tageszeiten und Vesper beten, oder denselben beiwohnen, ist für jede Tageszeit 160 Tage Ablass verliehen. — Denen, welche während der ganzen Octave dieses Festes der heil. Messe, Procession und Tageszeiten beiwohnen, ist 200 Tage Ablass ertheilt. Auch ist für andere Tageszeiten 80 Tage Ablass von Urban IV., Martinus V. und Eugenius IV. ertheilt.

Am Sonntage zwischen der Octave der Frohnleichnamsfeier ist denen, welche den öffentlichen Processionen mit höchstem Gute beiwohnen, die vier Evangelien lesen oder andächtig hören, auch denen, welche nicht lesen können, aber bei jeder Station wenigstens fünfmal das Vater Unser und Ave Maria, und einmal den Glauben für den Stand der heiligen Kirche beten, vollkommener Ablass von Pius V., Clemens VIII., Gregorius XIII. und Clemens XII. ertheilt.

#### Den 2ten Juli.

Am Tage der Heimsuchung Mariä (Luc. 1.), mit drei Tagen vorher, ist Jubiläi-Ablass von Leo X. ertheilt.

#### Den 6ten August.

Verklärung Christi auf dem Berge Thabor (Matth. 7.) An diesem Tage ist vollkommener Ablass von Gregorius XIII., Clemens VIII. und Benedictus XIII. ertheilt.

#### Den 15ten August.

Am Tage der Aufnahme Mariä zum Himmel und drei Tage vorher ist Jubiläi-Ablass von Leo X. ertheilt.

#### Den 8ten September.

Am Geburtstage der allerseligsten Jungfrau Maria, mit drei Tagen vorher, ist Jubiläi-Ablass von Leo X. ertheilt.

Am Sonntage nach Mariä Geburt, nämlich am Feste des süßen Namens Mariä, ist vollkommener Ablass von Clemens VIII., Innocentius XI. und Benedictus XIII. ertheilt.

### O c t o b e r.

Am ersten Sonntage dieses Monats ist das Fest des heiligen Rosenkranzes; die ganze Woche durch ist Jubiläi-Ablass von Benedictus XIII. und Clemens VIII. ertheilt. Diese Gnaden können den Verstorbenen geschenkt werden. Allen, die der Procession beiwohnen, ist ein vollkommener Ablass verliehen. (Siehe Neujahr.)

An diesem Tage ist vom Papst Gregorius XIII. im Jahre 1577 ein vollkommener Ablass allen denen verliehen, welche am ersten Sonntage jedes Monats eine Rosenkranz-Capelle besuchen.

### N o v e m b e r.

Aller-Seelen-Tag. Heute ist für jede Messe, bei jedem Altare, für die Seelen aller Abgestorbenen von Clemens XIII. ein vollkommener Ablass verliehen.

### Den 21sten November.

Am Tage Mariä Opferung im Tempel ist der Brüderschaft des heiligen Rosenkranzes ein vollkommener Ablass von Innocenz XI. verliehen.

### Den 8ten December.

Mariä unbefleckte Empfängniß. An diesem Tage ist den Brüdern und Schwestern des heiligen Rosenkranzes vollkommener Ablass von Sixtus IV., so wie auch denen, welche eine Rosenkranz-Capelle besuchen und für den Stand der heiligen Kirche beten, von Innocentius XI. ein gleicher Ablass verliehen.

### Den 25sten December (Christmonat).

Weihnachten, oder Fest der Geburt unsers Herrn Jesu Christi (Luc. 2.) An diesem Tage ist

allen Christgläubigen vollkommener Ablass von Gregorius XIII., Sixtus VIII., Clemens VIII. und Innocentius XI. verliehen.

Am ersten und zweiten Sonntage jeden Monats ist von den sichtbaren Oberhäuptern der Kirche: Pius IV., Gregorius XIII., Clemens VIII., Paulus V. und Innocentius XI. vollkommener Ablass verliehen.

An jedem Sonntage des Advents und der Fastenzeit ist von Clemens XII. vollkommener Ablass erlaubt.

Anmerkung 1. Sämmtliche Gnaden, welche der Erzbrüderschaft des heiligen Rosenkranzes von dem heil. Stuhl Petri, d. i. von den Päpsten, verliehen und bestätigt worden, nebst den im Jahre 1832 am 27. Januar von unserm jetzt regierenden heil. Vater Gregorius XVI. noch hinzugefügten Ablässen, sind zu finden im Buche, betitelt: der lebendige Rosenkranz von M. Singel. Stadtmhof bei Regensburg 1841. Seite 26.

Anmerkung 2. An jedem Sonntage der Fastenzeit wird in den Kirchen des Prediger-Ordens die Passions-Andacht mit Gesang und Aussetzung des höchsten Gutes verrichtet; den andächtig Bewohnenden hat Papst Clemens XII., kraft des heiligen Rosenkranzes, einen vollkommenen Ablass verliehen.

Anmerkung 3. Der Kreuzweg oder die Kreuz-Stationen gründen sich auf die Betrachtungen des bitteren Leidens und Sterbens unsers Erlösers Jesu Christi und seiner allerliebsten und schmerzhaften Mutter, der allerseligsten Jungfrau Maria. Denen, welche gedachten Betrachtungen in der Kirche andächtig und reumüthig bewohnen, sind von den Nachfolgern des heil. Stuhls Petri: Sixtus V., Leo X., Paulus V., Innocentius XI., Innocentius XII., Benedictus XIII., Clemens XII. und Benedictus XIV. zu verschiedenen Zeiten Gnaden ertheilt.

Anmerkung 4. Zu der großen Fastenzeit erlangt man, wenn man im Stande der Gnaden ist, den Stations-Ablass, indem man in einer Dominicaner-Kirche vor fünf Altären, und zwar: vor jedem fünfmal das „Vater unser“, fünfmal „Ave Maria“, fünfmal „Ehre sey“ und einmal „ich

glaube“ andächtig betet. Ist aber in gedachten Kirchen nur ein Altar vorhanden, so betet man vor demselben fünf- und zwanzigmal das „Vater unser“, eben so viel „Ave Maria“, einmal den „Glauben“ und fünfmal „Ehre sey“.

Die römischen Stations-Ablässe, den Kirchen des Prediger-Ordens erlaubt, werden denen zu Theil, welche außer Rom, im Geiste das bittere Leiden und Sterben des Weltheilandes, welches in sieben Kirchen zu Rom dargestellt und verehrt wird, reumüthig betrachten. — Gedachte Ablässe haben verliehen: Leo X., Clemens VII. und Pius V.

Die liebevolle und barmherzige Mutter, die heil. allgemeine christliche Kirche, hat sich der Kranken und Schwachen erbarmt und sie der gedachten Gnaden gleichmäßig theilhaftig gemacht, wenn sie auch nur in ihrer Behausung, auf ihrem Krankenlager, reumüthig und bußfertig das bittere Leiden Jesu im Geiste betrachten und ihre Meinung mit der der heil. Kirche vereinigen.

---

Gnaden, welche von dem heiligen Stuhl Petri dem Prediger-(Dominicaner-)Orden, und denen, die in die Gemeinschaft des Ordens aufgenommen sind, verliehen worden.

Den 23sten Januar.

Das Fest des heil. Raymundus de Pennafort, des Prediger-Ordens. An diesem Feste ist allen Christgläubigen, die eine Dominicaner-Kirche besuchen und für den Stand der Kirche beten, vollkommener Ablass von Paulus v. verliehen.

Den 28sten Januar.

Das Versetzungsfest des Leichnams des heiligen Kirchenlehrers Thomas von Aquin, Prediger-Ordens. An diesem Tage ist den Ordens-Geistlichen, Terziaren beiderlei Geschlechts, und denen, die in der Bruderschaft dieses Heiligen aufgenommen sind, vollkommener Ablass von Benedictus XIII. verliehen.

## F e b r u a r.

Anniversarium, der Gedächtnistag unserer verschiedenen Aeltern. An diesem Tage ist den Ordens-Geistlichen, Terziaren und denen, welche in die Gemeinschaft des Ordens aufgenommen sind, vollkommener Ablass von Clemens x. und Pius VII. in dem Breve ad augendam vom 16. Februar 1808 verliehen.

Den 13ten Februar.

Catharina de Ricciis, Jungfrau-Orden St. Dominici. Den Ordens-Geistlichen, Terziaren und denen, die eine Dominicaner-Kirche besuchen, ist an diesem Tage vollkommener Ablass von Paulus v. und Benedictus XII. verliehen.

Den 7ten März.

Der Festtag des heil. Kirchenlehrers Thomas von Aquin, Prediger-Ordens. An diesem Tage ist den Ordens-Geistlichen und Christgläubigen, die eine Dominicaner-Kirche besuchen und für den Wohlstand der Kirche beten, von Paulus v. ein vollkommener Ablass ertheilt.

Den 5ten April.

Am Festtage des heil. Vincentius de Ferreri, Prediger-Ordens, ist vollkommener Ablass von Paulus v. verliehen.

Den 20sten: Agnes von Montepoliciano, Jungfrau des St. Dominici-Ordens. An diesem Tage ist vollkommener Ablass von Benedictus XIII. ertheilt.

Den 29sten: Petri von Verona, Missionair und erster Märtyrer des Prediger-Ordens. An diesem Tage ist vollkommener Ablass von Sixtus VIII. verliehen.

Den 30sten: Catharina von Siena, Jungfrau des St. Dominici-Ordens. An diesem Tage ist vollkommener Ablass von Sixtus v. verliehen.

Den 5ten Mai.

Pius v., Papst aus dem Prediger-Orden. An dem Tage ist vollkommener Ablass von Clemens XIII. ertheilt.

Den 10ten: Antonini, Erzbischof zu Florenz, Prediger-Ordens. An diesem Tage ist vollkommener Ablass von Clemens XIII. und Paulus v. verliehen.

Den 13ten: Alberti de Bergamo, Bekenner des Prediger-Ordens, gestorben 1273. Dieser Tag ist ein Principalfest der Terziaren beiderlei Geschlechts. \*) Vollkommener Ablass von Paulus v., den 21. Mai 1806, verliehen.

Den 24ten: Die Versetzung des Leichnams des heil. Dominicus, Stifter des Prediger-Ordens und des Rosenkranzes, gestorben 1221. An diesem Tage ist den Ordens-Geistlichen und Terziaren vollkommener Ablass von Paulus v. verliehen.

Den 5ten Juni.

Die Versetzung des Leichnams des heil. Märtyrers Petri im Jahre 1739. An diesem Tage ist den Geistlichen und Terziaren vollkommener Ablass von Paulus v. verliehen.

Den 12ten Juli.

Gedächtnistag der auf unsern Gottes-Äckern Ruhenden. An diesem Tage ist von Clemens X. vollkommener Ablass verliehen.

Den 22sten Juli.

Das Fest der heiligen Büsserin Maria Magdalena, des Prediger-Ordens Patronin. An diesem Feste ist den Ordens-Geistlichen, Terziaren und denen, die an den Verdiensten des Ordens Antheil haben, vollkommener Ablass von Paulus v. verliehen.

Den 4ten August.

Am Feste des heiligen Patriarchen Dominicus, des Prediger-Ordens und Rosenkranzes Stifter, ist

\*) Die Terziaren werden als Adoptiv-Söhne und Töchter des Prediger-Ordens betrachtet.

allen unsern dreien Orden der Jubiläi-Ablas von Pius v., so wie allen Christgläubigen von Sixtus v. vollkommener Ablas verliehen.

### Den 15ten August.

An diesem Tage hielt der heilige Patriarch Dominicus im Jahre 1217 in der Stadt Prulli\*) nach dem Hochamte seinen Prediger-Amtsbrüdern eine Rede, und legte mit ihnen, den evangelischen Rätthen folgend, dreifache Gelübde ab; somit verpflichteten sie sich mit einem Eide: erstens zur freiwilligen Armuth (Matth. 19, 21—7. 2. Cor. 6, 2—11. 8, 9.); zweitens zur beständigen Keuschheit (Matth. 19, 12. 1. Cor. 7, 25.), und drittens zu einem vollkommenen (aber nicht unter einer Sünde verbundenen) Gehorsam gegen ihre geistlichen Obern (Matth. 16, 24. 19, 27. Philipp. 2, 8.)

An diesem Tage ist allen Ordens-Geistlichen und Novizen, welche die eben erwähnten dreifachen Gelübde erneuern, vom Papste Paulus v. vollkommener Ablas verliehen.

Den 22sten: St. Hiacynth, Bekenner des Prediger-Ordens. An diesem Tage ist von Paulus v. vollkommener Ablas verliehen.

Den 28sten: Das Fest des heiligen Kirchenlehrers Augustinus, Bischof von Hippo in Nord-Afrika. Allen Dominicaner-Geistlichen, Terziaren und denen, welche an den Verdiensten des Ordens Theil nehmen, ist von Paulus v. vollkommener Ablas verliehen.

\*) Pruliacum oder Prullium, Preuvilli, eine Stadt in Süd-Ost-Frankreich, in der Provinz Pictarien, Poitou, sechs Meilen von Charlevant und sieben Meilen von Loches.

Den 30sten: Heilige Rosa von Lima, in Süd-Amerika, Jungfrau des St. Dominici-Ordens. An diesem Tage ist vollkommener Ablass von Clemens x. verliehen.

Den 15ten September.

Gedächtniß des wunderthätiges Bildes des heil. Dominicus in der Kirche zu Surian.\*) Allen Ordenspersonen und denen, welche an den Verdiensten des Ordens Antheil haben, ist vollkommener Ablass von Paulus v. verliehen.

Den 10ten October.

Der heil. Ludovicus Bertrand, Befenner des Prediger-Ordens. Allen Novizen des Prediger-Ordens ist an diesem Tage von Clemens x. vollkommener Ablass verliehen.

Am dritten Sonntage dieses Monats: das Schutzengel-Fest, Patron der lithauschen Dominicaner-Provinz. Allen Christgläubigen ist an diesem Tage in den Dominicaner-Kirchen vollkommener Ablass verliehen.

N o v e m b e r.

Am zweiten Sonntage dieses Monats: Mariä Schutz und Fürbitte. Allen Ordens-Geistlichen, Terziaren und denen, welche an den Verdiensten des Ordens Antheil nehmen, ist von Gregorius XIII. und Paulus v. vollkommener Ablass verliehen.

Den 10ten: Aller-Heiligen-Tag des Prediger-Ordens. Allen Religiosen und Terziaren ist an diesem Tage von Benedictus XIII. vollkommener Ablass verliehen.

\*) Dieses Bild erschien den 15. September 1530 in der Provinz Calabrien, unweit der Stadt Catanzaro (Catazzium), im Königreich Neapel.

Aller-Seelen-Tag der Brüder und Schwestern des Prediger-Ordens. Allen verstorbenen Geistlichen dieses Ordens und denen, welche an den Verdiensten desselben Antheil gehabt, ist von Clemens x. vollkommener Ablass verliehen.

Den 25sten: Das Fest der heil. Jungfrau und Märtyrerin Catharina, des Prediger-Ordens Patronin. An diesem Feste ist allen Ordens-Geistlichen, Terziaren und an den Verdiensten des Ordens Antheil Nehmenden von Sixtus v., Paulus v. und Innocentius xi. vollkommener Ablass verliehen.

Anmerkung. Wenn die oben genannten beweglichen Feste auf andere Tage versetzt werden, so können auch gedachte Gnaden nur an solchen Festtagen durch Ablässe erlangt werden. — *Ex concessione Clementis VIII.*

Zur Zeit des in der ganzen Christenheit gefeierten großen Jubiläums werden alle vorher ertheilten Gnaden während des Jubeljahres von der heiligen Kirche suspendirt und aufgehoben. — Ausgenommen sind: Sterbende und Gestorbene, welche gedachter Gaben theilhaftig geworden sind.

Ein Jubiläum-Ablass unterscheidet sich von einem vollkommenen Ablass dadurch, daß zur Zeit eines Jubiläum-Ablasses jeder rechtmäßig approbirte Beichtvater die von der heil. Kirche empfangene Gewalt, besonders in Gelübden, zur Beichtzeit über seine Beichtkinder ausüben kann, das ist gute Werke gegen andere verwechseln.

Doch kann derselbe auch dann, laut Kirchengesetz, nicht von allen Sünden ohne Ausnahme absolviren. — (*Extra Bullam Coenae*) *sed haec auctoritas ultra Constit. Clementis VIII. extendi nullatenus potest.*

Einen vollkommenen Ablass aber erlangen nur reumüthige und zu Gott bekehrte Sünder und Büßer.

Um einen Ablass zu erlangen, wird durchaus gefordert: erstens daß man, nach dem Beispiele Zacharia (Luc. 19, 8.), jedes fremde Gut dem Eigenthümer wieder zurückstelle, und den geraubten guten Namen des Nächsten wieder ersetze (5. Buch Moses 22, 19. Spr. Sal. 22, 1. Eccl. 7, 2. 1. Cor. 9, 15.); zweitens daß man im Stande der göttlichen Gnade sey, das ist daß man zuvor durch das Sacrament der Buße von

allen Sünden, also auch von den himmelschreienden (Ecl. 35, 17—20. Jac. 5, 4.), und von denen, von welchen der Apostel Paulus spricht (1. Cor. 6, 9. 11, 18—20.) reumüthig die Lossprechung (Absolution) erlangt, und fernerhin ein gottgefälliges Leben zu führen entschlossen sey (Joh. 8, 11. Matth. 12, 45.); und drittens daß man die guten Werke, besonders: Beten, Fasten, Almosen geben (Tob. 12, 8. 4, 11. Dan. 4, 24. Matth. 6, 2—4. 25, 35—36. u. s. w.), mit einer guten Meinung verrichte, und für den Wohlstand der heil. katholischen Kirche, nach dem Rathe seines Beichtvaters (Budy d. Kön. 15, 22. Ecl. 4, 17. Luc. 10, 16. 2.), reumüthig, demüthig, andächtig (Matth. 3, 8.), und nicht nach pharisäischer Art (Luc. 18, 10—15.) bete.

Aus diesem Allen ist vernünftig zu schließen: erstens daß es die Meinung der heil. katholischen Kirche bei Ertheilung der Ablässe nicht ist, begangene, viel weniger aber künftig zu begehende Sünden zu vergeben, und was noch gräulicher wäre: die Vergebung der Sünden für Geld zu verkaufen; denn eine geistliche Gabe kann für Geld nicht erkauft werden (Apostelg. 8, 20.); zweitens daß der Ablass eigentlich nur eine Nachlassung zeitlicher Strafen ist, weil ein reumüthiger Sünder durch das Sacrament der Buße zwar die Vergebung der Sünden und ewigen Strafe erlangt, aber nicht allezeit auch die Nachlassung zeitlicher Strafen — die ewige Strafe wird kraft der sacramentischen Absolution gleich hinweggenommen (Joh. 20, 23.), und an ihre Stelle treten oft, um der Gerechtigkeit Gottes Genüthung zu leisten, zeitliche Strafen ein, wie wir es deutlich sehen an dem Beispiele des büßenden Königs David (2. B. der Kön. 12, 13—24.) — Daß aber die Kirche Christi auch Gewalt habe, solche nachzulassen, erhellet daraus, daß sie von Christo alle Gewalt empfangen hat, zu binden und zu lösen, (Matth. 16, 19. 1. Cor. 4, 1.), folglich auch zeitliche Strafen nachzulassen, wenn die Buße und würdige Absolution vorangegangen und gedachte gute Werke mit einer guten Meinung nachher ausgeübt werden (Col. 1, 24.), und drittens daß der Gebrauch des Ablasses dem christlichen Volke sehr nützlich und heilsam ist. — In den ersten Jahrhunderten der Kirche mußte für gewisse schwere Sünden öffentliche Kirchenbuße geübt werden, welche nachher die Kirche zwar gemildert, aber nicht ganz aufgehoben hat.

Excommuniciren heißt, Einen wegen schwerer und wichtiger Verbrechen in den geistlichen Bann thun, das ist zur

Strafe von der Gemeinschaft der Kirche und der Gläubigen so lange absondern, bis er Buße gethan und durch Auflösung des Bannes mit der Kirche Gottes wieder versöhnt ist; diese Gewalt hat Christus seiner Kirche gegeben, da er sprach: daß derjenige, welcher die Kirche nicht hören will, für einen Heiden und Zöllner gehalten werden soll, d. h. von der Gemeinschaft der Kirche auszuschließen sey (Matth. 18, 17.) Diese Gewalt haben die Apostel ausgeübt (1. Cor. 5, 3. 1. Tim. 1, 20.) und gelehrt (2. Thess. 3, 14. Tit. 3, 10. Ep. Joh. 3, 10—12.)

Die Gemeinschaft der christlichen Kirche besteht (wie es Jeder aus dem christkatholischen Katechismo wissen kann) aus drei Abtheilungen: erstens der triumphirenden, zweitens der streitenden, und drittens der leidenden Kirche. — Wer nun durch Unglauben, durch Ungehorsam, durch schwere Sünden und Unbußfertigkeit von der Gemeinschaft der streitenden Kirche (das ist die auf Erden) ausgeschlossen ist (2. Joh. 10, 11.), der wird ganz gewiß demaleinst an jenem Tage zu den Verworfenen gehören, und wird unwiderruflich dem Spruche Jesu unterliegen müssen: „weicht von mir ihr Verworfenen in das ewige Feuer, welches dem Teufel und seinen Gefellen bereitet ist.“ (Matth. 25, 41. 7, 23. Luc. 13, 27.)

Darum bestrebe sich Jeder, durch Glauben, Buße (Luc. 3, 8. 15, 7. 13, 3—5.) und gute Werke (Epist. Jac. 2, 14—20.) sich der von der heiligen Kirche ertheilten Gnaden würdig zu machen, und Niemand täusche sich selbst (durch falsche und heuchlerische Andachtsübungen), denn Gott läßt sich nicht spotten, spricht der heil. Apostel Paulus in seiner Epistel an die Galater 6, 7. Seyd also klug und wachsam im Gebete (Epist. Petri 4, 4. Luc. 21, 36.), denn was kann es dem Menschen nützen, wenn er sogar die ganze Welt gewinnen, aber Schaden an seiner Seele leiden wird? spricht der Heiland. Matth. 16, 26.

---

Der Rosenkranz besteht hauptsächlich in der Betrachtung des Lebens, des Leidens und der Herrlichkeit Jesu Christi, welche ernstliche Betrachtung gewiß das sicherste Mittel ist, christlich zu leben und selig zu sterben.

Die Pflichten dieser Brüderschaft sind folgende: Nachdem man sich nach vorheriger reumüthiger Beichte und Communion in diese Brüderschaft hat einschreiben lassen, soll man jede Woche für alle Brüder und Schwestern den dreifachen Rosenkranz beten, wie auch für das gemeine Heil und Anliegen der heil. Kirche.

Die dieser Brüderschaft verliehenen vollkommenen Ab-lässe können verdient werden am Tage der Einschreibung, Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt Christi, Pfingsten und an allen Feiertagen der heiligen Mutter Gottes Maria, wie auch am ersten Sonntag in jedem Monat, in den letzten Todesnöthen, wenn man in benannten Tagen beichtet und communicirt, oder wenn einer den ganzen Psalter oder den dreifachen Rosenkranz für die in Todesnöthen liegenden Brüder und Schwestern betet.

## Der erste Theil,

oder der freudenreiche Rosenkranz, wird also angefangen:

Man bezeichnet sich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und wird dann das Lied: O Maria, auserkoren &c., oder ein anderes von der heiligen Jungfrau Maria, gesungen. Hernach folget: Antifona.

## Lauretanische Vitanei.

1. O Maria auserkoren,  
Aus dein'm Leib ist Gott geboren;  
Du o Jungfrau der Jungfrauen  
Und der ganzen Welt Vertrauen.
2. Alles Unheil von uns treibe,  
Unsre Frau und Mutter bleibe;  
Hilf uns in dem letzten Streit,  
Mutter der Barmherzigkeit.

(Der zweite Vers wird nach Ende jedes Verses wiederholt.)

3. Mutter Christi unsers Herren,  
Voller Gottes-Gnad' und Ehren;  
Du die Keinste vor allen,  
Deren Keuschheit Gott gefallen.
4. Nicht beslecket, nicht berühret,  
Nie von einer Sünd' verführet;  
Mutter aller Lieblichkeit,  
Wundersam zu aller Zeit.
5. Von dem du erschaffen bist,  
Hat gesogen deine Brüst';  
Und in deinem Schooß ist g'west,  
Der uns und dich hat erlöst.
6. Jungfrau aller Weisheit voll,  
Die man billig ehren soll,  
Die man nicht g'nug loben kann,  
Dero Macht hilft Jedermann.
7. Du so milde, du so treu,  
Steh' uns armen Sündern bei.  
Spiegel der Gerechtigkeit,  
Siß der Weisheit zubereit.
8. Du bist unter so viel Leiden  
Meiste Ursach unsrer Freuden;  
G'fäß des Geists, Gefäß der Ehren,  
Du wirst unsre Andacht mehren.
9. Rose aus dem Himmelsfeld!  
Du Thurm Davids wohl bestellt;  
Schöner Thurm von Eisenbein!  
Haus und Gold gezieret rein.
10. Arch' des Bund's, so g'macht ist worden,  
Allzeit offne Himmelsporten!  
Du o schöner Morgenstern,  
Leuchtest der blinden Welt von fern.
11. Du o Heil der franken Kinder,  
Du o Zuflucht aller Sünder,  
Du o Trost in Traurigkeit,  
Du o Hilf' der Christenheit.
12. Engels-Königin, von allen  
Sey begrüßt zu tausendmalen:  
Dich die Patriarchen loben,  
Die Propheten auch dort oben.

13. Dich lobt der Apostelschaar,  
Und der Blutzug' immerdar;  
Alle, die dein'n Sohn bekennen,  
Und dich ihre Kön'gin nennen.
14. Dir geht nach und dir geht vor  
Der schneeweisse Jungfrau-Chor;  
Dir erzeiget Lob und Ehr'  
Auch das ganze Himmels-Heer.
15. O Lamm Gottes, alle Sünden  
Dieser Welt durch dich verschwinden;  
O Lamm Gottes unser Herr,  
Uns verschon' und uns erhör'.
16. O Lamm Gottes steh' uns bei,  
Allen uns barmherzig sey;  
Wolle gnädig auf uns schauen,  
Durch die Fürbitt unsrer Frauen.

Gegrüßet seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Eva; zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zähren. Nun also unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Hier wird die Intention gemacht.

### Am Sonntage.

Zur Namen des Vaters &c. Zur Ehre und zum Lobe des allmächtigen Gottes unsers Herrn Jesu Christi, zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, wollen wir den freudenreichen, oder schmerzhaften, oder glorreichen Rosenkranz beten.

Für die ganze Christenheit, für das höchste, sichtbare Haupt der Kirchen und Statthalter Christi auf Erden, für

alle Cardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe, Geistlichen und alle andere Diener Gottes in der ganzen Welt, und am meisten für unsere Vorgesetzten, bittend um nöthige Gaben des heiligen Geistes zur Regierung der heil. Kirche, um Erhöhung des heil. katholischen Glaubens, um Abwendung aller Spaltung und Trennung, um Vertilgung alles Irrthums. Zu welcher Meinung wir den Rosenkranz also anfangen wollen: Gott merk auf meine Hilfe ꝛc.

### Am Montage.

Für die christlich verstorbenen Seelen, die die zeitlichen Strafen für ihre Sündenschuld im Fegefeuer leiden, besonders für die Seelen der Brüder und Schwestern des heil. Rosenkranzes, bittend für sie um die ewige Ruhe, und daß ihnen das ewige Licht leuchten möge.

### Am Dienstage.

Für alle Wohlthäter der Kirche und der Brüderschaft des heil. Rosenkranzes, welche zur Ausbreitung derselben beigetragen, oder durch Almosen behilflich gewesen, wie auch für unsere eigenen Wohlthäter, bittend Gott den Allerhöchsten für sie um eine hundertfältige Belohnung, wobei auch wir nicht vergessen wollen unserer Feinde, ihnen die Vergebung ihrer Sünden und die Besserung ihres Lebens wünschend.

### Am Mittwoch.

Für den allerdurchlauchtigsten Kaiser, unsern allergnädigsten Landesheerrn, für alle christlichen Monarchen und Fürsten mit ihren Räten und Rittern, bittend für alle um Friede, Einigkeit, Liebe und Sieg über die Feinde der Christenheit.

### Am Donnerstage.

Für alle Feinde Gottes, besonders für die, welche in tödlichen Sünden verharren und eines verstockten Herzens sind, damit sie durch die Fürbitte der Königin des Himmels und der Erden an ihren Sinnen erleuchtet, zur herzlichsten Reue ihrer Sünden sich begeben möchten. Wobei wir auch die höchste Majestät Gottes bitten wollen für Heiden, Ketzer, Abtrünnige und Juden um die Gabe der Bekehrung, allen die Seligkeit der Seelen wünschend.

## Am Freitage.

Für alle in Todesnöthen Liegenden, die sich in diesem Augenblicke befinden, in die Ewigkeit zu gehen, und am meisten der Hilfe der Königin des Himmels und der Erden wider alle Anfechtungen des bösen Geistes benöthigt sind, opfern Gott dem Vater zu Ehren, den Todeskampf seines eingebornen Sohnes, der an diesem Tage am Kreuze für uns gestorben ist.

## Am Sonnabend.

Für uns selbst, für alle Brüder und Schwestern des heil. Rosenkranzes, welche sich in dieser heiligen Andacht zu der allerseligsten Mutter Gottes üben, bittend für uns und für alle andere um Stärkung und Vermehrung in dieser Andacht und in der Gnade des Allerhöchsten, wie auch um die Gabe der Stärke wider die Sünde und alle Anfechtungen des Satans. Laßt uns auch nicht vergessen der Reisenden, Kranken, Betrübten, damit ein jeder von unsrer Mutter, der Königin des heil. Rosenkranzes, mit nöthiger Hilfe unterstützt werde. Nach welcher Meinung laßt uns den heil. Rosenkranz also anfangen.

## Nach der Intention.

- V. Gott merke auf meine Hilfe.  
 R. Herr, eile mir zu helfen.  
 V. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.  
 R. Als er war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

## Der freudenreiche Rosenkranz.

Das erste Geheimniß  
 ist die gnadenvolle Menschwerdung Jesu Christi.

## G e s a n g.

1. Es kömmt zu uns vom ew'gen Thron  
 Des großen Vaters einz'ger Sohn,  
 Wird Mensch, daß er uns durch sein Blut  
 Erlöse von der Höllenglut.
2. Maria, die gebären soll,  
 Wird von des Geistes Gnade voll;  
 Doch blühet ihre Fruchtbarkeit  
 Mit unverwelkter Keimigkeit.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesus kann zugesagt werden: den du Jungfrau empfangen hast.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war im Anfang ꝛc.

Antifona. Der Engel Gabriel war gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, welche Nazareth genannt wurde, zu einer Jungfrau, die einem Manne vermählt war, dessen Name war Joseph, vom Hause Davids, und der Jungfrau Name war Maria.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

R. Und sie empfing vom heil. Geist.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### G e b e t.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du aus unendlicher Erbarmung die verderbte Welt so sehr geliebet hast, daß du zu ihrer Erlösung deinen eingebornen Sohn selbst hast hingegeben. Ach verleihe uns, daß wir stets diese so unbegreifliche Gnade, die Menschwerdung deines Sohnes, mit einem dankbaren und dir ergebenen Herzen betrachten und der Demuth seiner tugendvollen Mutter immer folgen mögen, damit wir einst die seligen Früchte dieses großen Geheimnisses in deinem ewigen Reiche genießen mögen. Durch denselben Jesum unsern Herrn. Amen.

Das zweite Geheimniß  
ist die Heimsuchung Maria.

### G e s a n g.

1. Maria, voll vom ew'gen Wort,  
Verlässet ihren Wohnungsort,

Gilt schleunig zur Elisabeth,  
Zu der sie nur aus Liebe geht.

2. Durch sie wird Gnade, Freud' und Heil,  
Der Mutter und dem Sohn zu Theil.  
Johannes hüpfet, als ihn der Schooß  
Der frommen Mutter noch umschloß.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesus wird zugesagt: den du  
Jungfrau zur Elisabeth getragen hast.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Maria stund auf in denselben Tagen und  
ging eilends auf das Gebirge in die Stadt Juda, und trat  
in das Haus Zacharia, und grüßte Elisabeth.

V. Gebenedeiet bist du unter den Weibern.

R. Und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes.

V. Herr, erhöre ꝛc.

R. Und meine Stimme ꝛc.

## G e b e t.

Gnadenvoller Gott, der du bei der Heim-  
suchung Maria durch deinen Sohn den Jo-  
hannes im Mutterleibe geheiliget, die Elisa-  
beth mit deinem Geist erfüllet und dem gan-  
zen Hause Zacharias hast Heil wiederfahren  
lassen. Ach Vater, wir bitten dich durch die-  
sen Jesum, deinen Sohn, suche auch uns  
heim mit der Fülle deiner Gnade, segne un-  
sere Häuser, laß Heil und Tugend darin  
wohnen und gieb uns kräftige Gnade, daß  
wir nach dem Beispiele Maria zu allem, was  
deine Ehre und das Heil des Nächsten be-  
trifft, immer eilfertig und willig seyn mögen.  
Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das dritte Geheimniß  
ist die gnadenreiche Geburt Jesu Christi.

## G e s a n g.

1. Maria hat zur Welt gebracht  
Den Heiland, der uns selig macht;  
Zu Bethlehem, am schlechten Ort,  
Erscheint als Mensch des Vaters Wort.
2. Es ruhet nach verlassnem Thron  
In einer Krippe Gottes Sohn.  
Er wird den Hirten offenbar,  
Und jauchzend singt der Engel Schaar.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesus wird zugesetzt: den du  
Jungfrau geboren hast.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

*Antifona.* Maria, eine Mutter und Jungfrau, da  
sie keinen Mann erkennet, hat geboren den Weltheiland aller  
Zeiten; diesen König der Engel hat diese Jungfrau mit ihren  
Brüsten ernähret.

V. Und das Wort ist Fleisch geworden,

R. Und hat in uns gewohnet,

V. Herr, erhöre ꝛc.

R. Und meine Stimme ꝛc.

## G e b e t.

Liebreichster Jesu, allmächtiger Gott, der  
du aus Liebe zu uns die Gestalt eines Knechts  
angenommen hast und aus Maria, der Jung-  
frauen, Mensch geboren bist, verleihe uns  
gnädiglich durch die Kraft deiner gnadenvol-  
len Geburt, daß auch wir, geistlicher Weise  
wiedergeboren, künftig dir allein in einem  
neuen und heil. Lebenswandel bis zum Tode  
dienen mögen. Der du lebest und regierest  
in Ewigkeit. Amen.

Das vierte Geheimniß  
ist die Aufopferung im Tempel.

## G e s a n g.

1. Gott wird im Tempel darge stellt,  
Zum Opfer für die ganze Welt;  
Des höchsten Vaters Freud' und Lust  
Drückt Simeon an seine Brust.
2. Frei vom Gesetz der Weiber war  
Die Jungfrau, welche Gott gebar,  
Und da sie es aus Demuth hält,  
Beschämet sie den Stolz der Welt.

1 Vater Unser und 10 englische Grüß.

Nach dem Namen Jesu wird hinzugesetzt: den du  
Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Da die Aeltern das Kind, den Herrn Je-  
sum, in den Tempel trugen, nahm ihn Simeon auf seine  
Arme, und benedixte Gott und sprach: Herr, nun lässest du  
deinen Diener nach deinem Wort in Frieden fahren.

V. Nach der Geburt bist du, o Jungfrau, unverfehrt  
geblieben.

R. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und mein ꝛc.

## G e b e t.

Allmächtiger, erbarmungsvoller Gott,  
wir bitten deine unermessliche Güte durch die  
Verdienste deines eingebornen Sohnes, wel-  
cher für aller Welt Sünden dir aufgeopfert  
ist, gieb, daß wir durch das Blut deines  
Sohnes gereinigt, dir als ein angenehmes  
Opfer in dem Tempel deiner ewigen Glorie  
einst mögen darge stellt werden, um mit Si-  
meon und Anna deine Erbarmung ewig zu

besingen. Durch Jesum Christum unsern  
Herrn. Amen.

Das fünfte Geheimniß  
ist die Wiederfindung des verlorenen zwölf-  
jährigen Jesus.

### G e s a n g.

1. Maria suchet mit Begierd'

Den Heiland, welchen sie verliert:

Doch alle Traurigkeit verschwind't,

Da sie ihn in dem Tempel find't.

2. Heil dem, der Jesum in der That

Zu seinem Glück gefunden hat!

Denn dieses höchste Gut allein

Kann unser wahre Reichthum seyn.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesus wird hinzugesetzt: den du  
Jungfrau im Tempel wiedergefunden hast.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Die Jungfrau Maria und Joseph fan-  
den den Herrn Jesum nach dreien Tagen im Tempel sitzend  
in Mitte der Gelehrten, welche er hörte und befragte, und  
alle erstaunten und verwunderten sich hoch über seinen Ver-  
stand und seine Antwort.

V. Sohn, warum hast du uns das gethan?

R. Wisset ihr nicht, daß ich seyn muß in dem, was  
meines Vaters ist?

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme ꝛc.

### G e b e t.

Holdseligster Jesu, der du das Herz dei-  
ner geliebten Aeltern bei deiner Wiederfin-  
dung mit Trost und Freude erfüllet hast:  
Ach, wehe uns! wir haben dich, o Quelle  
aller Glückseligkeit, durch unsere vielfältige

Sünden leider oft freiwillig und boshaft verloren und verlassen. Ach Jesu, aus bloßer Erbarmung und Güte zeige uns dich wieder und erfreue mit deiner Gnade unser unseliges Herz. Jesu, verleihe uns kräftige Gnade, daß wir dich durch eine ernstliche Buße mit Schmerzen wieder suchen, mit Freuden finden und nimmermehr verlieren mögen, bis wir dich ewig besitzen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen zc.

Wir danken dir, allmächtiger Gott, für alle deine Wohlthaten, die du uns durch diese freudenreichen Geheimnisse erwiesen hast durch Jesum Christum unsern Herrn und Seligmacher. Amen.

### Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitte für uns.

Heilige Gottes-Gebärerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Mutter Christi,

Mutter der göttlichen Gnade,

} Bitte für uns.

Du allerreinste Mutter,  
 Du allerkeuscheste Mutter,  
 Du ungeschwächte Mutter,  
 Du unbefleckte Mutter,  
 Du Mutter unseres Schöpfers,  
 Du Mutter unseres Erlösers,  
 Du allerweiseste Jungfrau,  
 Du ehrenwürdige Jungfrau,  
 Du lobenswürdige Jungfrau,  
 Du mächtige Jungfrau,  
 Du gütige Jungfrau,  
 Du getreue Jungfrau,  
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,  
 Du Sitz der Weisheit,  
 Du Ursache unseres Heiles,  
 Du geistliches Gefäß,  
 Du ehrwürdiges Gefäß,  
 Du vortreffliches Gefäß der Andacht,  
 Du geistliche Rose,  
 Du Thurm Davids,  
 Du elfenbeinerne Thurm,  
 Du goldenes Haus,  
 Du Arche des Bundes,  
 Du Pforte des Himmels,  
 Du Morgenstern,  
 Du Heil der Kranken,  
 Du Zuflucht der Sünder,  
 Du Trösterin der Betrübten,  
 Du Hilfe der Christen,  
 Du Königin der Engel,  
 Du Königin der Patriarchen,  
 Du Königin der Propheten,  
 Du Königin der Apostel,  
 Du Königin der Märtyrer,  
 Du Königin der Beichtiger,  
 Du Königin der Prediger,  
 Du Königin der Jungfrauen,  
 Du Königin aller Heiligen,  
 Du Königin des heiligsten Rosenkranzes,

O du Lamm Gottes, welches du hinimmst die Sünden der Welt,

verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,

erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,

erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Vater Unser. Ave Maria.

Unter deinem Schutz und Schirm stehen wir, o heilige Gottes-Gebährerin; verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du gloriwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau! unsere Mittlerin! unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitte für uns, o heilige Gottes-Gebährerin.

R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

### G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch seine Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

### S c h l u ß - G e b e t.

Würdigste Mutter Gottes, unsere seligste Fürsprecherin, Jungfrau Maria, nimm an diesen Rosenkranz, den wir der allerheiligsten Dreifaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, insonderlich aber dir zu Lob und Ehr jesund

gebetet haben, opfere denselben deinem allerliebsten Sohn Jesu Christo um glücklichen Wohlstand der katholischen Kirche, und der ganzen christlichen Gemeine, um Aufnehmung des allein wahren katholischen Glaubens, Ausrottung der Ketzereien, Einigkeit der christlichen Potentaten, für alle lebendige und todte Brüder und Schwestern der ganzen Bruderschaft, für Gesunde und Kranke, für Gefangene und Betrübte, für uns deine Diener und Dienerinnen. Bitte für uns, o Königin des heiligen Rosenkranzes, auf daß wir einmal alle mit einander nach diesem Elend mit dir und allen Auserwählten in dem himmlischen Vaterlande glücklich leben, und ohne Ende uns erfreuen mögen. Amen.

Maria, die ewige reine Jungfrau mit ihrem milden Kinde, wolle uns alle benedeyen und segnen; vor dem schnellen und unversehnen Tode und vor aller Gefährlichkeit Leibes und der Seelen behüte und erlöse uns Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Gebenedeyet sei der süße Name unsers Herrn Jesu Christi, und der allerseligsten Jungfrauen, des heil. Rosenkranzes Patronin, Maria, auch der heil. Patriarch und Vater Dominikus und der ganze himmlische Hof sei gelobt immer und ewiglich.

Der Friede unsers Herrn Jesu Christi,

die Kraft seines schmerzlichen Leidens, das Zeichen des heil. Kreuzes, die Reinigkeit der Mutter Jesu, die Benedeyung aller heiligen Engel, der Sieg und Triumphtitel Jesus von Nazareth, ein König der Juden, wollen mich und uns alle am heutigen Tage und allezeit behüten und bewahren vor allen unsern Feindes Leibes und der Seelen, vor Sünde und Laster, auf daß wir unter dero Schutzharmen Jesu leben, Jesum loben, Jesum suchen, und mit Jesu uns ewig erfreuen mögen. Amen.

Für die christlich verstorbenen Seelen werden drei englische Grüße gebetet oder gesungen. Nach welchen folget:  
 V. O Herr, verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruh. R. Und das ewige Licht laß ihnen leuchten. Amen.  
 Zuletzt ein Gesang von der heil. Jungfrau Maria.

### G e s a n g.

1. Sei begrüßt zu tausendmalen,  
 Jungfrau rein, die wir vor allen  
 In dem bittern Meer der Thränen  
 Unsern sichern Leitstern nennen.
2. Als der Engel, dich zu grüßen,  
 Ließ das fröhlich' Ave stießen,  
 Bist Gott selbst eine Mutter worden  
 Allen uns eine Himmelsporten.
3. Laß denn auf die Band' der Sünden,  
 Bring' gewünschtes Licht den Blinden,  
 Alles Uebel von uns wende,  
 Alles Gut' entgegen sende.
4. Als ein' Mutter dich erzeige,  
 Bitt', daß sein Herz zu uns neige,  
 Der für uns auf dieser Erden  
 Durch dich Mensch hat wollen werden.
5. O du Jungfrau auserkoren,  
 Die du mild und rein geboren,

Mach' den Bist den Sünden weichend,  
Und ein reines Herz dir gleichend.

6. Richte sicher unsre Strafen,  
Daß wir Jesum nie verlassen,  
Sondern bald, wie wir vertrauen,  
Ewig selig ihn anschauen.

## Der schmerzhafteste Rosenkranz.

Nach der Intention.

- V. Gott merke auf meine Hilfe.  
R. Herr, eile mir zu helfen.  
V. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem  
heiligen Geist,  
R. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu  
ewigen Zeiten. Amen.

Das erste Geheimniß  
ist die große Betrübniß Jesu im Garten.

### G e s a n g.

1. Betracht' o Mensch die Traurigkeit,  
Die Qualen und das Herzeleid,  
So in der schwarzen Trauernacht  
Die Sünde deinem Jesum macht.  
2. Dein Jesus, Gott, dein Heil und Licht  
Sinkt blutend auf sein Angesicht,  
Sein Herz umringet Angst und Noth,  
Er wird betrübet bis zum Tod.

1 Vater Unser, 10 englische Grüß.

Nach dem Namen Jesus kann zugesetzt werden: wel-  
cher für uns Blut geschwizet hat.

V. Ehr' sey dem Vater &c.

R. Als er war &c.

Antifona. Und als er mit dem Tode rang, betete er  
etwas länger und sein Schweiß war wie Blutstropfen, welche  
auf die Erde rannen.

V. Anstatt dessen, daß sie mich lieben sollten, haben  
sie meine Ehre geraubt.

R. Und ich habe indessen gebetet.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

## G e b e t.

Jesu, Gott des Himmels und der Erden,  
welch ein entsetzlicher Greuel ist die Sünde!  
Die Strafen fremder Sünden konntest du  
selbst kaum ertragen und hatest deinen Vater  
um die Abwendung derselben. Fremde Sün-  
den preßten dir in einer Todesangst Blut  
aus allen deinen Adern. Jesu mein Gott,  
ach, in welche Hölle noth werden mich einst  
meine Sünden stürzen! Ach, mein Erlöser  
und mein Herr, durch deinen blutigen Todes-  
schweiß tilge du die schrecklichen Strafen mei-  
ner Sünde. Gern will ich auf Erden nach  
dem Willen Gottes dafür leiden. Jesu, laß  
mich nimmer in dieses grausenvolle Unglück  
wieder zurückfallen. Der du lebst ꝛc.

Das zweite Geheimniß  
ist die grausame Geißelung Christi.

## G e s a n g.

1. Wem sollt' es nicht durch's Herze gehn?  
Der alles deckt muß nackend stehn,  
Man schlägt auf ihn mit wilder Wuth,  
Aus tausend Wunden triefelt Blut.
  2. Ihr Geißen, die ihr ohne Scheu  
Den Lüsten dienet, kommt herbei  
Und seht! wie theu'r hier Gottes Sohn  
Bezahlet eurer Wollust Lohn.
- 1 Vater Unser und 10 englische Größ.  
Nach dem Namen Jesu kann folgen: welcher für  
uns ist gezeißelt worden.  
V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.  
R. Als er war ꝛc.

Antifona. Die Männer, die den Herrn Jesum hielten, spotteten ihn schlagend, und verdeckten sein Angesicht, und die Diener haben ihn gezeißelt.

V. Ich bin den ganzen Tag geplaget worden.

R. Und meine Strafe geht des Morgens früh an.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine zc.

### G e b e t.

Ach Jesu, weh uns! wir sind diejenigen, welche dich durch ihre bösen Lüsten, durch ihre vielen Sünden so zermartert haben. Ach, es schmerzet und reuet uns von Herzen; laß uns durch deine Geißelstreiche und Wunden noch einmal Gnade finden. Verwundeter Jesu, wir wollen dich bis zum Tode lieben, wir wollen unsere Ungerechtigkeit durch Liebe und Barmherzigkeit an Armen und Elenden tilgen. Jesu, laß uns lieber sterben, als dich, blutender Heiland, durch neue Sünden wieder erzürnen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das dritte Geheimniß  
ist die schmerzliche Krönung Christi.

### G e s a n g.

1. Seht, unser König trägt zum Hohn  
Von rauhen Dornen eine Kron,  
Und da der Dorn sein Haupt durchsticht,  
Bedeckt das Blut sein Angesicht.
2. Die Hand, die Welten hob empor,  
Trägt nun zum Schimpf ein schwaches Rohr,  
So büßet der vermenschte Gott  
Den Stolz der Welt durch Menschen-Spott.

I Vater Unser und 10 englische Grüß.

Nach dem Namen Jesu wird zugesetzt: welcher für uns mit Dornen gekrönet ist.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Die Kriegsknechte aber führten ihn in den Borhof am Richthaus, und beriefen die ganze Schaar zusammen, und thaten ihm einen Purpurmantel an, und flochten eine dörnerne Krone, schlugen sie auf sein Haupt, und gaben ihm ein Rohr in die Hand, und fingen ihn an zu grüßen: sey gegrüßt du König der Juden.

V. Gehet aus ihr Töchter Zion und sehet den König Salomon.

R. In einer Krone, mit welcher ihn seine Mutter gekrönet hat.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme ꝛc.

## G e b e t.

Jesu, sanftmüthigster Heiland, wie tief hast du dich für uns heruntergelassen! Du allmächtiger Gott, welchen die Himmelsfürsten zitternd verehren, wirst für uns ein Spott der Menschen, um uns mit ewiger Ehre zu krönen. Jesu, verhöhter Gott, verzeihe uns unsern Stolz; wir fallen im Staube dir zu Füßen, bereuen unsere Sünden, und erkennen unsere Nichtigkeit; gern wollen wir nach unsern Verdiensten Schimpf und Spott um deinetwillen leiden. Jesu, wir erkennen dich für unsern König, stärke unsern Glauben und mache uns ewig selig. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Das vierte Geheimniß  
ist die schmerzvolle Kreuztragung Christi.

### G e s a n g.

1. Das Leben wird zum Tod' geführt!  
Mein Herz, o werde hier gerührt.  
Gott trägt sein Kreuz nach Golgatha,  
Kommt kraftlos seinem Tode nah.
2. O Christen denkt an diesen Gang,  
Den Jesus that, denkt lebenslang,  
Wie theu'r erkauft uns Gottes Sohn,  
D trägt mit ihm gern Kreuz und Hohn.

1 Vater Unser und 10 englische Grüß.

Nach dem Namen Jesus wird zugesetzt: welcher für uns das Kreuz getragen hat.

V. Ehr' sey dem Vater &c.

R. Als er war &c.

Antifona. Die böshafte Juden nahmen Jesum und führten ihn hinaus, und er trug sein Kreuz, und ging hinaus zu dem Ort, den man die Schädelstätte nennt, auf Hebräisch aber Golgatha.

V. Auf dem Rücken haben die Sünder gebaut.

R. Sie haben ihre Gottlosigkeit verlängert.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme &c.

### G e b e t.

Jesu, unsere Sünden haben dir die schwere Last des Kreuzes aufgebürdet; ach, es schmerzt uns, daß wir an diesem deinem traurigen Gang durch unsere Missethaten eine Ursache sind; Jesu, wir wollen in diesem Augenblick den Weg der Sünde verlassen und gern mit dir auf dem Wege des Kreuzes wandeln, damit wir auch einst dir in deine Herrlichkeit folgen mögen. Du, unser

Gott, trägst das Kreuz für uns, sollten wir Sünder es nicht mit Freuden dir zu Liebe tragen? Jesu, wir wollen es thun, gieb uns dazu Gnade und Geduld, der du lebest ꝛc.

Das fünfte Geheimniß  
ist die Kreuzigung Christi.

### G e s a n g.

1. Seht, wie das holde Gotteslamm  
Voll Wunden stirbt am Kreuzesstamm!  
Ach seht, in welchen Qualen stirbt  
Gott, der das Leben uns erwirbt.
2. Wir flehen, Gott durch deinen Tod:  
Verlaß uns nicht in letzter Noth!  
Laß, o Maria, deinen Schmerz  
Im Tod' erquickten unser Herz.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesu wird hinzugesetzt: welcher für uns gekreuziget ist.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Sey begrüßt du unser König, der du für uns sündhafte Menschen und wegen unsers Heils unter Pontio Pilato gelitten hast und begraben bist, erbarme dich über uns Sünder.

V. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschonet.

R. Sondern hat ihn für uns Sünder hergegeben.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme ꝛc.

### G e b e t.

Ach Jesu, wer begreift deine unergründliche Liebe, daß du allmächtiger Gott für uns Sünder als Mensch am Kreuz hast sterben wollen, um ein ewiges Leben uns zu er-

werben. Um Kreuz für uns gestorbener Gott-  
Mensch! wir wollen dich bis zum Tode wieder  
lieben; wir wollen lieber sterben, als dich  
unsern Versöhner durch einige Sünden jemals  
betrüben. Jesu, allmägender Gott, stärke  
uns! hilf uns in unserer Todesnoth und  
nimm uns mit dem büßenden Schächer in  
dein Reich auf, um dich für deine Liebe ewig  
zu preisen. Der Du lebest &c.

Ich glaube an Gott den Vater &c.

Wir danken dir, allmächtiger Gott, für  
deine Wohlthaten, die du uns durch diese  
schmerzhaften Geheimnisse erwiesen hast, durch  
Jesum Christum unsern Herrn und Heiland.  
Amen.

Die Litanei zur Mutter Gottes Seite 31 mit dem  
Schlußgebet wie oben.

### G e s a n g.

1. Jesus, der du trauernd zagest,  
Todesängste für uns tragest,  
Blutend für die Sünder weinst,  
Und noch kaum zu leben scheinst.
2. Jesus, durch den Ruß verrathen,  
In der Mörder Hand gerathen,  
Den der Feinde wilder Reid  
Reißt zur Stätt' der Grausamkeit.
3. Jesus, Gott von Gott geboren,  
Und verspottet gleich den Thoren,  
Dem der Geißel wilde Wuth  
Preßt aus tausend Wunden Blut.
4. Jesus, Gott, der du verhöhnest,  
Mit der Dornenkron' gekrönet,  
Deines Kreuzes schwere Last  
Selbst zum Berg getragen hast.

5. Jesus, Gott, der du drei Stunden,  
Blutend, ganz bedeckt mit Wunden,  
Hingst am Kreuz und schmerzvoll starbst,  
Und des Vaters Huld erwarbst.
6. Laß uns mit reuvollen Thränen  
Deines Vaters Grimm versöhnen,  
Laß dein Blut und deine Pein  
An uns nicht verloren seyn.
7. O Lamm Gottes, voll Erbarmen  
Sieh auf uns! ach hilf uns Armen,  
Sieh, daß heut dein Todesschmerz  
Ganz bekehre unser Herz.

## Der glorreiche Rosenkranz.

### Nach der Intention.

- V. Gott merke auf meine Hilfe.  
R. Herr, eile mir zu helfen.  
V. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem  
heiligen Geist,  
R. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und  
zu ewigen Zeiten. Amen.

Das erste Geheimniß  
ist die glorreiche Auferstehung Christi.

### G e s a n g.

1. Frohlocket ihr Himmel, erfreue dich Welt!  
Es tritt aus dem Grabe der siegende Held.  
Die sonst uns beherrschende höllische Brut  
Hat Jesus bezwungen durch Wunden und Blut.
2. Nun jauchzt Magdalena, nachdem sie geweint,  
Da Jesus ihr lebend und siegend erscheint;  
Und da sich der Heiland den Jüngern zeigt,  
Beselet sie Freude, die Traurigkeit weicht.

1 Vater Unser und 10 englische Grüß.

Nach dem Namen Jesu kann zugesetzt werden: welcher von den Todten auferstanden ist.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

**Antifona.** Freue dich o Königin der Himmel, Alleluja. Denn welchen du verdienet zu tragen, Alleluja. Ist schon auferstanden, wie er versprochen, Alleluja. Bitt' für uns zu Gott dem Vater, Alleluja.

V. Tröste und erfreue dich, o Jungfrau Maria. Alleluja.

R. Daß der Herr wirklich erstanden ist. Alleluja.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### G e b e t.

Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung, der du die Hölle und den Tod überwunden hast, und glorreich am dritten Tag auferstanden bist, ach, laß uns aller Sünde gänzlich absterben, laß uns dir, auferstandener Heiland, der du nun nicht mehr stirbst, künftig leben, damit wir einst glorreich zur ewigen Herrlichkeit aus unserm Grabe aufstehen mögen. Der du lebest und regierest ꝛc.

Das zweite Geheiniß  
ist die Himmelfahrt Christi.

### G e s a n g.

1. Es fährt zum Himmel, zum göttlichen Thron,  
Des ewigen Vaters obsteigender Sohn;  
Die Menschheit, die sonst sich im Abgrund verlor,  
Erhebt er zur Rechten des Schöpfers empor.
2. Erstaunet, ein glänzender Engel belehrt  
Die Jünger, da Jesus im Jubel hinfährt,  
Er komme zu richten mit schrecklicher Macht,  
Der fest sich erhebet in herrlicher Pracht.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesu kann hinzugesetzt werden:  
welcher gen Himmel gefahren ist.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Und der Herr Jesus, nachdem er mit ihnen geredet hatte, wurde in den Himmel aufgenommen, wo er zur Rechten Gottes sitzt. Alleluja.

V. Ich gehe zu meinem Vater und eurem Vater.  
Alleluja.

R. Zu meinem Gott und eurem Gott. Alleluja.

V. Herr, erhöre ꝛc.

R. Und meine Stimme ꝛc.

### G e b e t.

Jesu, glorreich zum Himmel dich erhebender Heiland, du bist einzig der Weg, die Wahrheit und das Leben, ach, verleihe uns Gnade, daß wir stets auf dem seligen Wege zu deinem Reiche, den du uns angewiesen hast, wandern mögen. Stärke unsern Glauben, ermuntere unsere Hoffnung, entflamme unsere Liebe zu dir, o höchstes Gut. O laß uns die Eitelkeiten dieser Welt, welche wir doch bald verlassen müssen, verachten, und nur nach dem ewigen Lohn in deinem Reiche trachten, welchen du denjenigen bereitet hast, die dich lieben. Jesu, liebevoller Heiland, Quelle alles Trostes und aller Seligkeit, laß uns dort ewig seyn, wo du bist und regierest in Ewigkeit. Amen.

Das dritte Geheinniß  
ist die gnadenvolle Sendung des heiligen  
Geistes.

### G e s a n g.

1. Zur Jünger versammelten einsamen Schaar,  
Die seufzend und betend voll Klümmerniß war,

Kommt schleunig von oben nach Trauer und Schmerz  
Der tröstende Geist; er erquicket das Herz.

2. Er tröstet dieselbe mit göttlicher Kraft,  
Die Eifer und Zungen den Blöden verschafft;  
Mit Heldemuth reden die Jünger jetzt frei,  
Und predigen Jesum mit Lust ohne Scheu.

1. Vater Unser und 10 englische Grüss.

Nach dem Namen Jesus wird hinzugesetzt: welcher  
den heiligen Geist gesandt hat.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war im Anfang ꝛc.

Antifona. Würdige dich, heiliger Geist, zu kommen,  
und die Herzen aller deiner Gläubigen zu erfüllen, und das  
Feuer deiner Liebe in uns anzuzünden.

V. Laß deinen Geist herunter und es werden erschaf-  
fen werden.

R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

V. Herr, erhöre ꝛc.

R. Und meine Stimme ꝛc.

## G e b e t.

Göttlicher Geist, du Quelle aller Gna-  
den, ohne dich vermögen wir nichts, und von  
dir kommen alle gute Gaben. Ach, ergieß  
dich in uns, wie du dich vormals in die Jün-  
ger ergoffest, und mache uns für ewig zu  
deinem Tempel! O Geist der Wahrheit,  
nimm alle schädliche Irthümer aus unsern  
Herzen hinweg. Leite du alle aus den Fin-  
sternissen, und laß uns alle beständig heilige  
Werke des Lichts üben. Allmächtiger Trö-  
ster, erquickte uns in unserm Elend, und stärke  
uns wider alle Versuchung. Schaffe in uns  
ein neues und reines Herz und führe uns  
glücklich durch diese verderbte Welt in deine

ewige Wohnung. Durch Jesum Christum  
unsern Herrn. Amen.

Das vierte Geheimniß  
ist der selige Tod und die Aufnahme Maria  
zum Himmel.

### G e s a n g.

1. Die Mutter des Lebens, Maria, beschließt  
Das Leben; o kindliche Herzen zerfließt  
In Thränen! Doch jezo erhebet ihr Sohn  
Den Leib und die Seele zum ewigen Thron.
2. Ihr Sterblichen jauchzet! denn Gnade und Glück  
Giebt Gott nun verdoppelt den Menschen zurück,  
Indem er die Mutter beim Throne erblickt,  
Durch die er die Menschen als Mensch hat beglückt.

1 Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesu wird hinzugesetzt: welcher  
dich zum Himmel aufgenommen hat.

V. Ehr' sey dem Vater u. s. w.

R. Als er war u. s. w.

Antifona. Du bist, o heilige Gottesgebährerin, über  
alle Ehre der Engel in das Himmelreich erhöht worden.

V. Gott hat sie erwählet und aufgenommen.

R. Und hat ihr eine Wohnung in seiner Hütte gegeben.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme ꝛc.

### G e b e t.

O Gebenedeyte unter allen Weibern,  
Mutter des ewigen Worts, voll von aller  
Tugend und Heiligkeit, dir gebühret der ewige  
Thron der Glorie. Ach, sieh nun, über alle  
Geschöpfe erhaben, auf uns Elende in diesem  
Jammerthal. Erwirb uns Verzeihung aller  
Sünden und kräftige Gnade, Gott bis zum

Tode getreu zu leben, damit auch wir, deine Pflegekinder der seligsten Mutter, in jene ewige Herrlichkeit folgen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das fünfte Geheimniß  
ist die Krönung Mariä.

G e s a n g.

1. Gott schmücket die Mutter mit ewiger Kron',  
O sehet der Tugend und Reinigkeit Lohn!  
Ja, Königin wird sie mit Rechte genannt,  
Sie wird von dem Schöpfer als Mutter erkannt.
2. Ach Mutter! wir fliehen als Kinder zu dir!  
Wir bitten und seufzen versammelt allhier:  
Erhalt' uns durch Christum die Rettung in Noth,  
Verzeihung der Sünden, den seligen Tod.

I Vater Unser und 10 englische Größ.

Nach dem Namen Jesu wird zugesagt: der dich  
im Himmel gekrönet hat.

V. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

R. Als er war ꝛc.

Antifona. Komm, meine Braut, komm von dem Berge Libanus, du wirst von mir gekrönet werden. Es hat sich ein großes Wunder am Himmel gezeiget; ein Weib ist mit der Sonne umgeben, und der Mond ist unter ihren Füßen, auf ihrem Haupte ist eine Krone von zwölf Sternen.

V. Eine goldne Kron' ist auf ihrem Haupte.

R. Welche mit dem Zeichen der Heiligkeit gezeichnet ist.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme ꝛc.

G e b e t.

Unter deinen Schus und Schirm fliehen wir, o heiligste Gottesgebährerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns durch deine mächtige Für-

sprache jederzeit von allen Gefahren. O, du glorreiche und gebenedeyte Jungfrau, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, empfiehl uns deinem Sohn, stelle uns deinem Sohn vor! O du selige Königin des Himmels, erwirb uns durch die Gnade, die du bei Gott gefunden hast, daß Er der Herrscher, der deine tiefste Erniedrigung angesehen, aus dir unsere menschliche Natur angenommen, und dich nun über Alles erhoben hat, auch uns durch deine Fürbitte seiner ewigen Herrlichkeit theilhaftig mache. Er, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Heiland, der über Alles gepriesen und gebenedeyet sey in Ewigkeit. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater &c.

Wir danken dir, allmächtiger Gott, für alle deine Wohlthaten, die du uns durch diese glorreichen Geheimnisse erwiesen hast. Durch Jesum Christum unsern Herrn und Heiland. Amen.

Die Lauretanische Litaney wie oben Seite 31 mit der Antiphona und Gebet. Drei englische Größ für die abgestorbenen Brüder und Schwestern.

## G e s a n g.

1. O groß' und gnadenreiche Frau,  
Die du vom süßen Himmelsthan  
Bist reichlich übergossen;  
Der dein und aller Schöpfer ist,  
Hat deine milb' und reine Brüst'  
Mit zarter Lieb genossen.

2. Was Eva hat genommen hin,  
Durch deine Leib'sfrucht mit Gewinn  
Der Welt ist wiedergeben.  
Du schließt auf den Himmelsaal,  
Daß wir aus diesem Jammerthal  
Geh'n ein zum bessern Leben.
3. Du bist des Höchsten Königsport',  
Woraus ausbrochen aller Ort  
Das Licht, die Gnad', das Leben;  
Frohlock' o Mensch, zu aller Zeit  
Mgriä schöne Reinigkeit  
Hat dir dies alles geben.



Das heilige Rosenkranzgebet  
aus dem Rosenkranzgebetbuch  
des heiligen Hieronymus  
in lateinischer und deutscher  
Sprache mit dem Rosenkranz  
gebetbuch des heiligen  
Hieronymus  
1777

# Rosenkranz

von

dem allerheiligsten Namen Jesu.



Exhib. univ. Turic.

1. Dieser Rosenkranz ist im Jahre 1527 von dem Ehrw. Vater Didacus, Prediger-Ordens, in der Stadt Burgos, eingerichtet worden, zur Ausrottung der falschen Schwüre und aller Lasterungen.

2. Es sind von der Kirche allen denen, welche in die Brüderschaft des Rosenkranzes einverleibt sind, große Ab-lässe ertheilt worden.

3. Vor dem Anfange dieses Rosenkranzes ist nöthig, eine andächtige Meinung zu machen, seine eigene oder die vor dem Rosenkranze zu der heiligsten Jungfrau angemerkte.

4. Dieser Rosenkranz wird gewöhnlich ganz gebetet, mit Auslassung der Lobgesänge, der Kürze wegen, oder nur ein Theil in der Kirche, nach Umständen, mit den Lobgesängen und Betrachtungen gesungen.

5. Dieser Rosenkranz wird in der Kirche am Freitag, am zweiten Sonntag des Monats und an den Festtagen der Geheimnisse des Rosenkranzes gesungen; privat kann man ihn alle Tage beten.

## Die Weise, den Rosenkranz zu singen.

Nach Bezeichnung mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes.

### G e s a n g.

1. Aus Lieb' verwund'ter Jesu mein,  
Wie kann ich dir g'nug dankbar seyn?  
Wünschen, ich könnt' lieben dich,  
Wie du allzeit geliebt hast mich.
2. Mir giebst dich auf ein' neue Weis',  
O großer Gott! zu einer Speis';  
Von meinethwegen machst dich klein,  
Wie könnt' dein' Lieb' noch größer seyn?
3. Ach komm zu mir, ich bitte dich,  
Mit deiner Gnad' erquicke mich,  
Mein' Seel' nach Jesu dürstet sehr,  
O daß ich dessen würdig wär'!

4. Gleich wie ein Hirsch zur Wasserquell  
Im vollen Lauf sich sehnet schnell,  
Mit gleichem Durst seufz' ich zu dir,  
Ach Jesu, Jesu, komm zu mir!
5. Ich kann zwar nicht g'nug dankbar seyn  
Für diese Gnad', o Jesu mein!  
Noch g'nugsam die Freigebigkeit  
Loben und deine Gütigkeit.
6. Denn wenn ich tausend Leben hätt',  
Und alle für dich geben thät',  
Wär' dieses noch ein schlechtes Ding,  
Und gegen deine Lieb' zu g'ring.
7. Kann ich nicht Lieben nach Gebühr,  
O höchstes Gut! verzeih' es mir,  
So will ich lieben, wie ich kann,  
Ja auch das Leben setzen d'ran.

### Antiphona.

Sey gegrüßt, o Herr Jesu Christ! du König des Himmels und der Erde, du Sohn des lebendigen Gottes, die Barmherzigkeit Gottes, des ewigen Vaters selbst, du Leben, Süßigkeit und unsre Hoffnung, zu dir schreien wir verwiesene Nachkömmlinge des Adam, zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zähren; nun also unser Fürsprecher, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns die Verdienste deines theuern Leidens, welche die gebenedeyte Frucht des Lebens auf der Welt sind. O gütiger, o milder, o süßer Herr Jesu Christ! du Sohn Maria, erbarme dich unser!

Im Namen des Vaters &c.

Zur Ehre des allmächtigen Gottes, und zum Lobe des allerheiligsten und süßen Namens unseres Herrn Jesu Christi wollen wir den freudenreichen (oder schmerzhaften, oder glorreichen) Rosenkranz beten.

(Hier wird die Meinung vorgelesen.)

Zu dieser Meinung lasset uns also den heiligen Rosenkranz mit Andacht anfangen.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeyet!

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

V. Gott merke auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen.

V. Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

## Der freudenreiche Rosenkranz.

Das erste Geheimniß  
ist die Beschneidung Christi.

### G e s a n g.

1. O Christen, kommet all' zusam,  
Und Jesum lobt in seinem Nam'.  
Da kaum acht Tag' vollendet sind  
Bergießt er Blut für unsre Sünd'.
2. Von oben ward sein Nam' genennt,  
Eh' man ihn in dem Fleisch erkennt.  
O Name Jesu sey gegrüßt,  
Mit tiefer Demuth sey geküßt.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 Mal: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich unser.

Nachher:

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphona. Da acht Tage vollendet waren, ist das Kind nach dem Gesetze beschnitten und sein Name Jesus genannt worden, welcher von dem Engel vordem genannt wurde, ehe er noch in dem Leibe Mariä empfangen ward.

- V. Sein Name sey gebenedeyet.  
 R. Noch vor der Sonne herrschet sein Name.  
 V. Herr, erhöre mein Gebet.  
 R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O aller süßester Herr Jesu Christ, der, da du keine Sünde gehabt, für uns Sünder die blutige Beschneidung angenommen, und mit dem heilsamen Namen Jesus hast wollen genennet werden, wasche uns mit deinem theuersten Blute von allen Lastern, um deren Vergebung wir dich demüthigst bitten und deinen aller süßesten Namen Jesu anrufen, der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Nachher sagen Alle:

Zehntausendmal laß dich benedeyen, o süßester Heiland, Herr Jesu Christ, alle heilige Jungfrauen und deine Gesponse, mit welchen wir durch deine Verdienste dich in dem Himmel zu loben und zu preisen verhoffen. Amen.

### Das zweite Geheimniß.

Jesus wird von drei Königen angebetet.

1. Es führet drei Könige Gottes Hand,  
 Durch einen Stern aus Morgenland,  
 Zum Christ-Kind durch Jerusalem,  
 In einen Stall nach Bethlehem.
2. Gold, Weihrauch, Myrrhen bringen sie  
 Zum Opfer, fallend auf die Knie,

Bekennen ihn als Gott allein,  
Und sich als Diener ihm zu seyn.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 mal: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich unser.  
Ehre sey dem Vater ꝛc.

**Antifona.** Da die Könige den Stern sahen, erfreueten sie sich sehr, und da sie in das Haus traten, fanden sie das Kindlein und die Jungfrau Maria; sie fielen auf die Kniee, beteten es an, und opferten ihm ihre Schätze: Gold, Weihrauch und Myrrhen.

V. Wir fallen vor dir nieder und benedeyen dich.

R. Denn wegen unserm Heil hast du dich gewürdiget, geboren zu werden.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O glorreicher Herr Jesu Christ, den die drei Könige, da sie zu dir einen Stern zum Führer hatten, in der Krippe gefunden und angebetet haben, gieb uns, deinen unwürdigen Dienern, deine heiligste Gnade, durch deren Führung wir dich suchen, finden, und mit deinen Heiligen in dem Himmelreich dir allein, dem Vater und dem heiligen Geiste Ehre, Lob und Anbetung erzeigen mögen, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Zwanzigtausendmal laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christ, die heilige Anna, deine Großmutter, die Elisabeth, deine Verwandte, Martha, Magdalena, alle heiligen Wittwen und Ehefrauen, mit welchen

wir, durch deine Verdienste, dich in dem Himmel zu loben und zu preisen verhoffen. Amen.

### Das dritte Geheimniß.

Jesus empfängt die Taufe von Johannes.

### Gesang.

1. Johannes, der geheiligt war,  
Noch eh' die Mutter ihn gebar,  
Der zeigt den Heiland, als ein Lamm,  
Da er zu ihm zur Taufe kam.
2. O Sünder, seht das Beispiel an,  
Was Jesus hat für euch gethan,  
O wandelt auf der Tugend Bahn,  
Und ziehet Jesum Christum an.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruf.

10 mal: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich unser.  
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphona. Der Herr Jesus, da er aus Galiläa über den Fluß Jordan zum Johannes kam, ward er von ihm getauft, und gleich eröffneten sich die Himmel, es kam auf ihn herab der heilige Geist in Gestalt einer Taube, und man hörte eine Stimme: dieß ist mein geliebter Sohn, in welchem ich ein Wohlgefallen habe.

V. Es sah Johannes den Herrn Jesum zu ihm kommen und sprach:

R. Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

Du allerreinsten Herr Jesu Christ, der du von dem heiligen Johannes in dem Wasser des Jordans hast wollen getauft werden, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch die Taufe

der heiligen Buße wieder geboren werden,  
und dir durch die Hilfe deiner wirksamen  
Gnade allezeit gefallen mögen, der du mit  
Gott dem Vater und dem heiligen Geiste  
lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Dreißigtausendmal laß dich, süßester  
Herr Jesu Christ, benedeyen, alle heiligen  
Mönche, Einsiedler und Beichtiger, mit  
welchen wir, durch deine Verdienste, dich in  
dem Himmel anzuschauen und zu loben ver-  
hoffen. Amen.

### Das vierte Geheimniß.

Jesús wird auf dem Berge Thabor verklärt.

### G e s a n g.

1. Vor seinem Leiden und dem Tod'  
Erscheinet Jesus schon als Gott,  
Indem er auf dem Berge zeigt  
Die Glorie und die Herrlichkeit.
2. Seh't, wie sein heil'ges Angesicht  
Hell glänzet, wie das Sonnenlicht.  
O laß uns bei dir immer seyn,  
Anschauend ewig deinen Schein.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.  
10 mal: Jesu, du Sohn Davids; erbarme dich unser.  
Ehre sey dem Vater &c.

Antiphona. Da der Herr Jesus den Peter, Jacob und  
Johann mit sich nahm, ging er mit ihnen besonders auf  
einen hohen Berg, und verklärte sich vor ihnen.

V. Laß, Herr, dein Licht und deine Wahrheit er-  
scheinen.

R. Sie haben mich auf deinen heiligen Berg und zu deiner Hütte geführt.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

**Lasset uns beten:**

Allerliebster Herr Jesu Christ, der du auf dem Berge Thabor in deiner heiligsten Glorie von den Aposteln hast wollen gesehen werden, wir bitten dich demüthigst, du wollest unsere Gedanken und Sinne ändern, damit wir dich, unsern Schöpfer und Erlöser, und dein gleiches göttliches Wesen mit dem Vater und dem heiligen Geist, auf deinem heiligen Berg, im Himmel ewig anschauen mögen, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

**Nachher Alle:**

Bierzigttausendmal laß dich benedeyen, unser allersüßester Herr Jesu Christ, alle heiligen Bischöfe und Kirchenlehrer, mit welchen wir durch deine Verdienste dich in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

**Das fünfte Geheimniß.**  
Jesus, auf einer Eselin sitzend, begiebt sich in die Stadt Jerusalem.

**Gesang.**

1. Der Heiland wird vom Volk geführt  
Mit Jubel, wie es sich gebührt,  
Die Unschuld ihm Hosanna singt,  
Die Bosheit ihn zum Tode bringt.

2. Gott, Vater in dem höchsten Thron,  
 Und Jesu, seinem liebsten Sohn,  
 Dem heil'gen Geist in gleicher Weis  
 In Ewigkeit sey Lob und Preis.

1 Vater unser und 1 englischen Gruf.

10 mal: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich unser.

Antiphona. Die Jünger gingen also, thaten, wie ihnen der Herr Jesus befohlen hatte, führten eine Eselin, legten ihre Kleider darauf, und setzten ihn auf dieselbe, und da er sich gen Jerusalem näherte, begab sich hinaus die ganze Stadt.

V. Gebenedeyet sey, der da kommt im Namen des Herrn.

R. Hosanna dem Sohne Davids, Hosanna in der Höhe.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O glorreichster Herr Jesu Christ, der du zu deinem theuersten Leiden dich glorreich nach Jerusalem begeben, und mit fröhlichen Stimmen, als ein stilles Lamm aufgenommen werden wolltest, wir bitten dich demüthigst, würdige dich, in unsere Herzen einzugehen, und verleihe gnädiglich, daß wir die Eitelkeit der Welt verlassen, dich nur allein besitzen, und aus allen unsern Kräften lieben möchten, der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Funfzigtausendmal laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christ, alle deine

heiligen Märtyrer, mit welchen wir, durch deine Verdienste, dich in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

### Antiphona,

die Alle zugleich beten sollen.

Gütigster Jesu! du ewiges Wort des Lichts väterlicher Glorie, welches die Engel anzuschauen verlangen, der du wegen unserem Heile von der allerreinsten Jungfrau Maria Fleisch anzunehmen und aus ihr geboren zu werden, dich gewürdiget hast, lehre uns deinen Willen zu vollziehen, auf daß wir von dem heiligen Geiste geführt, zu jener Stadt kommen möchten, wo ein ewiger heiliger Tag uns einziger Trost aller, wo ein beständiger Friede, eine unaufhörliche Ewigkeit und ewige Süßigkeit ist, in welcher du allezeit gebenedeyet bist.

V. Vom Ausgang der Sonne bis zum Niedergang

R. Soll der süßeste Name Jesu gebenedeyet seyn.

Lasset uns beten:

Du unaussprechliche Süßigkeit, o Herr Jesu Christ, unser Heiland, der du für uns arm geboren, unsern Seelen eine glückliche und glormwürdige Geburt in der ewigen Glorie zu seyn, dich gewürdiget hast, erweitere, o süßer Herr, unsere Herzen, auf daß wir in

Erwägung deiner Wohlthaten vertiefet, und mit denselben unsere Seelen versehen, nach Ueberwindung der Versuchungen und Nachstellungen des bösen Feindes glücklich zu dir, der du unsere ewige Glückseligkeit bist, gelangen mögen, der du mit Gott dem Vater lebest und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

N a c h h e r :

Ich glaube an Gott den Vater &c.

Vitaney vom süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.  
 Christe, erbarme dich unser.  
 Herr, erbarme dich unser.  
 Christe, höre uns, Christe, erhöre uns.  
 Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.  
 Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.  
 Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.  
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.  
 Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.  
 Jesu, du Glanz des Vaters  
 Jesu, du Glanz des ewigen Lichts  
 Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit  
 Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria  
 Du wunderbarlicher Jesu  
 Jesu, du starker Gott  
 Jesu, du Vater der künftigen Welt  
 Jesu, du Engel des großen Raths  
 Du allmächtiger Jesu  
 Du allergeuldigster Jesu  
 Du allergehorsamster Jesu  
 Du sanftmüthiger und von Herzen demüthiger Jesu  
 Jesu, du Liebhaber der Keuschheit.  
 Jesu, unser getreuer Liebhaber  
 Jesu, du Gott des Friedens  
 Jesu, du Urheber des Lebens

erbarne dich unser.

Jesu, du Vorbild der Tugenden  
 Jesu, du Eiferer der Seelen  
 Jesu, unser Gott  
 Jesu, unsere Zuflucht  
 Jesu, du Vater der Armen  
 Jesu, du Schatz der Gläubigen  
 Jesu, du guter Hirt  
 Jesu, du wahres Licht  
 Jesu, du ewige Weisheit  
 Jesu, du unendliche Gültigkeit  
 Jesu, unser Weg und Leben  
 Jesu, du Freude der Engel  
 Jesu, du Meister der Apostel  
 Jesu, du Lehrer der Evangelisten  
 Jesu, du Stärke der Märtyrer  
 Jesu, du Licht der Beichtiger  
 Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen  
 Jesu, du Krone aller Heiligen

erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.

Von allem Uebel erlöse uns, o Jesu.

Von aller Gefahr

Von deinem Zorn

Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels

Von Pest, Hunger und Krieg

Von Uebertretung deiner Gebote

Von dem Umlauf aller Uebel

Durch deine Menschwerdung

Durch deine Zukunft

Durch deine Geburt

Durch deine Schmerzen

Durch deine Geißelung

Durch deinen Tod

Durch deine Auferstehung

Durch deine Himmelfahrt

Durch deine himmlische Glorie

Durch die Fürbitte der allersüßesten Jungfrau, deiner Mutter

Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,

verschone uns, o Jesu,

erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,

erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,

erbarme dich unser, o Jesu.

Jesu Christe, höre uns.

Jesu Christe, erhöre uns.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeyet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

### Lasset uns beten:

O Gott, der du den gloriwürdigsten Namen unseres Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit deiner heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und im zukünftigen die ewige Freude und Seligkeit erlangen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebenedeyet sey der süßeste Name unseres Herrn Jesu Christi, und der allerseeligsten Jungfrau, des heiligen Rosenkranzes Patronin, Maria, auch der heilige Patriarch und Vater Dominikus und der ganze himmlische Hof, sey gelobt immer und ewig. Der Friede unseres Herrn Jesu Christi, die Kraft seines schmerzlichen Leidens, das Zeichen des heiligen Kreuzes, die Reinigkeit der Mutter

Jesu, die Benedeyung aller heiligen Engel, der Sieg- und Triumph-Titel: Jesus von Nazareth, ein König der Juden, wollen mich und uns alle am heutigen Tage und allezeit behüten und bewahren vor allen unsern Feinden, Leibs und der Seele, vor Sünde und Laster, auf daß wir unter dero Schugarmen Jesu leben, Jesum loben, Jesum suchen, und mit Jesu uns ewig erfreuen mögen. Amen.

Heiliger Vater und Patriarch Dominikus, der du durch die mächtige Fürbitte deiner Heiligkeit die Welt von dem schrecklichen Zorne Gottes, welcher mit dreien Pfeilen gedrohet wurde, zu befreien dich gewürdiget, und zur Besänftigung der göttlichen Majestät das Gebet des heiligen Rosenkranzes eingesetzt hast, du wollest uns in dieser Erzbrüderschaft Andächtige durch deine Fürbitte bei Gott unterstützen, und zur Zeit unseres Todes unter den Mantel deines väterlichen Schutzes, mit den andern Dienern Jesu und Maria zugleich gütigst aufnehmen.

V. Bitte für uns, heiliger Vater Dominikus.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißung Christi.

Lasset uns beten:

Gieb uns, wir bitten dich allmächtiger

Gott, damit wir, die wir mit der Last unserer Sünden bedrückt sind, durch die Fürbitte des heiligen Dominikus, deines Bekenner, von denselben befreiet werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hier wird für die christlich verstorbenen Seelen dreimal der englische Gruf gesungen.

## G e s a n g

### nach dem Rosenkranze.

1. Jesu, wie süß, wer dein gedenkt,  
Sein Herz in Freuden wird versenkt,  
Noch süßer über alles ist,  
Was du, o Jesu, selber bist.
2. Es ist kein süß'rer Trostgesang,  
Kein angenehm'rer Ohrenklang,  
Auch nichts im Sinn so lieblich ist,  
Als Gottes Sohn, Herr Jesu Christ.
3. Jesu, der Büßer Zuversicht,  
Wie mild bist dem, der dir zuspricht,  
Wie gütig dem, der dich nur sucht;  
Wer dich find't, der hat reiche Frucht.
4. Jesu, du Herzens Lust und Wonn',  
Du Lebensbrunn, du wahre Sonn',  
Weit über alle Freud' auf Erd',  
In dir ist, was man nur begehrt.
5. Es ist ein unaussprechlich Ding,  
Schrift, Bücher, Kunst ist zu gering,  
Wer's hat versucht, der glaubt und weiß,  
Was Jesum lieben sey und heißt.
6. Ich seufze tausendmal nach dir,  
O Jesu, wann kommst du zu mir?  
Wann wirst du selbst erfreuen mich,  
Daß ich gesättigt werd' durch dich?

7. Herr komm zu uns, und bei uns bleib',  
 Mit deinem Glanz die Nacht vertreib',  
 Benimm der Welt ihr' Finsterniß,  
 Füll' sie mit Gnaden-Ueberflüß.



**Der schmerzhafteste Rosenkranz,**  
 oder der zweite Theil.

Wird Anfangs, wie im ersten Theil, das Lied: „Aus  
 Lieb' verwund'ter Jesu mein 2c.“, gesungen.

Sey gebenedeyet, Herr Jesu Christe 2c.

**Das erste Geheimniß**  
 ist die Gefangennehmung Jesu durch den  
 Verräther Judas.

**G e s a n g.**

1. Gottes Lamm, was sehen wir!  
 Der Verräther kommt zu dir,  
 Führt den Feind mit Spieß und Stangen,  
 Klüffend giebt er dich gefangen.
  2. Ist, o Judas, dies der Lohn,  
 Für die Lieb' nur Spott und Hohn?  
 Christen, nehmet dies zu Herzen,  
 Wie das Jesum müsse schmerzen.
- 1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 Mal: Jesu von Nazareth, du König der Juden, erbarme dich unser.

V. Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphona. Siehe, Judas, einer aus den Zwölfen, kam, und mit ihm eine große Menge mit Gewehr, Stricken und Laternen. Da er zu Jesu trat, sprach er: sey gegrüßt, Meister! und küßte ihn, worauf sie ihn angriffen und banden.

V. Der Verräther hat den Juden ein Zeichen gegeben, sagend:

R. Den ich küssen werde, der ist's, ihn haltet.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Laßet uns beten:

O allergütigster Herr Jesu Christe, den der Verräther Judas durch einen Kuß den Juden zu verrathen sich erkühnet hat; ach, gieb uns nicht, süßester Herr, in die Hände der sicht- und unsichtbaren Feinde, welche auf unser Verderben lauern, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes in Ewigkeit. Amen.

### Hernach Alle:

Sechszigtausendmal laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christe, alle deine heiligen Evangelisten, mit welchen wir dich, durch die Verdienste deines theuern Leidens, im Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

Das zweite Geheimniß.  
Die Jünger verlassen Jesum durch die Flucht.

## G e s a n g.

1. Jünger Christi, jetzt ist's Zeit,  
Schützt den Herrn und seyd bereit,  
Denn die Feinde sind gekommen;  
Aber Furcht hat euch benommen.

2. Schändlich nehmet ihr die Flucht;  
Ist das seiner Lehren Frucht,  
Die er euch hat hinterlassen,  
Da ihr ihn jetzt habt verlassen?

1 Vater Unser und 1 englischen Gruf.

10 Mal: Jesu von Nazareth, du König der Juden,  
erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater &c.

Antiphona. Alsdann verließen ihn alle Jünger und flohen; jene aber, da sie den Herrn Jesum gebunden, führten ihn zum Hohenpriester Kaiphas, wo sich die Lehrer und Ältesten versammelt hatten.

V. Die bei mir waren, haben von weitem gestanden.

R. Und Bosheit übten an mir die, welche meine Seele suchten.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

## Lasset uns beten:

O du allertraurigster Herr Jesu Christe!  
der du durch die Uebelthäter zum Tode geführet,  
gebunden, und von deinen Jüngern verlassen worden,  
wir bitten dich demüthigst, verlaß uns nicht,  
gütigster Heiland, in der Zeit unserer Drangsale  
und Widerwärtigkeiten, von denen wir oft hart gedrückt werden,  
damit wir niemals von dir weichen mögen,  
der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Siebenzigtausendmal laß dich benedeyen  
unser süßester Herr Jesu Christe, alle deine  
heiligen Apostel, mit welchen wir dich im  
Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen.  
Amen.

### Das dritte Geheimniß. Petrus verleugnet Jesum.

### G e s a n g.

1. Petrus, der vor Eifer brannt,  
Und das Schwert nahm in die Hand,  
Um den Meister zu verfechten,  
Der verleugnet den Gerechten.

2. Aber er verzweifelt nicht,  
Sieht ein gnädigst Angesicht,  
Und vergießet häufge Thränen,  
Um mit Gott sich zu versöhnen.

I Vater Unser und I englischen Gruß.

10 Mal: Jesu von Nazareth, du König der Juden,  
erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphona. Es traten zu, die da standen, und sprachen  
zum Petrus: Wahrlich und du warst mit Jesu dem Galiläer.  
Und er fing an zu leugnen und zu schwören, daß er  
nicht kenne diesen Menschen.

V. Petrus, diese Nacht wirst du mich dreimal verleugnen.

R. Und wenn's auch käme, mit dir zu sterben, so werde ich dich nicht verleugnen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O allermildester Herr Jesu Christe, der

du vom Petrus aus Schwachheit dreimal verleugnet worden bist, würdige dich, uns Sünder in deiner Gnade zu bekräftigen, damit wir sowohl mit Worten als mit Thaten dich zu verleugnen uns niemals erkühnen, sondern mit Mund und Herz deine unendliche Güte bekennen mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Achtzigtausendmal laß dich benedeyen, unser allersüßester Herr Jesu Christe, alle deine heiligen Propheten, mit welchen wir, durch die Verdienste deines theuersten Leidens im Himmel dich anzuschauen und zu loben verhoffen.

### Das vierte Geheimniß.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

### G e s a n g.

1. Dem, der uns das Leben gab,  
Spricht man nun das Leben ab.  
Selbst Pilatus hat bekennet  
Seine Unschuld, doch verkennet.

2. Frei wird nun der Mörder seyn,  
Und die Unschuld leiden Pein,  
Aber Jesus wollt sein Leben  
Selber für die Sünder geben.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 Mal: Jesu von Nazareth, du König der Juden, erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphona. Pilatus also, da er sah, daß sich der Tumult unter dem Volke vermehrte, indem Alle schriean, daß Christus gekreuziget würde, ließ er den Barrabas los, und übergab ihnen den gezeißelten Jesum, damit sie ihn kreuzigten.

V. Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten.

R. Sein Blut komme auf uns und unsere Kinder.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O unschuldigster Herr Jesu Christe, der du von dem gottlosen Pilatus zum grausamen Tode bist verurtheilt worden, verurtheile uns nicht, gerechter Richter, zum ewigen Tode, sondern führe uns durch dein allerheiligstes Leiden, mit einem gnädigen Urtheil deines herrlichen Willens, mit dir in das ewige Leben, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Neunzigtausendmal laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christe, alle unschuldigen Kinder, und der heilige Johannes der Täufer, mit welchem wir, durch die Verdienste deines theuersten Leidens, dich in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

## Das fünfte Geheimniß.

Jesus am Kreuze wird verspottet und gelästert.

## G e s a n g.

1. Seht der Bosheit Lasterthat,  
 Von dem Blute noch nicht satt,  
 Die ergrimmten Juden-Rotten  
 Jesum an dem Kreuz noch spotten.

2. Ach, mein Heiland und mein Gott,  
 Der du leidest solchen Spott,  
 Von nun soll dein Lob erschallen  
 In der ganzen Welt von Allen.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 Mal: Jesu von Nazareth, du König der Juden,  
 erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphona. Es wurden mit ihm zwei Uebelthäter gekreuzigt, einer zur Rechten, und der andere zur Linken; jene aber, welche ihm vorbei gingen, spotteten und lästerten seiner, schüttelten ihre Köpfe und sprachen: o, der du den Tempel Gottes zerstören und in dreien Tagen wieder aufbauen kannst, hilf dir selber; wenn du Gottes Sohn bist, so steig vom Kreuze herab..

V. Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:

R. O mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen?

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

## Lasset uns beten:

Allerheiligster Herr Jesu Christe, der du, am Kreuze hangend, von den Vorübergehenden bist verspottet und gelästert worden, wir bitten deine Größe, verändere die lästerlichen Herzen, damit dein allerheiligster Name von

dem Munde eines Jeden gebenedeyet werden möge, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nachher sagen Alle:

Hunderttausendmal laß dich benedeyen, unser Herr Jesu Christe, Joachim, Joseph, und alle deine heiligen Patriarchen, mit welchen wir, durch die Verdienste deines theuersten Leidens, dich in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

**Antiphona,**

welche von Allen gesprochen wird.

Dein Leiden, o allersüßester Herr Jesu, laß für uns Kraft und Stärke seyn, uns zu behüten, zu bewahren und zu vertheidigen. Deine Wunden laß uns seyn eine erquickende Speise und Getränk, deine mit dem kostbarsten Blut besprizte Schläfe laß uns seyn eine Reinigung aller unserer Sünden, deinen Tod laß uns seyn ein unaufhörliches Leben, Gesundheit und Fröhlichkeit, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

V. Erbarme dich unser, gütigster Jesu.

R. Der du aus Liebe für uns gelitten hast.

Lasset uns beten:

Würdige dich, Herr, allmächtiger Gott,

mit deinen gütigen und gnädigen Augen auf unsere Versammlung zu schauen, für welche dein geliebter Sohn, unser Herr Jesus Christus, sich nicht gescheuet hat in die böshafsten Hände zu kommen, und die Marter des Kreuzes zu leiden; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Nachher sagen Alle:

Ich glaube an Gott den Vater &c.

Die Litaney, Antiphonen mit dem Gebet zum heiligen Dominikus, wie im ersten Theil, und nachher folgenden

### G e s a n g.

1. Jesu, dein' Lieb' ist mehr denn süß,  
Nichts ist darin, das ein'm verdriess',  
Viel tausendmal, wie ich sag',  
Edler, als ich aussprechen mag.
2. Da sucht man, und kennt Jesum wohl,  
Wo das Herz brennt wie Feu'r und Kohl';  
Je mehr man sucht, je mehr es brinnt,  
Der also suchen thut, der find't.
3. Liebet den, der in Lieb' so reich,  
Geb't Lieb' um Lieb' und macht es gleich,  
Eines Laufens lauft in dies'm Geruch,  
Gebt Herz um Herz, das ist der Spruch.
4. Jesu, du Duell' der Gütigkeit,  
Ein' Hoffnung bist, all' uns're Freud',  
Ein süßer Fluß und Gnaden-Bronn',  
Des Herzens wahre Freud' und Wonn'.
5. Ach Jesu, gieb mir zu versteh'n,  
Wie groß doch sey dein' Lieb' und schön;  
Ach gieb, daß ich bei dir mög' seyn,  
Und sehen deinen Glanz und Schein.

6. Vom Himmel diese Lieb' gelangt,  
 Das Mark im Wein sie mir umfangt,  
 Das G'müth sie ganz und gar entzünd't,  
 Viel Lust und Freud' die Seel' empfind't.
7. O Hiß, o Flamm', o Feu'r, o Dunst!  
 Wie selig, selig ist die Brunst;  
 Der kühl't sich in dem besten Muth,  
 Der dich, o Jesu, lieben thut.

## Der glorreiche Rosenkranz, oder der dritte Theil.

Wird so angefangen, wie im ersten Theil.  
 Gesang: Aus Lieb' verwund'ter Jesu mein 2c.  
 Sey gegrüßt 2c.  
 Im Namen des Vaters 2c.

### Nach der Intention.

- V. Der Name Jesu sey gebenedeyet.  
 R. Von nun an bis in Ewigkeit.  
 V. Gott, merke auf meine Hilfe.  
 R. Herr, eile mir zu helfen.  
 V. Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem  
 heiligen Geist.  
 R. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu  
 ewigen Zeiten. Amen.

### Das erste Geheimniß.

Jesus erscheint den Aposteln nach seiner  
 Auferstehung.

### G e s a n g.

1. Seht, Christen, wie der Gottessohn,  
 Der Hölle Ueberwinder,  
 Steigt aus dem Grab' mit Donner-ton,  
 Besuchet seine Kinder.

Er gehet durch verschloß'ne Thür,  
Kein Schloß kann ihn aufhalten.  
Zeigt sich den traur'gen Jüngern hier,  
Die fast vor Schmerz erkalten.

2. Er zeigtet ihnen Händ' und Füß',  
Daß er wahrhaft erstanden;  
Wie fröhlich war das und wie süß,  
Al' Schreck und Angst verschwanden.  
Heut' wird der Christen Glaub' gestützt,  
Da Thomas seine Wunden  
Betrast' und, von der Lieb erhitzt,  
Die Wahrheit hat gefunden.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 Mal: Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

V. Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphona. Da die eilf Jünger beisammen waren, zeigte sich der Herr Jesus und sprach: der Friede sey mit euch, und warf ihnen ihren Unglauben und die Verhärtung des Herzens vor, daß sie denjenigen, die ihn von den Todten auferstanden verkündigten, nicht geglaubt hatten.

V. Der Herr stand in der Mitte derselben und sprach zu ihnen:

R. Der Friede sey mit euch, ich bin es, fürchtet euch nicht.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

Lasset uns beten:

O glorreichster Herr Jesu Christe, der du nach deiner Auferstehung allen Jüngern glorreich dich zu zeigen gewürdiget hast, wir bitten dich demüthigst, würdige dich auch, unsern Seelen, da sie aus unsern Leibern gehen werden, dich als einen gütigen, milden

und unendlich barmherzigen Erlöser zu zeigen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist, in alle Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Hundert zehntausendmal laß dich beneiden, unser süßester Herr Jesu Christe, alle deine heiligen Engel, Erzengel und deine Fürstenthümer, mit welchen wir, durch deine Verdienste, dich in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

### Das zweite Geheimniß.

Die Versendung der Apostel, das Evangelium zu predigen.

### G e s a n g.

1. Nun geht in alle Welt hinein,  
Spricht Jesus zu den Jüngern,  
Und waschet sie von Sünden rein,  
Von Außen und im Innern.  
Auch lehret sie, daß nur ein Gott,  
Drei göttliche Personen,  
Wie auch zu halten die Gebot,  
So will ich sie belohnen.
2. Der unsre Schuld zu tilgen kam,  
Den Kreuzestod zu leiden,  
Er, unser wahres Oster-Lamm,  
Verspricht des Himmels Freuden.  
Er wünscht uns heute Fried' und Ruh'  
Mit Menschen und mit Gott,  
Und liebeich ruft er Sündern zu,  
Zu halten die Gebot'.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 Mal: Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

**Antiphona.** Er sprach also zu ihnen: Gehet hin in alle Welt, prediget das Evangelium allen Geschöpfen. Wer da glauben wird und getauft ist, wird selig werden: wer aber nicht glaubet, wird verdammet werden.

V. Und sie gingen, predigten mit Hilfe des Herrn.

R. Und bekräftigten ihre Rede mit folgenden Wundern.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O allerweisester Herr Jesu Christe, der du dich gewürdiget hast, deine heiligen Apostel, um das Evangelium in deinem Namen zu verkündigen, in alle Welt zu senden, wir bitten dich, verleihe uns, deinen unwürdigen Dienern, deine Gnade, allezeit dasjenige in der That ausüben zu können, was sie uns mit Worten gelehret haben, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist, in alle Ewigkeit. Amen.

### Nachher Alle:

Hundert zwanzigtausendmal laß dich benedeyen, unser aller süßester Herr Jesu Christ, alle deine heiligen Mächte, Gewalten und Herrscher, mit welchen wir dich, durch deine Verdienste in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

Das dritte Geheimniß.

Jesus segnet die Apostel bei seiner Himmelfahrt zum Vater.

G e s a n g.

1. Eh' Jesus diese Welt verläßt,  
Giebt er den Jüngern Stärke,  
Und machet ihre Herzen fest  
Durch seiner Allmacht Werke;  
Ertheilt zum theuren Seelenkauf  
Die Gab' zu Wunder-That.  
Drückt ihnen so das Siegel auf,  
Wie er's versprochen hat.
2. Sie fangen, also zubereit',  
Die Arbeit an mit Freuden,  
Und pred'gen Christum weit und breit,  
Es schrecket sie kein Leiden.  
O Jesu Christe! stärk' uns auch,  
Und sieh', wie schwach wir sind,  
Die Welt verschwindet, wie ein Rauch,  
Bei uns steckt nur die Sünd'.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruss.

10 mal: Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater &c.

Antiphona. Siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters über euch senden; und da er die Hände aufgehoben, segnete er sie, entfernte sich von ihnen, und erhob sich gen Himmel.

V. Deine große Macht ist erhöht worden.

R. Ueber die Himmel, o Herr unser Gott.

Lasset uns beten:

O allerliebster Herr Jesu Christ, der du, zu deinem Vater zurückkehrend, deine Heerde und deinen Weingarten zu segnen dich gewürdigt hast, wir bitten dich demüthigst, du

wollest alle unsre Werke segnen, damit wir deinen göttlichen Willen erfüllen, und also zu dem ewigen Leben mit eifrigen Schritten eilen mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater ꝛc.

### Nachher Alle:

Hundert dreißigtausendmal laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christe, alle deine Thronen, Cherubinen und Seraphinen, mit welchen wir dich durch deine Verdienste in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

### Das vierte Geheimniß.

Jesus setzet sich im Himmel zur Rechten des ewigen Vaters.

### G e s a n g.

1. Nach vierzig Tagen nach dem Tod,  
Da Christus auferstanden,  
Bom Himmel zeigt sich ein Bot',  
Die Wolke ist vorhanden.  
Sie nimmit ihn von der Erde fort,  
Zu seiner Herrlichkeit,  
Und bringt ihn zu der Himmelsport',  
Wo ihm sein Thron bereit.
2. O du glorreicher Menschenfreund,  
Stärk' uns zum Tugendüben,  
Daß Christenherzen stets vereint  
Dich und den Nächsten lieben.  
Laß Friede, Lieb' und Einigkeit  
In deiner Kirche sehn,  
Laß uns durch dich zur Himmelsfreud'  
Einst glorreich auferstehn.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 mal: Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphona. Und der Herr Jesus, nachdem er zu ihnen geredet, ist zu dem Himmel aufgenommen worden und sitzt zur Rechten Gottes. Alleluja.

V. Der Herr sprach zu meinem Herrn: setz' dich zu meiner Rechten.

R. Bis ich deine Feinde unter deine Füße lege.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

### Lasset uns beten:

O glorreichster Herr Jesu Christe, der du über alle Himmel gestiegen bist und dich zur Rechten Gottes, deines Vaters, geseset hast, gieb uns, deinen unwürdigen Dienern, in diesem sterblichen Jammerthale deine göttliche Gnade, sich so zu verhalten, damit wir nach unserm Hinscheiden würdig werden mögen, zu deiner Rechten im Himmel zu seyn; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Ewigkeit. Amen.

### Hernach Alle:

Hundert vierzigtausendmal laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christe, die allerreinste Jungfrau, deine allezeit unbefleckte Mutter, die Königin der Engel, die Monarchin der ganzen Welt, die einzige Fürsprecherin unser aller, die gebenedeyte Jungfrau Maria, mit welcher wir dich, durch deine Verdienste

und ihre mächtige Fürbitte, in dem Himmel anzuschauen und zu loben verhoffen. Amen.

### Das fünfte Geheimniß.

Die Ankunft Jesu zum letzten Gericht.

### G e s a n g.

1. Es ist gewißlich an der Zeit,  
 Daß Gottes Sohn wird kommen  
 In seiner großen Herrlichkeit,  
 Zu richten Böß und Frommen.  
 Dann wird das Lachen werden theu'r,  
 Wenn alles wird vergehn,  
 Vor seinem Angesicht im Feu'r,  
 Wer wird alsdann bestehn?

2. Ehr' sey dem Vater und dem Sohn,  
 Dazu dem heil'gen Geiste.  
 Ach, Herr! uns Sünder all' verschon',  
 Das bitten wir am meisten.  
 Verleih' uns Fried' und Einigkeit,  
 Das gib in deinem Namen;  
 Füh' uns in deine Herrlichkeit,  
 Zum ew'gen Leben. Amen.

1 Vater Unser und 1 englischen Gruß.

10 mal: Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Ehre sey dem Vater &c.

Antiphona. Ihr Männer aus Galilea, was stehet ihr schauend gen Himmel? Dieser Herr Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen ist, wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel habet auffahren gesehen.

V. Von nun an werdet ihr des Menschen Sohn sehen,

R. Der in den himmlischen Wolken kommen wird.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

Lasset uns beten:

O liebreichster Herr Jesu Christe! welchem

Gott, der himmlische Vater, das ganze Gericht in die Hände gegeben hat, wir fallen demüthig vor deine Majestät, damit du bei deiner Ankunft, die Sünder zu richten, uns nicht wegen unserer Laster zur ewigen Verdammniß verurtheilen wollest, sondern wegen deiner unendlichen Barmherzigkeit und deines allerheiligsten Namens, welchen wir hier nach Möglichkeit verehren und preisen, laß uns, o süßester Heiland, in deiner ewigen Glorie seyn, wo du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nachher Alle:

Hundert funfzigtausendmal, und durch die unendliche Ewigkeit, laß dich benedeyen, unser süßester Herr Jesu Christe, alle Mächte und Vollkommenheiten deiner Gottheit, welche du, o gütiger Jesu, mit deinen Heiligen in Ewigkeit zu loben und zu preisen uns würdigen wollest. Amen.

Antiphona,

welche Alle mit vereinter Stimme sagen sollen.

O Jesu, unsere Glorie und unsere Benedeyung! wir wollen dich mit so starker Stimme und andächtigem Herzen preisen, wie du nur von deinen lebendigen Geschöpfen im

Himmel und auf Erden könntest gepriesen werden; wir wollen dich loben und ehren mit solcher großen Andacht, wie du nur von jemanden deiner Heiligen in dem Himmelreich könntest gelobt und geehrt werden; wir wollen dich lieben mit solcher Inbrunst, mit welcher jemals ein andächtiger und frommer Mensch in seinem sterblichen Leben dich hat lieben können.

V. Laß, o Herr, meine Seele dich benedeyen.

R. Und alles, was in mir ist, deinen heiligen Namen.

Lasset uns beten:

O unser aller süßester Herr Jesu Christe! du wahrer Kenner unsers Herzens, vor welchem alle Begierden und vielerlei Seufzer wegen unserer Vergehungen sind, wir bitten dich demüthigst, o unser Schöpfer und Erlöser! würdige dich, in uns die Regung deiner heiligen Liebe zu erneuern, welche als ein vom Himmel entzündetes Feuer unsere Herzen und ganzes Innere also entzünde, daß in uns nichts gefunden werden möge, was die Augen deiner Güte beleidigen könnte. Verleihe dieses, Christe Jesu, durch die Macht und Gewalt deines Namens Jesu, welchem mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist sey Ehre und Glorie, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

N a c h h e r :

Ich glaube an Gott den Vater u. s. w., die Litaney,  
die Antiphona und Gebete, wie im ersten Theil.

G e s a n g.

1. Jesu, du Blum' und Jungfrau Sohn,  
Du Lieb' und unser süßer Ton,  
Dir sey Lob, Ehr', wie sich's geziemt,  
Dein Reich nimmer ein End' mehr nimmt.
2. Komm her, mein edler König, komm,  
Deine Majestät ist um und um,  
Schein' mir doch bis in's Herz hinein,  
Weil ich so oft begehre dein.
3. Weit über die Sonn', schön und hoch,  
Kein Balsam nie so lieblich roch,  
Süßer bist, als die Süßigkeit,  
All's übertriffst du weit und breit.
4. In dir mein Herz hat seine Lust,  
Die Lieb' vollkommen wird, und just  
Auf dich ist all' mein Ruhm gestellt,  
Jesu, du Heiland aller Welt.
5. Dir folg' ich nach, geh' wo du willst,  
Denn nichts als du ist, was mich stillt,  
Wer ist's, der dich wird nehmen mir?  
Weil du mein Herz hast hin mit dir.
6. Du Brunn aller Barmherzigkeit,  
Dein Glanz erstreckt sich weit und breit.  
Das G'wölk der Traurigkeit vertreib',  
Das Licht der Glorie bei uns bleib'.
7. Dein Lob im Himmel hoch erklingt,  
Kein Chor ist, der nicht vor dir singt.  
Jesus erfreut die ganze Welt,  
Hat Gott für uns zufried'n gestellt.

S u p p l i c a t i o n.

1.

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, hei-  
liger unsterblicher Gott, erbarme dich unser.

(Wird dreimal wiederholt.)

2.

Von Krieg und Hungersnoth, von Pestilenz und Krankheit erlöse uns, o Herr.

3.

Vor unversehenem und dem ewigen Tode bewahre uns, o Herr.

4.

Durch die Fürbitte der allerseeligsten Jungfrau Maria erhöre uns, o Herr.

5.

O Jesu, Jesu, Jesu, erbarme dich unser.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeyet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

Lasset uns beten:

O Gott, der du den glormwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädiglich, daß Alle, welche diesen Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit deiner heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und im zukünftigen die ewige Freude und Seligkeit erlangen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

## In andern Tagen.

- V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin.  
 R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißung Christi.  
 V. Herr, erhöre mein Gebet.  
 R. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

## Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gieb, daß, die wir uns ihres Gedächtnisses erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreiet werden.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir wegen unserer Sünden verdienen.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und in unserm ganzen Leben, durch deinen Schutz, vor den Anfällen des Feindes

gesichert und in Frieden seyn mögen, durch  
 Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

## Z u m S e g e n.

### Der 45ste Psalm.

1.

Gott ist unsre Zuflucht und Stärke; er hilft uns in  
 Trübseligkeiten, die uns hart getroffen haben.

2.

Darum wollen wir uns nicht fürchten, wenn gleich  
 die Erde bebt, und die Berge in die Tiefe des Meeres ver-  
 senkt werden.

3.

Wenn seine Wasser rauschen und aufbrausen, und die  
 Berge vor seiner Gewalt erzittern.

4.

Der reißende Strom erfreuet die Stadt Gottes; der  
 Allerhöchste hat sie zu seinem Tabernakel geheiligt.

5.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht erschüttert wer-  
 den, Gott wird ihr frühzeitig helfen.

6.

Die Völker sind bestürzt, und die Königreiche gede-  
 müthigt worden. Er ließ seine Stimme hören, und die  
 Erde bebte.

7.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns, der Gott  
 Jacobs beschützet uns.

8.

Kommet und sehet die wunderbaren Werke des Herrn,  
 die er auf Erden gewirkt hat.

9.

Indem er den Krieg bis zu dem Ende der Welt hin-

wegnahm; Er wird den Bogen zerbrechen und die Schilder mit Feuer verzehren.

10.

Seyd ruhig, und sehet: daß ich Gott bin; Ich werde unter den Völkern und auf Erden erhoben werden.

11.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns, der Gott Jacobs beschützet uns.

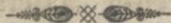
12.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. R. Amen.

Oder:

Heilig, heilig, heilig. Heilig über heilig ist Jesus Christus ohne End' in dem heiligen Sacrament.

(Wird dreimal wiederholt.)



---

# Der Rosengarten,

geordnet

nach der Anleitung des heiligen Bonaventura, des seligen Blossius und des ehrwürdigen Ludwig von Granada in einer Reihe lieblicher Grußgebete, in Gestalt des heiligen Rosenkranzes, und abgetheilt in fünf Blumenbetten, von welchen jedes eine Folge der heiligen Geheimnisse unserer Erlösung in betrachtenden Gebeten enthält.

---

## Erster Theil.

Vater Unser. Ave Maria.

1. Sey gegrüßt, o heilige Morgenröthe der Erlösung, Jungfrau, die der Allmächtige von den Tagen der Ewigkeit zur Mutter erwählte! O rosige Pforte des Heils! Wie erfreuten sich am Tage deiner Geburt die heiligen Engel; wie jubelten die alten Patriarchen und Propheten, die so lange nach dir geseufzt, dich vorgebildet und geweissagt hatten! Sieh, o süße Jungfrau! auch meine Seele weiht dir kindliche Ehrfurcht und Andacht; o nimm mich auf unter deinen heiligen Schutz, daß ich Antheil an der reichlichen Erlösung deines göttlichen Sohnes erhalte. Amen.

2. Sey gegrüßt, o demüthige Magd des Herrn, die der Engel Gottes einsam und in der tiefsten Betrachtung himmlischer Dinge traf, als er das erhabenste Geheimniß der Menschwerdung des ewigen Wortes dir verkündigte! Ich bitte dich durch die Liebe zu diesem, deinem göttlichen Sohne, den du vom heiligen Geist empfangest und neun Monate in deinem keuschesten Leibe trugest, ersehe mir die Gnade heiliger Sittsamkeit und der Betrachtung himmlischer Dinge, daß meine Seele, dadurch erleuchtet und gekräftigt, eine reine und würdige Wohnung deines göttlichen Sohnes werde. Amen.

3. Sey gegrüßt, o Mutter des Königs der Glorie, nach dessen heiliger Empfängniß du in Eile über die Gebirge stiegest, deine Verwandte Elisabeth zu begrüßen und ihr in Demuth zu dienen! Durch alle jene Wunder, als das Kindlein Johannes im Mutterleibe aufhüpfte, die Unfruchtbare gebar, der stumme Zacharias rebete, und du selbst, als die Königin der Propheten, die glorreichste aller Weissagungen aussprachest, bitte ich dich, erwirb mir wahre und thätige Nächstenliebe, Demuth und Erkenntniß Gottes, auf daß ich die zwei größten Gebote der heiligen Liebe getreu erfülle. Amen.

4. Sey gegrüßt, o lilienreine Jungfrau, die du, ermüdet von der langen Reise, keine Herberge, kein Ruhebettlein fandest, und zu einem öden Stalle verwiesen, den größten Schatz des Himmels und der Erde unverfehrt gebarest, und als deinen wahren Gott in treuer Andacht anbetetest! Durch den unaussprechlichen Jubel deines Herzens in so großer Noth bitte ich dich, erwirb mir bei deinem göttlichen Kinde, daß mein Herz reich an allen Tugenden blühe und ein Lilienbettlein werde, worin dein Geliebter sich aufhalte. Amen.

5. Sey gegrüßt, o jungfräuliche Mutter, die du den neugebornen König als ein weinendes Kindlein mit der Milch deiner jungfräulichen Brüste säugtest, in reine Bindeln hülltest und auf dürstiges Heu in die Krippe legtest! O erlehe mir kindlichen Sinn und heilige Abtödtung, die dein göttlicher Sohn, noch ohne Stimme, mich so laut durch sein sprechendes Beispiel lehrte. Amen.

6. Sey gegrüßt, o süßeste Mutter Jesu Christi, dessen Geburt die Engel unter freudigen Lobgesängen armen Hirten verkündigten, die eilig nach Bethlehem wallten, und daselbst das Kindlein in der Krippe fanden, das sie voll Bewunderung und in heiliger Freude anbeteten! O beslüg'le auch meine Schritte zum Dienste meines Heilandes, und flöße mir Liebe zu den Armen ein, auf daß ich einst Theil an dem ewigen Frieden erhalte, den die heiligen Engel verkündigten. Amen.

7. Sey gegrüßt, o Mutter der Barmherzigkeit, die du mit Schmerzen sahest, wie am achten Tage nach seiner Geburt der neugeborne Sohn Gottes in der Beschneidung sein Erstlingsblut für uns vergoß, und nach des Engels Befehl ihn mit dem süßesten Namen Jesus nanntest! O barmherzige Mutter, bitte für mich, daß er auch mir ein Jesus sey und von allen meinen Sünden mich erlöse. Amen.

8. Sey gegrüßt, o Königin der Könige, die du den Gott des Himmels gebarest, der alle Sterne schuf und dessen Geburt ein neuer Stern verkündigte, der durch sein erfreuliches Licht jene drei weisen und fremden Fürsten zur demüthigen Krippe führte, wo sie in Ehrfurcht und Andacht ihn anbeteten und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen zum Opfer brachten! Erlehe mir die Gnade, daß ich beständig den Weihrauch frommen Gebetes, das Gold reiner Liebe und

die Myrrhen der Abtödtung meinem Gott und Könige opfere. Amen.

9. Sey gegrüßt, o treue Befolgerin des Gesetzes, die du nach vierzig Tagen deinen Eingeborenen, den Herrn des Tempels, im Tempel opfertest und die Gabe der Armen für ihn darbrachtest! Durch jenes siebenfache Schwert, das der heilige Greis Simeon dir weissagte, erwirb mir, o heilige Jungfrau, bei deinem Sohne die Gnade, alle Trübsale dieses Lebens in heiliger Ergebung und Geduld zu ertragen und den Willen Gottes standhaft zu erfüllen, daß ich am Ende meines Lebens getrost ausrufen könne: Herr, nun laß deinen Diener im Frieden fahren. Amen.

10. Sey gegrüßt, o höchst getreue Mutter, die du auf des Engels Mahnung, ohne Verzug in finsterner Nacht mit deinem geliebten Kindlein nach Aegypten flohest, und daselbst so lange in tiefer Armut und Betrübniß wohntest! Deine heilige Treue sey mir eine beständige Lehre, alle Gefahren zu fliehen, die meine Seele bedrohen, welcher der höllische Tyrann nachstellt, sie in's ewige Verderben zu stürzen. Amen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne &c.

## Zweiter Theil.

### Vater Unser. Ave Maria.

1. Sey gegrüßt, o Vorbild aller Heiligen, die du, in flammendem Eifer das Gesetz erfüllend, dein göttliches Kind in seinem zwölften Jahre nach Jerusalem in den Tempel führtest, und ihn, als er daselbst zurückblieb, den Willen seines himmlischen Vaters zu erfüllen, in größtem Schmerz und Trau-

rigkeit suchtest, bis du zu unaussprechlicher Freude am dritten Tage ihn wieder fandest! O erwirb mir die Gnade, daß ich nach deinem heiligen Beispiele meinen Herrn nie verlasse, und verlor ich ihn durch meine Schuld und Nachlässigkeit, meinen Augen keinen Schlaf gönne, bis ich ihn, die süße Freude meines Herzens, wieder gefunden habe. Amen.

2. Sey gegrüßt, o hochgebenedeyte Jungfrau, welcher Jesus, die ewige Weisheit und Allmacht Gottes, in liebevollem Gehorsam untergeben war, den du als die sorgsamste aller Mütter nährtest und erzogest, und dabei ihm, als deinem allerhöchsten Gott, ohne Unterlaß in heiliger Ehrfurcht dienstest! O liebevolle Mutter meines Herrn, erzeuge dich als eine Mutter Aller, die ihm angehören, und flöße uns Liebe und Gehorsam gegen unsere Vorgesetzten ein, da Gott selbst es nicht verschmähte, unsertwegen den Menschen gehorsam zu seyn. Amen.

3. Sey gegrüßt, o Herrin der Welt, deren Heile du feierlich entgegensehst, als dein eingeborner Sohn, das fleckenlose Lamm, öffentlich erschien und von seinem Knechte Johannes gleich einem Sünder sich taufen ließ, daß er das Wasser der Taufe heiligte! O ersuche bei deinem milden Sohne, daß wir unsere Gewande, die wir seit dem Bade der Wiedergeburt abermal und abermal verunreinigten, in dem Blute dieses milchigen Lammes waschen, auf daß sie weißer werden dem Schnee, und wir in das Reich der Himmel aufgenommen werden, wohin nicht Unreines eingehen kann. Amen.

4. Sey gegrüßt, du reinstes Gefäß voll himmlischer Salbungen, die dein Herz kräftigten, als dein Einziger dich verließ und vierzig Tage und Nächte unter Thieren der Wildniß in der Einöde fastete und mit heiliger Inbrunst zu seinem himmlischen Vater

betete, bevor er sein hoherhabenes Mittleramt begann! O kräftige mich, seinen hochheiligen Spuren zu folgen, mein Fleisch und seine Gelüste zu kreuzigen und in innerlicher Trockenheit auszuharren, bis diese Zeit der Buße und Traurigkeit vorüber ist. Amen.

5. Sey gegrüßt, o unbefleckte Jungfrau, an der die Sünde nie Antheil hatte! O erbitte uns von deinem göttlichen Sohne, der unseres Heiles wegen sogar vom Satan sich versuchen ließ, damit er uns lehre, wie wir den Versuchungen widerstehen sollen, die Kraft: der Welt, dem bösen Geiste und unserer eigenen Sinnlichkeit männlich zu widerstehen und alle Versuchungen zur Ehre deines Sohnes zu überwinden. Amen.

6. Sey gegrüßt, o inniggeliebte Mutter und einzige Taube dieses himmlischen Geliebten, dem du mit andern frommen Frauen folgest, als er das Evangelium des himmlischen Reiches verkündigte, auf manchsaltigen Reisen, durch Städte, Dörfer und Flecken wandelte und die verborgenen Geheimnisse der Ewigkeit den Menschen entfaltete! Dein heiliger Eifer und deine Theilnahme an den Früchten seiner reichlichen Erlösung entflamme mein laues Herz, daß auch ich suche, was da droben ist, und einst die Krone der Vergeltung im himmlischen Reiche erlange. Amen.

7. Sey gegrüßt, o Heiligthum des heiligen Geistes, die du alle Worte und Thaten deines göttlichen Sohnes in dem geheimsten Gemach deines heiligen Herzens sorgsam erwogst, und gleich himmlischen Perlen bewahrtest! O erstehe mir die Gabe der Betrachtung und des innerlichen Gebetes, daß ich tief im Gemüthe erwäge, in wie großer Liebe mein Erlöser, nach der schweren Last und Hitze des Tages, im Gebet übernachtete, Hunger und Durst,

Hitze und Kälte, alles Ungemach und die schwersten Verfolgungen um meinetwillen mit dem sanftmüthigsten Herzen ertrug; und dadurch angeeifert werde, nach meinem ganzen Vermögen ihm nachzufolgen und seiner unendlichen Liebe mit meiner geringen und endlichen Liebe zu vergelten. Amen.

8. Sey gegrüßt, o mitleidige Trösterin der Christen, die du von deinem Sohne Barmherzigkeit lerntest, als er liebeich unter den Menschen wandelte, alle Betrübten tröstete, alle Kranken heilte, allen reinigen Sündern barmherzig verzieh und sogar sich herabließ, mit ihnen zu speisen, auf daß er Allen Alles werde und Alle zur Seligkeit führe! O flöße mir deine süße Barmherzigkeit ein, daß auch ich in den Umgebungen, die Gottes heilige Vorsehung mir angewiesen hat, nie ermüde, des Guten so viel zu wirken, als ich weiß und vermag; und durch fromme Gespräche, durch einen reinen Wandel und gute Beispiele, nach meiner ganzen Kraft zum Heile meines Nächsten wirke. Amen.

9. Sey gegrüßt, o reinste Lilie im Garten Gottes, deren ganzes irdisches Leben eine heilige Verklärung war! O verleihe mir durch deine mächtige Fürbitte, daß ich mit den geliebten Jüngern den Berg des Herrn ersteige, seine Glorie in der ewigen Verklärung schaue; indessen aber das Gebot der Liebe Gottes und des Nächsten, das durch Moses und Elias, oder durch das Gesetz und die Propheten bezeichnet wird, getreu befolge und mein Herz auf Leiden bereite; wie auch auf dem Berge mitten unter seiner Verklärung der Herr mit diesen Sehern über sein künftiges Leiden sich besprach. Amen.

10. Sey gegrüßt, o Heiligste der Heiligen, deren Wandel hoch über alle Eitelkeiten der Welt erhaben und ohne Unterlaß im Himmel war! Durch

jenen friedfertigen Einzug deines göttlichen Sohnes in Jerusalem, wohin er als ein demüthiger und sanftmüthiger König, unter dem Zuströmen und Jauchzen des Volkes einzog, und über deren baldige Zerstörung er bittere Thränen vergoß, da die Schaa- ren mit demselben Munde, mit dem sie nun Ho- sanna riefen, wenige Tage darauf in das wüthige Geschrei ausbrachen: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! bitte ich dich, lehre mich die bestandlose Eitel- keit aller weltlichen Ehre täglich mehr und mehr verschmähen und nur jene wahre Ehre suchen, die von Gott ist und ewig zu ihm führt. Amen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne ꝛc.

### Dritter Theil.

#### Vater Unser. Ave Maria.

1. Sey gegrüßt, o vollendetes Vorbild der Demuth, die du den demüthigen König des Himmels gebahrest, der bei dem letzten Abendmahle zu den Fü- ßen seiner Jünger kniete, ihnen die Füße wusch und in der letzten Handlung seines Lebens durch die That bekräftigte, was er so oft mit Worten gelehrt hatte: „Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen!“ Deine mütter- liche Güte präge diese Tugend, die dein göttlicher Sohn vor Allem liebte, und die er uns als kostba- res Erbtheil hinterließ, mir tief in's Herz, damit ich nicht mit jenen stolzen Engeln in die ewige Finster- niß verstoßen werde. Amen.

2. Sey gegrüßt, o Mutter des Lebens, durch die wir das Brod des Lebens empfangen, das vom Himmel stieg und der Welt das Leben gibt! Durch die flammende Liebe, die deinen göttlichen Sohn be-

wog, vor seinem bitterm Leiden das Sacrament seiner Liebe für alle seine Auserwählten bis an's Ende der Welt einzusetzen, flehe ich zu dir um Reinigkeit des Herzens, auf daß ich dieses göttliche Brod mit heiligem Hunger oftmals zum Heile meiner Seele empfangen, ein heiliges Leben führe und mit diesem Sacramente besiegelt und versehen einst meine Reise in die Ewigkeit antrete. Amen.

3. Sey gegrüßt, o liebevolle Jungfrau, deren süßestes Herz sich in Bitterkeit verwandelte, als das bittere Leiden deines göttlichen Sohnes begann und er in jenem Delgarten in traurige Todesangst versank, in langem und schmerzlichem Gebete zu seinem himmlischen Vater betete, mit blutigem Schweiß die Erde benetzte und von einem Engel zu dem unermesslichen Leiden sich stärken ließ, das vor seinen heiligen Augen schwebte und das er unserer Sünden wegen auf sich nahm! Durch diese große Angst, als das Schwert des Schmerzes deine Seele durchdrang, flehe ich zu dir: erweiche mein hartes Herz, daß ich oftmals mit tiefer Zerknirschung das bittere Leiden meines Herrn betrachte, und mein Herz gegen alle Leiden stärke, die Gottes Anordnung über mich verhängt hat. Amen.

4. Sey gegrüßt, o Mutter unsers liebevollen Erlösers, der, uns Liebe gegen unsere Feinde zu lehren, seinen Feinden entgegen ging, die mit Fackeln und Laternen, mit Spießen und Stangen gegen ihn ausgezogen waren, seinen Verräther küßte, ihn seinen Freund nannte, und die Fesseln unserer Sünden zu lösen, sich fangen, binden, unbarmherzig mißhandeln und von den Motten der Gottlosen, gleich einem Verräther, sich führen ließ. O erwirb mir, Mutter meines Heilandes, durch deine Fürbitte, daß ich nicht nur im Vorsatze, sondern auch in der That selbst

Allen vergebe, die mich beleidigt, betrübt, verleumdet oder mir auf was immer für eine Art geschadet haben, auf daß ich meinem Erlöser gleichförmig werde, und Theil an den unendlichen Verdiensten seines Leidens erhalte. Amen.

5. Sey gegrüßt, o weinende Tochter Jerusalems, die du mit gebrochenem Herzen zu dem ewigen Vater betetest, indefß verbrecherische Hände seinen und deinen unaussprechlich geliebten Sohn, unter gottlosem Spott und lautem Hohngelächter, noch im Dunkel der Nacht als einen Missethäter, der nicht frühe genug könnte gerichtet werden, nach dem Palaste des hohen Priesters führten, wo einer der Diener ihm einen schweren Backenstreich versetzte! Um dieser tiefen Erniedrigung willen, die der Sohn deines Herzens von den Gottlosen litt, erbarme dich meiner und bitte für mich, daß er die Sünden meiner Hoffahrt mir barmherzig vergebe und mein Herz kräftige, alle Demüthigungen nach seinem hochheiligen Beispiele stillschweigend zu ertragen. Amen.

6. Sey gegrüßt, o Mutter der ewigen Liebe, die, weil sie strafbare Sünden liebte, im Hause des Kaiphas gehaft, von falschen Zeugen angeklagt, schändlich verspöcen, verhüllt, gelästert und mit schmachlichen Backenstreichen geschlagen ward! O verleihe mir aus dem Garten deines paradiesischen Herzens Blumen der Andacht, auf daß mein geliebter Heiland mir ein Myrrhen-Büschlein werde, d. i. daß ich nämlich alle Umstände seines heiligen Leidens mit andächtigem Gemüthe auffamme, damit die Kraft desselben mich in allen meinen Leiden stärke und tröste. Amen.

7. Sey gegrüßt, o leuchtender Morgenstern, dem die Sonne der Gerechtigkeit entstrahlte, die vor dem ungerechten Richterstuhl des heidnischen Land-

pflegers Pilatus der Ungerechtigkeit beschuldigt, in Sanftmuth und Demuth vor dem Richter stand, und die lauten und schweren Anklagen der Juden anhörte, ohne sich mit einem Worte zu vertheidigen! O erflehe mir durch deine heilige Fürbitte, daß dieses ungerechte Gericht, welches der Gerechteste in so großer Geduld über sich ergehen ließ, mir, wenn ich einst vor seinem Richterstuhl erscheine, ein gnädiges Urtheil erwirken möge. Amen.

8. Sey gegrüßt, o Sitz der Weisheit, die zu Herodes gesandt, als Thorheit verspottet ward und den Aberwitz menschlicher Weisheit durch tiefes Stillschweigen rügte! O bitte in den himmlischen Höhen für mich, daß ich durch keinen Spott und durch kein menschliches Gerede im heiligen Glauben mich irre machen lasse, der in der Liebe wirkt, und einst das Gewand der Glorie erhalte, welches mir zu erwerben, der Sohn Gottes sich mit einem weißen Kleide verspottet ließ. Amen.

9. Sey gegrüßt, o schmerzhaftes Mutter unseres Blutbräutigams, der im Vorhofe des Pilatus entblößt ward und in der grausamsten Geißelung, worin sein zarter jungfräulicher Leib auf die schmerzlichste Weise zerfleischt ward, in seinem Blute die schändlichen Unreinigkeiten unserer Laster hinwegwusch! In Reue und Zerknirschung des Herzens flehe ich zu dir, daß nur ein Tropfen dieses göttlichen Blutes meiner Seele zu Gute komme, das nicht nur meine Sünden, sondern auch die Sünden der ganzen Welt zu reinigen vermag, und daß ich eher sterbe, als die geringste Sünde gegen die lilienreine Tugend der Keuschheit begehe. Amen.

10. Sey gegrüßt, o Königin, die du den König der Glorie gekleidet hast! O blicke hin, wie unsere Sünden ihn gekleidet haben! Ein Purpur-

gewand haben sie seinem zerfleischten Leibe angethan; ein Rohr gaben sie statt des Scepters ihm in die Hand; unsere Hoffahrt hat ihn mit einer schmerzlichen Dornenkrone gekrönt, und ohne Vergleich ärger spotteten wir seiner durch unsere Laster, als die Kriegsknechte, die spottweise ihre Kniee vor ihm beugen, ihn schändlich verspeien und ins Angesicht schlagen! Wohin sollen wir fliehen vor dem Anblicke unserer Missethaten! O Mutter der Barmherzigkeit, bitte für uns; denn du selbst hast ja in das Leiden deines geliebten Sohnes gewilligt, damit wir dadurch von der ewigen Strafe gerettet würden. Amen.  
 Ehre sey dem Vater und dem Sohne ꝛc.

### Vierter Theil.

#### Vater Unser. Ave Maria.

1. Sey gegrüßt, o heilige Taube in den Felsenrißen, die du in Klagen unaussprechlicher Schmerzen das wahnsinnige Rufen des ganzen Volkes vernahmst, das tobend und wüthend seinen Tod verlangte, als Pilatus ihnen deinen mit Dornen gekrönten, mit einem Purpurmantel behängten und blutenden Sohn vorführte und selbst, von seinen Schmerzen gerührt, ausrief: „Sieh da, ein Mensch!“ O sende Thränen meinen Augen und erweiche mein verhärtetes Herz, daß ich aus innerstem Grunde mit dir weine und in bußfertigen Herzen mit dem Apostel deines Sohnes an meinem eigenen Fleisch vollbringe, was mir an dem Leiden Christi gebriecht. Amen.

2. Sey gegrüßt, o weinende Mutter, die du deinem lieben Sohne begegnetest, als er von der unbarmherzigen Geißelung entsetzt, von der Dor-

nenkrone gepeinigt, von Pilatus höchst ungerecht zum Tode verdammt und mit dem schweren Kreuze beladen, unter Schmerzen, Demüthigungen, Mißhandlungen und dem Getöse des ganzen Volks, zwischen zwei Mördern, den schmerzlichen Weg nach Golgatha wandelte! O präge dieses Bild meines leidenden Herrn mir tief in's Herz, auf daß ich in treuer Liebe gedenke, wie Unausprechliches er für mich gelitten hat, meine Sünden und Laster zu büßen, und ihn nie wieder durch meine Sünden kreuzige. Amen.

3. Sey gegrüßt, o tiefes Meer der Schmerzen, die du den Berg Kalvaria mit dem süßen Lamm Gottes erstiegest, als er für die Erlösung der Welt geopfert zu werden, zuvor mit Galle getränkt, auf die schändlichste Weise entblößt, an Händen und Füßen durchbohrt und an das schmachliche Kreuz genagelt ward! Ach, wenn dies am grünen Holze geschah, was wird am dürren geschehen! O Mutter der Barmherzigkeit, bitte für mich, daß dieses unaussprechliche Leiden deines vielgeliebten Sohnes nicht ewig an mir verloren sey. Amen.

4. Sey gegrüßt, o Königin der Märtyrer, die du vom Schwert des tiefsten Schmerzes durchdrungen unter dem Kreuze standest, als der Sohn Gottes entblößt, an seinem ganzen heiligen Leibe verwundet und von allen Menschen verachtet, zwischen zwei Mördern in Schmerzen, die kein menschliches Herz erfasst, und vor den Augen des ganzen Volkes am Kreuze hing und sein unschuldiges Blut für mich vergoß! Durch alle unaussprechliche Leiden deines Herzens bitte ich dich, o getreues Mutterherz, verfühne mich mit deinem Sohne und erwirke mir den Geist wahrer Buße, auf daß ich mit ihm leide und geduldig am Kreuz ausharre, das Gottes Vaterhand mir auferlegt. Amen.

5. Sey gegrüßt, o getreue Zeugin alles bittern Spottes, aller Schmach und Lästerungen, mit welchen dein gebenedeyter Sohn von den Hohenpriestern und Ältesten, von dem ganzen Volke und allen zahlreichen Fremden, die zum Ostersfeste gekommen waren, übersättigt wurde, und die er nicht nur in sanftmüthigster Geduld ertrug, sondern wobei er auch noch für seine Peiniger zu seinem himmlischen Vater betete, daß diese Sünde ihnen nicht angerechnet würde! Durch die tödtlichen Wunden, die dein heiliges Herz bei so schweren Gotteslästerungen empfand, bitte ich dich, sey meine Fürsprecherin, daß der Herr mir seine Gnade verleihe, meinen sündlichen Wandel, wodurch ich ihn ärger denn die Juden lästerte, von Herzen zu bessern, und allen Schimpf und alle Beleidigungen, die mir, der ich Gott so oft beleidigte, mit Recht widerfahren, in Sanftmuth und Geduld zu ertragen. Amen.

6. Sey gegrüßt, o Zuflucht der Sünder, die du die Bitten reumüthiger Sünder erhörst! Erwirke mir in meiner letzten Stunde Barmherzigkeit von deinem göttlichen Sohne, der den Schwächer, welcher zu seiner Rechten hing und in Demuth zu ihm flehte, im Reiche seiner Glorie seiner zu gedenken, wegen seines Glaubens und des aufrichtigen Bekenntnisses seiner Verbrechen, nicht nur alle Sünden barmherzig verzieh, sondern auch an demselben Tage das Paradies versprach, wohin der Herr in seiner Barmherzigkeit mich führen wolle. Amen.

7. Sey gegrüßt, o tief verwundetes Mutterherz, dessen unermessliches Leiden tief in die Seele deines göttlichen Sohnes eindrang, der mit unaussprechlicher Wehmuth von der Höhe seines Kreuzes auf dich hernieder sah und dem Jünger seiner Liebe dich als seine getreue Mutter, dir aber als seinen

Sohn ihn und uns Alle empfahl! O laß deinen mütterlichen Schutz mich erfahren, schirme, stärke und leite mich, daß ich durch ein heiliges Leben einst dahin komme, wo du, unsere geliebte Mutter, in der Glorie thronest, und mit dir Jesum, deinen Sohn, in alle Ewigkeit lobe und preise. Amen.

8. Sey begrüßt, o süßer Trost der betrübten Herzen, die du unter dem Kreuze deinen eingeborenen Sohn dem himmlischen Vater zu einem lebendigen Brandopfer aufopfertest, der in ein Meer der tiefsten Schmerzen versenkt, nicht nur an seinem heiligen Leibe, sondern auch im Innersten seiner hochheiligen Seele so namenlos litt, und in eine so gänzliche Verlassenheit und Trostlosigkeit versenkt war, daß kein erschaffener Geist sie zu fassen vermag, so daß er im Uebermaß seiner Schmerzen zu seinem himmlischen Vater ausrief: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ O geliebte Mutter, bitt' für mich, daß seine heilige Verlassenheit meine Leiden versüße, damit ich auf dem Wege dieses jammervollen Lebens nicht vor Leid verschmache, wenn Trübsale auf mich eindringen, sondern mit deinem lieben Sohne geduldig ausharre. Amen.

9. Sey begrüßt, o Quell der Gnade, dem das Wasser des ewigen Lebens entströmte, dessen Fluthen alle seligen Bewohner des Himmels ewig ersättigen, und das am Kreuze erschöpft so schmerzlichen Durst litt, daß er darüber aller seiner namenlosen Schmerzen vergaß, und in die kläglichen Worte ausbrach: „Mich dürstet!“ O milde Mutter, die du gleich deinem göttlichen Sohne nach dem Heile der Seelen dürstest, welche durch dieses göttliche Blut erkaufte wurden, stille meinen Durst nach den vergänglichen Freuden dieser Welt, und entflamme mich

zu dem glühendsten Durste nach den Gaben des ewigen Lebens, damit ich einst im Himmel vollausersättigt werde. Amen.

10. Sey gegrüßt, o Mutter des Lebens, das am heiligen Kreuze starb und unser Heil vollbrachte, auf daß wir, die wir im Tode der Sünden verstorben waren, zu einem göttlichen Leben auflebten! Durch die letzten Worte deines göttlichen Sohnes, die deine ganze heilige Seele erschütterten, bitte ich dich, erflehe mir von Gott die wirksame Gnade, mein ganzes Leben also zu ordnen, daß ich einst getrost mit meinem Heilande ausrufen könne: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist“. Amen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn &c.

### Fünfter Theil.

#### Vater Unser. Ave Maria.

1. Sey gegrüßt, o verwaiste Tochter Sions, die du deines einzigen und unaussprechlich geliebten Sohnes beraubt, in blutigen Thränen unter dem Kreuze zerflossst, und mit der die Sonne selbst am Himmelsgewölbe trauerte, indes das Licht der Welt in die Tiefen der Hölle drang und seine Auserwählten mit starker Hand aus dem Rachen des Löwen errettete! Deine heilige Trauer stärkte mein Herz, wenn ich von innerlichen Finsternissen bedrängt, und der fühlbaren Gegenwart Gottes beraubt, in meiner Angst zu dir aufseufze! O erhöre mich dann, süße Mutter des Heils, und laß nicht zu, daß ich strauchle und falle. Amen.

2. Sey gegrüßt, o Freundin des himmlischen Bräutigams der Kirche, aus dessen eröffneter Seite

Blut und Wasser floß, worin sie von allen Flecken und Falten gewaschen wird! Durch den Schmerz, der deine heilige Seele durchdrang, als der Speer das süße Herz Jesu eröffnete, bitte ich dich, heile mein verwundetes Herz, daß es nichts Irdisches mehr liebe, sondern Jesum mit der ganzen Kraft seiner Liebe umfange und bis zum letzten Augenblick für ihn schlage. Amen.

3. Sey gegrüßt, o heilige Bundeslade, die du den entseelten und vom Kreuze abgenommenen Leichnam deines Sohnes in deinen mütterlichen Schooß aufnimmst, mit deinen milden Thränen benetzest und sein heiliges Leiden tief in's Herz prägest! Dein zartes und unaussprechliches Mitleiden erwirke Allen, die das Leiden deines göttlichen Sohnes in Andacht betrachten, die Früchte, welche am Baume des Kreuzes blühen, und stärke sie in Angst und Trübsalen, besonders in der Stunde ihres Todes. Amen.

4. Sey gegrüßt, o lebendiger Tempel Gottes, worin allein das Licht des Glaubens auf dem Altar deines Herzens flammte, als er in allen Aposteln und Jüngern erstorben war, und die du, als Josephus und Nicodemus in frommer Liebe den Leichnam deines göttlichen Sohnes mit Spezereien salbten und in das Grab legten, fest an seine Auferstehung glaubtest! O erlebe mir, du Mutter der Gläubigen, einen festen Glauben, der in der Liebe wirkt, damit ich einst in meinem Tode die erfreulichen Worte höre: „Sey getrost, dein Glaube hat dir geholfen!“ Amen.

5. Sey gegrüßt, du Ursache unserer Fröhlichkeit, die du nach dem Maße deiner namenlosen Leiden mit unaussprechlicher Freude erfüllt wurdest, als am dritten Tage der Besieger der Welt und des

Todes das Siegel des Grabes sprengte, glorreich von den Todten erstand, und dich, seine geliebte Mutter, seine Apostel und Jünger mit dem Anblicke seiner Herrlichkeit erfreute! Deine heilige Freude richte mein trauerndes Herz auf und stärke mich mit himmlischer Kraft, daß ich der ewigen Freude wegen alle Trübsale willig ertrage, indem wir gleich unserm göttlichen Erlöser nur durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen können. Amen.

6. Sey gegrüßt, o liebliche Tochter des Himmels, deren Herz bei der glorreichen Himmelfahrt deines göttlichen Sohnes mit ihm in die ewigen Wohnungen flog, wo es mehr als auf Erden lebte, da es immerdar mit ihm vereinigt blieb, der nun zur Rechten Gottes sitzt! O zieh' alle Wünsche meines Herzens nach dem Himmel, daß es dort wohne, wo Jesus ist, weil unser Herz dort seyn soll, wo unser Schatz ist; und daß ich alle meine Gedanken und Werke dahin voraussende, wo nichts verloren geht, bis ich einst durch deine milde Hand in dieses ewige Vaterland eingeführt werde. Amen.

7. Sey gegrüßt, du holdselige Blume Jesu, auf welcher der heilige Geist ruhte, die er mit der Fülle seiner Gnaden begabte, und auf die er auf's Neue sich ergoß, als der Herr von den himmlischen Höhen ihn auf die Apostel und Jünger sandte, zu deren Trost der Herr dich auf Erden ließ, und in deren Mitte du warest, als er in Gestalt feuriger Zungen sich herabließ! O ersuche mir diesen heiligen Geist, daß er mich erleuchte, stärke, belehre und tröste, bis auf deine Fürbitte der Herr aus diesem Thränenthale mich in sein heiliges Licht beruft. Amen.

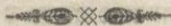
8. Sey gegrüßt, o Königin des Himmels, die du am Ende deines wunderbaren Lebens in die ewige Glorie aufgenommen und über alle Chöre der Engel

und Heiligen erhoben wurdeſt, die ewig deine füße Milde und Schöne bewundern, dich mit deinem göttlichen Sohne preiſen und durch füße Lobgeſänge verherrlichen! O Mutter der Chriſtenheit, durch deine unendlichen Verdienſte erwirke mir, daß ich einſt, in dieſe füße Geſellſchaft aufgenommen, den Gott der Götter in Sion ſchaue und die Erbarmungen des Allerhöchſten ewiglich ſinge. Amen.

9. Sey gegrüßt, du mächtige Schirmerin aller Auserwählten, die du bis an's Ende der Zeiten mütterlich für Dieſenigen litteſt, die der Herr aus dem Glauben und den Werken als die Seinen vorerkennt! O reiße uns unter deinen mütterlichen Schutz, wenn einſtens in den Wolken des Himmels, in Herrlichkeit und Majestät, dein göttlicher Sohn als Richter der Lebendigen und Todten erſcheinen wird, den Guten mit den Freuden des Himmels, den Böſen mit den Gluthen der Hölle zu vergelten! Führe mich dann zu ſeiner Rechten, daß ich mit den Auserwählten freudig die Stimme vernehme: „Kommet, ihr Gebenedeyten, in das Reich meines Vaters, das euch bereitet iſt vor der Schöpfung der Welt!“ Amen.

10. Sey gegrüßt, du Zierde und Wonne des ganzen himmliſchen Hofes, wo Jeſus in der ſüßeſten Glorie regiert, und alle ſeine Auserwählten das Angeſicht des himmliſchen Vaters in Ewigkeit ſchauen, und von den Freuden des heiligen Geiſtes überſtrömt, ewige Jubelgeſänge anſtimmen, einander mit freudigſter Liebe umfangen und in unermeflicher Seligkeit mit der allerheiligſten Dreieinigkeit herrſchen und regieren in Ewigkeit. Amen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn ꝛc.



## G e s ä n g e,

die man während der geistlichen Exercitien  
gebraucht.

### Zum heiligen Geist.

Veni Creator Spiritus.

Komm heiliger Geist, wahrer Trost!  
Die Herzen, so du erschaffen hast,  
Besuch in aller Angst und Noth,  
Erfüll' sie doch mit deiner Gnad'.

Der du der Tröster wirst genannt,  
Ein' Gab' von Gott herabgesandt,  
Ein lebendiger Brunn' und Licht,  
Ein' Lieb', die nun aufhöret nicht.

Mit sieben Gaben ist bekannt,  
Ein Finger Gottes rechter Hand;  
Die Jünger Christi hast gelehrt,  
Und sie des ein'gen Trost's gewährt.

Entzünd' das Licht in unserm Sinn,  
Den Herzen gieh' das Liebfeu'r in,  
Stärk' unsre schwache Blödigkeit,  
Mit deiner Gnad' in Ewigkeit.

Den bösen Feind treib von uns fern,  
Des Friedens uns thu' stets gewähr'n,  
Damit wir, von dir unterricht't,  
Meiden, was dir gefället nicht.

Gieb daß wir all' erkennen schon  
Gott Vater und auch seinen Sohn,  
Und dich, der du bist beider Geist,  
Dir sey nun alle Ehr' geleist't.

Gott Vater! Dir sey Lob und Preis,  
 Deinem Sohn' Jesu gleicherweis,  
 Du wollst uns senden allermeist  
 Den Tröster, den heiligen Geist.

(Diese ganze Strophe wird wiederholt.)

### Vor und nach dem Unterricht.

Hier wirfst vor dir im Staub sich hin,  
 O Gott, die Christen-Schaar;  
 Zu dir erhebt sich Herz und Sinn,  
 Das Auge zum Altar.

O blic auf uns mit Vaters Huld,  
 Vergieb uns die bereute Schuld,  
 Verstoß von deinem Angesicht,  
 O Gott! uns arme Sünder nicht!  
 Verstoß uns nicht,  
 Verstoß uns Sünder nicht.

Wir haben, Herr! dein Gut verschwend't,  
 Wie der verlorne Sohn,  
 Die Sünde hat uns so verblend't,  
 Doch schau von deinem Thron

Mitleidig her auf unsern Schmerz;  
 Verwirf nicht ein zerknirshtes Herz;  
 Entzieh' die Vaterhuld uns nicht  
 Und sende uns dein Gnadenlicht!

Dein Gnadenlicht,  
 Dein göttlich's Gnadenlicht.

Wir sind ja deiner Hände Werk,  
 Der Schöpfung unterthan,  
 O! gieb uns Schwachen Kraft und Stärk,  
 Sieh uns in Gnaden an!

Hier bringen wir auf dem Altar  
 Dir ein Veröhnungsoffer dar;  
 O Gott! der Werth des Bluts ist groß,  
 Das einst dein Sohn für uns vergoß!  
 Das er vergoß,  
 Am Kreuz für uns vergoß!

## Anbetungslied.

An diesem Orte knieen wir,  
Wir all! o Jesu Christ! vor dir,  
Und beten mit Gesang dich an,  
Der alles hat und alles kann.

Der alles hat und alles giebt,  
Der ewig liebte, ewig liebt,  
O Freude, Freude, die du bist,  
Erweck in uns, o Jesu Christ!

Du, unsre Weisheit, unsre Kraft,  
Der alles Gute will und schafft,  
Du, deiner theu'r erworb'nen Schaar  
Ein Beispiel, wie kein Beispiel war.

Dich preise Jüngling, Mann und Greis,  
Und der von deiner Größe weiß,  
Der stümm' in unser Loblied ein  
Und sing' und ruf: auch ich bin dein!

Ja, Heil und Leben uns du bist,  
Nur Heil und Güte Jesus Christ;  
Erlösung uns, in jedem Sinn,  
Anbetend sinken wir dahin.

Und aus dem Staube rufen wir,  
Erbarmer! Heiland! auf zu dir,  
Daß Huld und Segen sendest du  
Der Sünder Schaar im Staube zu.

O! du! der einst wie wir geweint,  
Du Menschenheil, du Kinderfreund!  
Der manchen Tag und manche Nacht  
Auf Bergen betend durchgewacht.

Du Blutender! du Sterbender!  
Du herrlich nun Lebendiger!  
Allwaltender! Allherrschender!  
Wer preist dich, dankt dir würdig, wer?

Wer that für uns, was du gethan?  
Wer that, was deine Gnade kann?  
Gebeugt ist unsre Seele tief  
Vor dir, der uns in's Leben rief.

Schau gnadenvoll auf uns herab,  
 Du, der Unsterblichkeit uns gab.  
 Du siehst uns, freust dich, Jesu Christ!  
 Der Thräne, die dem Aug' entflieht.  
 Dein Reich ist, Christus, alle Welt,  
 Die Sterne, die kein Engel zählt!  
 Und jeder Berg und jedes Laub,  
 Und jede Sonn' und jeder Staub.  
 Was auf der höchsten Berge Höh'n  
 Die Augen sehen und nicht seh'n,  
 Die ganze Erde weit und breit,  
 Ist Zeuge deiner Herrlichkeit.

### Zum allerheiligsten Sacrament.

Kommet, lobet ohne End'  
 Das heiligste Sacrament,  
 Welches Jesus eingesetzt, uns zum Testament.

Hier ist Jesu Fleisch und Blut,  
 Hier das allerhöchste Gut,  
 Keine Seele geht verloren, unter dieser Hut.

Sey gelobt, gebenedeyt,  
 Du Trost in Traurigkeit,  
 In der Trübsal, Pest und Hunger, wahre Sicherheit.  
 Segne uns o großer Gott!  
 Wundervolles Himmelsbrod!  
 Ach, bewahre und errette uns aus aller Noth.

Gib uns wahre Buß' und Reu,  
 Sprich uns von den Sünden frei,  
 Mach', daß Glauben, Lieb' und Hoffnung immer mit uns sey.  
 Nach vollbrachten Lebenslauf  
 Nimm uns all' zu dir hinauf.  
 Unser Bitten, unser Flehen, nimm in Gnaden auf.

Sey gelobt, gebenedeyt,  
 Heiligste Dreifaltigkeit!  
 Sey gelobet und geehrt, bis in Ewigkeit.

### Bei der heil. Messe, unter der Wandlung.

Heilig, Heilig, Heilig,  
 Heilig über Heilig!

Ist Jesus Christus ohne End',  
In dem heiligsten Sakrament.

O! wir verehren dich,  
Lebend'ges Himmelsbrod!

O! wahrer, wahrer Mensch zugleich!  
Und großer Himmels-Gott!

Verlaß uns nimmermehr,  
Jesu, du gütigster!

Jesu! Jesu! du mildester!  
Verlaß, verlaß uns nimmermehr.

### Zum Ende der Betrachtung.

O Vater! kindlich stehen wir,  
Ach, gib uns allen Stärke;

Leuf' unser Herz empor zu dir,  
Daß es auf dich nur merke.

Wenn uns die süße Lust betrügt,  
Und nur das Laster Freude lügt,  
Erleuchte uns, o Wahrheit!

Nicht wahr ist, was die Sünde spricht,  
Sie fesselt Herz und Hände;

Was sie verspricht, das hält sie nicht,  
Verderben ist ihr Ende.

Die Lust wird Pein, ihr Licht wird Nacht,  
Entreiß' durch deiner Wahrheit Macht,  
O Vater! uns der Sünde.

### B u ß = L i e d e r.

Wach auf, o Mensch, von Sünden!

Wach auf, und komm zu Gott,

Laß Eitelkeit verschwinden,

Welche bald raubt der Tod.

In einem Augenblick, verschwindet alles Glück,

Welches die Welt kann geben und trümmert sich in Stück',

Wach auf, o Mensch! von Sünden.

Gedenke deiner Jahren,

Betracht' dein'n Lebenslauf,

Wie er ist voll Gefahren,  
 Und was noch folget d'rauf:  
 Ein Tod, der bitter ist, Gericht ohn' alle Frist,  
 Wo Gott das Urtheil fället, so nicht zu ändern ist.  
 Wach auf, o Mensch! von Sünden.

Die Kindheit hat gespielet,  
 Die Jugend hat gescherzt,  
 Schon mannbar hast erfüllet,  
 Was nun das Alter schmerzt.  
 Die Sünd' und Lasterthat dich sehr verführet hat,  
 Bereue, was geschehen, denn künftig ist's zu spät.  
 Wach auf, o Mensch! von Sünden.

Jetzt ist die Zeit der Gnaden!  
 Jetzt ist noch Zeit zum Heil!  
 Verbess're nun den Schaden,  
 Geschwind und nicht verweil',  
 Denn Gott nicht scherzen thut, wenn er schreit zu der Wuth,  
 Er kann bald an dir rächen sein' Wunden und sein Blut.  
 Wach auf, o Mensch! von Sünden.

Hat Adam schon gefehlet,  
 So hat er's auch erkannt,  
 David sich selbst gequälet,  
 Ob seiner Sündenschand'.  
 Petrus verzweifelt nicht, sondern gar beim Gericht  
 Sein' Fehler hat beweint, wornach sich Dismas richt.  
 Wach auf, o Mensch! von Sünden.

Schau, Magdalena eben,  
 Sie findet, was sie sucht,  
 Bei Jesu Heil und Leben,  
 Wegen der Sündenflucht;  
 So starkes Sündenband, zerreißt nur Gotteshand,  
 Wo man von Herzen liebet und auch die Sünd' verbannt.  
 Wach auf, o Mensch! von Sünden.

So thue denn desgleichen  
 Und wende dich zu Gott,  
 Laß Sünd' und Laster weichen  
 Und sey bereit zum Tod.  
 In einer kurzen Zeit kannst ewig seyn befreit  
 Durch Jesu Blut und Wunden, von aller Bitterkeit.  
 Wach auf, o Mensch! von Sünden.

Weine, stolzer Sünder! weine,  
 Ueber deine schwere Last;  
 Deine Sünden sind wie Steine,  
 Die du dir gesammelt hast.  
 Mache dein Gewissen leicht,  
 Eh' der Tag des Heils verstreicht;  
 Ach jetzt kannst du dich noch retten,  
 Auf! zerbrich die Höllenketten.

Weine bittere Thränenbäche  
 Weine, du verlornen Sohn!  
 Zürne wider dich und räche  
 Die Verachtung und den Hohn,  
 Den du auf der Lasterbahn  
 Deinem Vater angethan,  
 Ach! dem besten aller Väter.  
 Weine, frecher Missethäter!

Weine nicht aus Furcht der Hölle,  
 Wie ein strafescheuer Knecht;  
 Nur die Liebe sey die Quelle,  
 Diese macht vor Gott gerecht;  
 Wende deinen nassen Blick  
 Auf den Kreuzesbaum zurück,  
 Schau dort Jesum Blut vergießen  
 Und für deine Sünden büßen.

Schöpfe dort die Liebesgründe,  
 Wo dir Jesus zeigt sein Herz;  
 Dort, wo er für deine Sünde  
 Hat gelitten Angst und Schmerz.  
 Ach, betrachte seine Qual,  
 Seine Wunden ohne Zahl,  
 So die Liebe ihm geschlagen.  
 Weine, lind're seine Plagen.

Laß dein Herz vor Liebe brennen;  
 Geh' mit Demuth zum Gericht,  
 Um die Sünden zu bekennen  
 Jenem, der dich ledig spricht.  
 Flieh' den Umgang mit der Welt,  
 Die dir neue Neze stellt,  
 Und bezeichne deine Neue  
 Mit dem Siegel wahrer Treue.

## Von der Todesangst Jesu.

Wer liegt dort auf dem Angesicht?  
 Wer ist es? ach! ich kenn' ihn nicht,  
 Der in dem Blute schwimmt.  
 Ist es mein Seelenbräutigam?  
 Ist es das reine Gotteslamm,  
 Das sich zur Erde krümmet?  
 Jesu! ach du meine Sonne, meine Wonne, bist betrübet,  
 Du, den meine Seele liebet.

Ich sehe dich mit Wehmuth an  
 Beim Antritt deiner Leidensbahn;  
 Wie zittern deine Glieder!  
 Die Rosenwangen sind erblaßt!  
 Du trägst der Sünden schwere Last,  
 Und sinkst vor Angst darnieder.  
 Eilet, heilet euren Meister, Himmelsgeister! helft ihn laben,  
 Sonst muß ich ihn hier begraben.

Mein Jesus büßt die schwere Lust,  
 Die Adam dort in seiner Brust  
 Im Garten hat empfunden.  
 Hier wird die fremde Missethat,  
 Die er noch nie begangen hat,  
 Dem Heiland aufgebunden.  
 Zaget, klaget, Menschenkinder, weinet Sünder! Für die Schafe  
 Trägt der Hirte selbst die Strafe.

Sein Auge wirft den nassen Blick  
 Zum Vater sinkend noch zurück,  
 Und seufzet in der Stille:  
 Mein Vater! wenn es kann gesch'h'n,  
 So laß mich diesen Kelch nicht seh'n,  
 Doch es gesch'h' dein Wille.  
 Er schwitzt, erhitzt durch der Liebe starke Triebe; Blutkoralen  
 Seh' ich auf die Erde fallen.

Indessen liegt die Jüngerschaar,  
 Die mit ihm in dem Garten war  
 Versenkt in tiefen Schlummer.  
 Ach Jünger! laßt ihr in der Pein,  
 So klagt der Heiland, mich allein  
 Und häufet meinen Kummer!

Könnt ihr, mit mir, o ihr Schwachen! hier nicht wachen,  
 da ich scheide  
 Und für eure Sünden leide!

Es trauert jede Kreatur,  
 Weil der Beherrscher der Natur  
 Fast mit dem Tode ringet.  
 Ach Christen, eilet doch herbei,  
 Und höret, wie des Herrn Geschrei  
 Bis durch die Wolken dringet.  
 Klaget, saget jetzt mit Reue: Deine Treue, deine Güte  
 Rührt, o Herr! mein hart Gemüthe.

O Brunn, woraus das Wasser quillt,  
 Das allen Durst der Seele stillt,  
 O Ursprung aller Gnaden!  
 Im Glauben nah' ich mich zu dir,  
 Du schwitzest Blut auch wegen mir,  
 Ach, heile meinen Schaden.  
 Laß mich, bitt' ich, bei dem Sterben nicht verderben,  
 hilf mir kämpfen,  
 Hilf mir Welt und Hölle dämpfen.

## A d v e n t l i e d.

O Herr, der du durch deine Macht  
 Erschuffst die lichte Himmelspracht,  
 Erlöser, unser Glaubenslicht,  
 Hör', was die Kirche betend spricht:

Du kamst aus Liebe, starker Held,  
 Zu retten eine Sündenwelt,  
 Daß sie nicht durch des Satans Wuth  
 Berging in ew'ger Höllengluth.

Am Kreuz' zu tilgen unsre Schuld,  
 Erscheinst du, o Gott der Huld,  
 Aus einer reinen Jungfrau Schooß,  
 Der dich zum Heil der Welt umschloß.

Wenn einst mit Macht und Herrlichkeit  
 Dein Nam' erschallt nach dieser Zeit:  
 Dann, beugen zitternd sich vor dir  
 Welt, Himmel, Hölle, Herr auch wir.

Dann laß, o Heiland! Gottes Sohn!  
 Uns doch vor deinem Richterthron,  
 Durch deine Gnade sicher seyn  
 Und vor den Feinden uns nicht scheun.

O, Vater, Sohn und heil'ger Geist!  
 Den ehrfurchtsvoll der Himmel preist,  
 Dank, Ehre, Lob und Ruhm sey dir  
 Von Allen ewig dort und hier!

### R o r a t e C o e l i.

O Gott! den Thau vom Himmel gieß',  
 Im Thau, o Heiland! herabfließ';  
 Ihr Wolken brecht und regnet aus  
 Den König über Jacobs Haus.

O Erd', hervor dies Blümlein bring,  
 O Heiland, aus der Erde spring.  
 Wo bleibst du Trost der ganzen Welt,  
 Darauf sie ihre Hoffnung stellt.

O Weisheit, die vor aller Frist  
 Aus Gottes Mund entsprossen ist,  
 Du streckest dich von End' zu End',  
 Ach! einmal doch zu uns dich wend'.

O Adonai! o starker Gott!  
 Der auf dem Berg gabst dein Gebot,  
 Ach, endlich unser dich erbarm',  
 Und leist' uns Hilf' mit starken Arm.

O Wurzel Jesse, Jesu Christ,  
 Den Heiden du ein Zeichen bist,  
 Dich anzubeten vorgestellt;  
 Komm, nach dir seufzt die ganze Welt.

O Schlüssel Davids, komm herbei,  
 Du sperrest zu und machest frei;  
 Füh'r aus dem Kerker, aus dem Graus  
 Dein hochgeliebtes Jacobs Haus.

O Sonne der Gerechtigkeit,  
 Vom Stern des Jacob vorbedeut't,

Komm und erfreu' mit deinem Schein  
Die von der Sünd' gefesselt seyn.

O Heiden-König, komm doch her,  
Nach dir verlangen wir, o Herr!  
Befreie von der Sünden Last,  
Die du aus Erd' gebildet hast.

O Gott mit uns, Emanuel!  
Wie uns berichtet Gabriel,  
Komm, führ uns aus dem Jammerthal  
In deines Vaters Freudensaal.

Wir wollen alle für und für,  
O Welt-Erlöser! danken dir;  
Wir wollen alle loben dich,  
Hier zeitlich und dort ewiglich.

Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist  
Sey Preis und Dank von uns geleist',  
Gelobet sey zu jeder Zeit  
Die heiligste Dreifaltigkeit.

## Weihnachts-Gesang.

Triumph! Triumph! die Zeit ist da,  
Und die Erlösung ist uns nah.  
Es kommt von seinem Gnadenbron  
Messias Gott, des Ew'gen Sohn.  
Preisset seinen Namen!

Heil uns, Triumph! Messias kömmt;  
Von dem Erbarmen zu uns strömt;  
Sein Glanz vertreibt die Todesnacht,  
Sein Arm zerbricht der Feinde Macht!  
Preisset seinen Namen!

Er kommt und hebet uns empor,  
Jauchzt, wirklich singt der Engelschor;  
Dem Herrn sey Ruhm in seinem Reich.  
An Friede sey die Welt ihm gleich.  
Preisset seinen Namen!

Ja, Bethlehem ist auserkoren,  
 Dort ist der Heiland uns geboren,  
 Dort lacht uns frohe Seligkeit,  
 Der Herr ist da, der uns erneut.  
 Preiset seinen Namen!

O selge Nacht, die uns gebiehet,  
 Das Licht, in welcher sich verliert  
 Die Nacht des Fluchs; — Glück, Wonn' und Heil  
 Wird heut der ganzen Welt zu Theil.  
 Preiset seinen Namen.

Dich, Gott, Messias, preisen wir,  
 An deiner Krippe schalle dir  
 Von Allen Ehre, Ruhm und Dank,  
 Der ganzen Erde Lobgesang.  
 Jesu deinen Namen!

### Am Schlusse des Jahres.

O wie schnell sind doch die Zeiten,  
 Die uns jeden Augenblick  
 Zu dem Meer der Ewigkeiten  
 Reißen! Und, o nie zurück  
 Kommen jene flücht'ge Stunden,  
 Die wir einmal hingelebt,  
 Sie sind ewig hingeschwunden;  
 Menschen! fühlet es und bebt!

Wieder ist ein Jahr verflossen,  
 Alle Freuden sind dahin,  
 Die in dieser Zeit genossen  
 Der bethörten Menschen Sinn.  
 Unsre Tugenden und Sünden  
 Sind dahin, doch nach der Zeit  
 Werden wir sie wieder finden,  
 Noch vor unserer Ewigkeit.

Ja, sie werden uns begleiten  
 Einst zu Gottes Richterthron;  
 Strafen oder Seligkeiten  
 Sind dafür der ew'ge Lohn.

O, erwäg' es, meine Seele,  
 Was bleibt dir für dieses Jahr?  
 Ist es Himmel oder Hölle?  
 Schreckt dich nicht die Tod'sgefahr?

Worte, Werke, Wunsch, Gedanken,  
 Dürft ihr Gottes Licht nicht scheun?  
 Darf die Ruh' in mir nicht wanken,  
 Wenn Gericht und Tod mir dräum?  
 Wär' ich dieses Jahr gestorben,  
 Wo, wo würd' ich heute seyn?  
 Hätt' ich Gottes Reich erworben,  
 Oder seufz' ich in der Pein?

Hab' ich meinen Gott geliebet,  
 Meinen Gott, der alles schenkt,  
 Mich in seinem Dienst gelübet,  
 Nie sein Vaterherz gekränkt?  
 Leb' ich ganz nach Gottes Willen,  
 Stets vor seinem Angesicht?  
 Fromm bei Menschen, fromm im Stillen,  
 That ich stets nach meiner Pflicht?

Darf ich den Gedanken wagen:  
 Heut' fährst du zur Ewigkeit;  
 Stürb' ich ruhig, ohne Zagen,  
 Wenn Gott rief: Du stirbst noch heut?  
 Gott, was kann ich dir verhehlen,  
 Ach, du kennest meine Schuld;  
 Wer kann meine Sünden zählen?  
 Gott! ach noch ein Jahr Geduld!

Laß mich noch ein Jahr auf Erden,  
 Meine Sünden zu bereu'n,  
 Erst ein rechter Christ zu werden,  
 Ach, um würdig hier zu seyn!  
 Seufz' ich, daß ich dich nicht schätzte,  
 Gott, mein allerhöchstes Gut!  
 Oft, oft sein Gebot verletzte.  
 Schone meiner Thränenfluth!

Ach verzeih' und schenk' Erbarmen,  
 Denke meiner Sünden nicht;

Mit mir Sündigem und Armen  
 Geh', o Gott, nicht ins Gericht:  
 Denn ich will mein ganzes Leben  
 Treu zu deinem Dienste weih'n;  
 Ernstlich will ich mich bestreben,  
 Stets ein wahrer Christ zu seyn.

Gott, o könnt' ich dich doch lieben  
 Künftig jeden Augenblick,  
 So wie dich die Sel'gen lieben;  
 Ach, wer giebt mir dieses Glück?  
 Gott, gern will ich alles dulden,  
 Dir getreu in Kreuz und Pein,  
 Und einst soll für meine Schulden  
 Dir mein Tod ein Opfer seyn.

### Danklied am Neujahrstage.

Preist den Herrn, von allen Zungen  
 Sey dir Ruhm und Dank gesungen,  
 Vater der Barmherzigkeit,  
 Der uns Tag und Jahr erneut.

Gott, wir müssen dich erbeben,  
 Noch ein Jahr hast du das Leben  
 Uns verlieh'n, aus großer Huld,  
 Zu bereuen unsre Schuld.

Noch ein Jahr uns zu bereiten,  
 Zu dem Tag der Ewigkeiten,  
 Zu erringen dort den Lohn,  
 Jene frohe Siegestron'.

Tausend trug die Todtenbahre,  
 Zu der Gruft im letzten Jahre,  
 Herr, und du hast uns geheilt,  
 Kraft und Leben uns ertheilt.

Du erquicktest uns im Leiden,  
 Gabst uns nach dem Schmerze Freuden  
 Dein Erbarmen macht, daß wir  
 Heut' noch freudig danken dir.

Herr, du liehest nach den Sünden  
 Uns durch Buße Gnade finden,  
 Schlugest nicht mit Hül' und Tod,  
 Halfft uns aus der Seelennoth.

Unserm Leib' gabst du die Speise,  
 Nährtest auf der Himmelsreise  
 Oft die Seel', o höchstes Gut,  
 Selbst mit eignem Fleisch und Blut.

Was uns deine Huld beschieden,  
 Nahmen wir in Ruh' und Frieden;  
 Du gewährtest Trost und Rath,  
 Halfft zu jeder guten That.

Herr, wie groß ist dein Erbarmen,  
 Was erweistest du uns Armen,  
 Und doch hat dich, Gott der Huld,  
 Oft erzürnet unsre Schuld.

Ach, es schmerzt uns! Seel' und Leben  
 Sey dir künftig ganz ergeben;  
 Gott, o sieh auf unsern Schmerz,  
 Stärke du der Schwachen Herz.

Und wir wollen dich nun lieben,  
 Jede Stunde Gutes üben,  
 Jeden Augenblick dir weih'n,  
 Und der Armuth Stütze seyn.

Der Bedrängten Herz erfreuen.  
 Gib zum Guten dein Gedeihen,  
 Daß wir in der kurzen Zeit  
 Nützen für die Ewigkeit.

Stärk' uns mit der Gnade Waffen  
 Und entferne deine Strafen,  
 Schütze du das Vaterland,  
 Und beglücke jeden Stand.

Gott, vor Krieg und vor Gefahren  
 Wollest du dein Volk bewahren;  
 Laß dies Jahr Heil und Gedeih'n  
 Und ein Jahr des Friedens seyn.

Willst du aber, daß wir leiden,  
 Laß uns And're nicht beneiden,  
 Zeige, daß du Vater bist,  
 Welcher schlägt und gnädig ist.

Wenn sich schließen unsre Jahre,  
 Gott gieb, daß in Frieden fahre  
 Unfre Seele nach dem Leid  
 Zu dir in die Seligkeit,

Dir das Danklied dort zu bringen,  
 Bei des Lammes Thron zu singen  
 Dein Erbarmen, deine Macht,  
 Die uns hier so treu bewacht.

### Anrufung des göttlichen Namens Jesu.

Jesu, meine Freud' und Trost,  
 Jesu, meine Speis' und Kost,  
 Jesu, meine Süßigkeit,  
 Jesu, Trost in allem Leid.  
 Komm mein Jesu,  
 Komm mein Jesu,  
 Komm, mein Jesu, tröste mich,  
 Weil ich herzlich liebe dich.

Jesu, meiner Seele Sonne,  
 Jesu, meines Geistes Wonne,  
 Meine Hoffnung und mein Theil,  
 Mein Erretter und mein Heil.  
 Komm mein Jesu! &c.

Jesu, meine Kron', mein Lohn,  
 Jesu, du mein Gnadenthron,  
 Meine kühle Sommerhöhle,  
 Wahre Liebe meiner Seele.  
 Komm mein Jesu! &c.

Jesu, meine Zuversicht  
 Jesu, meiner Augen Licht,  
 Jesu, Leitstern meiner Sinnen,  
 Daß sie deine Lieb' gewinnen.  
 Komm mein Jesu! &c.

Jesu, süßer Nektar-Fluß,  
 Jesu, treuer Liebes-Kuß,  
 Meine Burg und mein Pallast,  
 Mein geliebter Wirth und Gast.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

Jesu, meine Himmelspforte,  
 Meine Hilf an jedem Orte,  
 Mein Beschützer vor dem Feind',  
 Meine Zuflucht und mein Freund.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

Jesu, meine Seligkeit,  
 Und mein Glück in dieser Zeit,  
 Mein gewünschtes Paradies,  
 Meines Sieges Ruhm und Preis.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

Jesu, meiner Werke Glanz,  
 Du, mein gold'ner Lorbeer-Kranz,  
 Jesu, meine Herrlichkeit,  
 Du mein ew'ges Hochzeitkleid.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

Jesu, Brunnquell aller Freuden,  
 Jesu, Arznei meiner Leiden,  
 Mein Triumph, mein Freudenleben,  
 Meine Krone, mein Erheben.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

Jesu, meines Todes Trost,  
 Mein Erlöser und mein Gott,  
 Mein erfreulich Auferstehen  
 Und frohlockend Himmelsgehen.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

Jesu, meines Kampfes Schild,  
 Jesu, aller Tugend Bild,  
 Jesu, unerschaffne Güte,  
 Jesu, komm in mein Gemüthe.  
 Komm mein Jesu! ꝛ.

### Am Feste der Reinigung Mariä.

Deffnet euch, ihr heil'ge Thüren!  
 Deffnet euch, den Herrn der Welt

Wird man heut' zum Tempel führen,  
Menschen kommt, verehrt den Held!

Seht den Himmel heut' auf Erden,  
Eilet, eilt zum Tempel hin;  
Dort könnt ihr heut' selig werden,  
Eilet mit entbranntem Sinn.

Eilt, den Heiland zu besingen,  
Eilt, er zeigt sein Angesicht,  
Kommt, ein Opfer ihm zu bringen,  
Kommt, versäumt die Gnade nicht.

Aber, taub in ihren Sünden,  
Schläft die Welt, die nicht erscheint;  
Wenig sind, die glücklich finden  
Diesen besten Seelenfreund.

Herr, wie groß ist deine Liebe,  
Du kommst zu uns als ein Kind  
Nach dir schwachen unsre Triebe,  
Heil dem, der dich, Jesu, find't!

Simeon, der dich erkennet,  
Drückt dich, Gott, an seine Brust,  
O wie selig er sich nennet,  
Ganz entzückt von heil'ger Lust.

Anna, die dich trostvoll ehret,  
Sieht nun ihrer Tugend Lohn,  
Seligkeit wird hier gewähret,  
Beiden durch dich, Gottes Sohn.

Und dich, o Maria, preiset  
Billig selig alle Welt,  
Da dein Beispiel stets uns weiset,  
Was dem Schöpfer wohlgefällt.

Groß bist du, du kamst auf Erden,  
Dieses muß der Neid gesteh'n,  
Größte, kannst nie größer werden,  
Läßst dich doch als Sünd' rin seh'n.

Deine Tugend soll uns lehren,  
Größte Mutter, Herrscherin,  
Gott voll Demuth zu verehren;  
Nimmer reiße Stolz uns hin.

Laß mit Simeon uns finden  
 Unfern Gott in Angst und Noth,  
 Und entfernt von stolzen Blinden  
 Jesum lieben bis zum Tod.

Laß uns gern zum Tempel eilen,  
 Wo sich Gott als Heiland zeigt,  
 Dort in Andachtsgluth verweilen,  
 Wo Gott Sündern Gnade reicht.

Reinste Jungfrau, laß uns merken,  
 Was der weißen Kerzen Schein  
 Uns bedeutet! Laß in Werken  
 Licht vor Gott den Wandel seyn.

Laß in unsern reinen Herzen  
 Brennen stets die Liebesgluth;  
 Gieb, daß unsre Glaubenskerzen  
 Nie erlöscht der Spötter Wuth.

Laß uns einst vor Gott bestehen  
 Und nicht kommen in Gefahr,  
 Zu des Lammes Hochzeit gehen  
 Mit der klugen Jungfrau'n Schaar.

### Am Feste der Schmerzen Mariä.

Wer kann deine bittern Zähren,  
 O Maria, recht erklären, Maria,  
 Wer die tiefen Seelenwunden,  
 Die du trugst in Leidensstunden, Maria.

Dich hat jenes Schwert durchdrungen,  
 Von dem Simeon gesungen, Maria;  
 Hat dein Mutterherz zerschnitten,  
 Als dein liebster Sohn gelitten, Maria.

Härter als die Kieselsteine  
 Wär' mein Herz, wenn ich nicht weine, Maria,  
 Ueber deines Sohnes Plagen,  
 Welcher meine Schuld getragen, Maria.

Deines Sohn's und deine Schmerzen  
 Schenk', o Mutter, meinem Herzen, Maria;  
 Daß ich seine Lieb' erkenne,  
 Und mit Gegenliebe brenne, Maria.

Bei dem Kreuze will ich stehen,  
 Und mit dir auf Dornen gehen, Maria;  
 Ueber meine schweren Sünden  
 Will ich Neu' und Leid empfinden, Maria.

Wenn ich einst von dieser Erde  
 Zum Gericht gerufen werde, Maria,  
 Fähr' dem Richter zu Gemüthe,  
 Was für mich litt seine Güte, Maria.

Hilf nach überstand'nem Leide,  
 Daß ich in dem Frieden scheide, Maria;  
 Jauchzend Gottes Thron umringe,  
 Und ein ew'ges Loblied singe, Maria.

### Fasten- und Passions-Lied.

Nach Jesu Christe! lieber Herr,  
 O Lamm Gottes, so du gelitten sehr,  
 Du thust — du thust deine Händ' aufheben,  
 Am Kreuz — am Kreuz für mein böses Leben,

Darum du werthe Menschenzahl,  
 Beweine dies, denn für uns all'  
 Jesus — Jesus ist am Kreuze gestorben,  
 Auf daß — auf daß Keiner werd' verdorben.

Die Sonn' verlor den Schein zur Stund',  
 Da Jesus tödtlich ward verwund't,  
 Und sprach — und sprach seine letzten Worte,  
 Welche — welche alle man anhörte.

Worauf die Mutter Jesu zart  
 Daselbst mit großem Trauern harr't,  
 Um ihn — um ihn war sie so betrübet,  
 Die Schuld — die Schuld haben wir ausgeübet.

Der Vorhang riß sich dann entzwei,  
 Die Gräber ließen die Todten frei.  
 Jesus — Jesus rief in seinem Leiden:  
 Mich durst — mich durst, d'rauf that er verschneiden.

Da denn zuletzt aus bösem Sinn  
 Die Seite ward geöffnet ihm,

Daraus — daraus Blut und Wasser flossen,  
Das hat — das hat er für uns vergossen.

Drum wir auch Alle sollen heut'  
Beweinen dies mit großem Leid.  
Jesus — Jesus ist für uns gestorben,  
Auf daß — auf daß Keiner werd' verdorben.

Seufzt nun und bringt die Bitte ein,  
Daß er uns wolle gnädig seyn.  
Rufet — rufet ihr sterblichen Armen:  
Jesu — Jesu wollst dich unser erbarmen.

Der du für uns hast gelitten,  
Jesu Christe! Lieber Heiland  
Erbarme dich unser! Erbarme dich unser!  
(Dreimal.)

Und du gleichfalls viel betrübte  
Mutter Christi! Unsre Mutter,  
Wollst für uns Gott bitten! Wollst für uns Gott bitten!  
(Dreimal.)

### Trauergesang von der schmerzhaften Mutter, oder das sogenannte Stabat Mater.

Christi Mutter stand voll Schmerzen  
Bei dem Kreuz, betrübt von Herzen,  
Weil ihr liebster Sohn da hing,  
Durch die Seel' mit höchstem Leiden,  
Weil von ihr muß' Jesus scheiden,  
Ein gar scharfes Schwert durchging.

O wie herzlich war betrübet  
Diese Mutter, die so liebet  
Ihren Sohn in diesem Leid,  
Sie die Zähren und den Schrecken  
Konnte länger nicht verdecken  
Bei der Juden Grausamkeit.

Welche Qualen, welche Schmerzen  
Wühlten in dem Mutterherzen,  
Da sie stand beim einz'gen Sohn,  
Welchen sie in Todesplagen

Bluten sieht und sehr zerschlagen  
Und bedeckt mit Schimpf und Hohn!

Welcher Unmensch kann der Zähren  
Sich gefühllos hier erwehren,  
Wenn er diese Mutter sieht!  
Welcher, da ihr Jesus leidet,  
Da er sterbend von ihr scheidet,  
Mit ihm aller Trost entflieht!

Nie ward Einer so betrübet,  
Nie hat Einer so geliebet,  
Wie Maria Jesum liebt.  
Wer kann ihre Liebe denken,  
O wie muß ihr Herz sich kränken,  
Wie wird nicht ihr Herz betrübt!

Wegen unsrer schweren Sünden  
Sah sie ihren Jesum binden  
Und an's Kreuzholz schlagen an;  
Sie sah Jesum ganz verlassen  
Und am schmal'gen Kreuz erblaffen,  
Da er seinen Geist aufgab.

Brunn'n der Liebe, meines Herzens  
Liebste Mutter, deine Schmerzen  
Laß erfahren mich allzeit,  
Laß aus Lieb' mich ganz zerrinnen,  
Zu Gefallen Gnad' gewinnen,  
Deinem Sohn durch Herzensleid.

Mach', o Mutter, daß die Wunden  
Deines Sohn's zu allen Stunden  
Merkl'ich meine Seel' empfind'.  
Seines Kreuzes, seiner Plagen  
Einen Theil will ich hier tragen  
Als ein ganz getreues Kind.

Gieb, daß ich mit dir auch weine  
Und mit Christo mich vereine  
Durch die ganze Lebenszeit.  
Am Kreuz will ich mit dir bleiben,  
Davon wirst mich nicht vertreiben,  
Dieses wär mein größtes Leid.

O du Zierde der Jungfrauen,  
 Gnädig wollest mich anschauen  
 Und dein Leid mir theilen mit.  
 Laß mich Christi Tod empfinden,  
 Zu dem End' an's Kreuz mich binden,  
 Dieses ist nun meine Bitt'.

Sein verwund'tes Herz mir schenke  
 Und mit seinem Blut' mich tränke,  
 Auf daß er in mir verbleib.  
 Mein so kaltes Herz entzünde,  
 Daß es Jesu Lieb' empfinde,  
 Da sich scheiden Seel' und Leib.

Mich dein Liebes-Kreuz behüte,  
 Deine übergroße Güte,  
 Wenn ausbricht des Todes Schweiß.  
 Wenn ich meinem Leib' nach sterbe,  
 Daß die Seel' alsdann ererbe  
 Das gewünschte Paradies. Amen.

### Zu Jesu dem Gekreuzigten.

Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Meine Lieb' ist Jesus Christ;  
 Weg! ihr argen Seelendiebe,  
 Satan, Welt und Fleischeslüst',  
 Eure Lieb' ist nicht von Gott,  
 Eure Lieb' ist gar der Tod.  
 Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz ist meine Liebe;  
 Freyler, was befremdet dich?  
 Daß ich mich im Glauben übe,  
 Gab sich Jesus selbst für mich.  
 So wird er mein Freund und Schild  
 Und zugleich mein Lebensbild.  
 Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Sünde, du verlierst den Sturm.

Weh mir, wenn ich den betrübe,  
 Der statt meiner ward ein Wurm.  
 Kreuzigt ich nicht Gottes Sohn,  
 Trät ich nicht sein Blut mit Hohn?  
 Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Schweig, Gewissen, niemand mahnt,  
 Gott preist seine Liebes-Triebe,  
 Wenn mir von der Handschrift ahnt.  
 Schau, wie ein Hals Bürge zahlt,  
 Gottes Blut hat sie durchmahlt.  
 Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 D'rum Tyranne, folt're, stoß;  
 Hunger, Blöße, Henker, Diebe,  
 Nichts macht mich von Jesu los;  
 Nicht Gewalt, nicht Gold, nicht Ruhm,  
 Engel nicht, kein Fürstenthum,  
 Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Weil ich mich im Glauben übe.

Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Komm Tod, komm, mein bester Freund;  
 Wenn ich wie ein Staub zerfliehe,  
 Wird mein Jesus mir vereint.  
 Da, da schau ich Gottes Lamm,  
 Meiner Seele Bräutigam.  
 Der am Kreuz ist meine Liebe,  
 Weil ich mich im Glauben übe.

### O s t e r l i e d.

Der Heiland ist nun erstanden,  
 Befreit von Todesbanden,  
 Der als ein wahres Osterlamm  
 Für uns den Tod zu leiden kam. *Alleluja.*

Nun sind die Menschen gerettet,  
 Der böse Feind angefettet,

Der Tod hat keinen Stachel mehr,  
Der Stein ist weg, das Grab ist leer. *Alleluja.*

Der Sieger führet die Schaaren,  
Die lange gefangen waren,  
Zu seines Vaters Reich empor,  
Das Adam sich und uns verlor. *Alleluja.*

O wie schön die Wunden prangen,  
Die er für uns hat empfangen,  
Wie schallt der Engel Siegesgesang  
Dem Starcken, der den Tod bezwang. *Alleluja.*

Mein Glaube darf gar nicht wanken,  
O den tröstlichen Gedanken,  
Ich werde durch sein Auferstehen  
Gleich ihm aus meinem Grabe gehen. *Alleluja.*

Die Nacht, die mich dort bedecket,  
Bis der Engel mich aufwecket,  
Ist kurz; dann ruft mein Heiland mich  
In's Reich, wo Niemand stirbt, zu sich. *Alleluja.*

O Meer aller Seligkeiten,  
O Ort, den mir zu bereiten,  
Mein Erlöser ging hin vor mir.  
Erstandener, ich folge dir. *Alleluja.*

Ja, durch ein ganz neues Leben  
Will ich zu dem Himmel streben,  
Wo du mit deinem Vater thronst  
Und jede gute That belohnst. *Alleluja.*

Dann werde ich im Gerichte,  
Gott vor deinem Angesichte,  
Von deinem Blute glänzend stehen  
Und zu des Lammes Hochzeit gehen. *Alleluja.*

*Alleluja! Alleluja!*  
Will ich dort ewig singen.  
Wie du vom Tod erstanden bist,  
Laß uns erstehn, Herr Jesu Christ. *Alleluja.*

## L a u d a S i o n.

Deinem Heiland, deinem Lehrer,  
 Deinem Hirten und Ernährer,  
 Sion! stimm' ein Loblied an!  
 Preis' nach Kräften seine Würde!  
 Doch kein Lobspruch, keine Zierde  
 Jemals ihn erreichen kann.

Laßt uns doch das Brod erheben,  
 Das selbst lebt und giebt das Leben,  
 Das man heut' uns Christen weist;  
 Jenes Brod, mit dem im Saale  
 Christus bei dem heil'gen Mahle  
 Die zwölf Jünger selbst gespeist.

Unser Lob soll laut erschallen  
 Und das Herz vor Freude wallen,  
 Denn der Tag hat sich genahet,  
 Da der Herr zum Tisch der Gnaden  
 Seine Freunde eingeladen  
 Und dies Brod geopfert hat.

Durch das Lamm, das wir erhalten,  
 Wird hier der Genuß des alten  
 Osterlammes abgethan.  
 Und der Wahrheit muß das Zeichen  
 Und die Nacht dem Lichte weichen  
 Und das Neue fängt an.

Was von Jesu dort geschehen,  
 Was wir, so wie er, begehen,  
 Mahnet uns an seinen Tod;  
 Als ein Opfer ihn zu ehren,  
 Nach der Vorschrift seiner Lehren,  
 Opfern wir ihm Wein und Brod.

Doch wird, wie der Glaube lehret,  
 Brod in Christi Fleisch verkehret  
 Und in Christi Blut der Wein.  
 Was dabei kein Auge siehet,  
 Dem Verstande selbst entfliehet,  
 Sieht der feste Glaube ein.

Unter zweierlei Gestalten  
Ist das Höchste hier enthalten,  
Dessen sie nur Zeichen sind;  
Blut ist Trank und Fleisch ist Speise,  
Da sich doch in beider Weise  
Christus unzertheilt befind't.

Wer zu diesem Gastmahl eilet,  
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,  
Unzerbrochen, unversehrt.  
Einer kommt, und Tausend kommen,  
Keiner doch hat mehr genommen,  
Und er bleibt doch unversehrt.

Fromme kommen, Böse kommen,  
Und sie haben ihn genommen,  
Die zum Leben, die zum Tod.  
Bösen wird er Straf und Hölle,  
Frommen ihres Heiles Quelle;  
Wie verschieden wirkt dies Brod!

Siehst das Sacrament du brechen,  
Laß das nicht den Glauben schwächen,  
Da der Theil so viel enthält,  
Als das Ganze; nur das Zeichen  
Muß da der Zertheilung weichen,  
Die das Wesen nicht entstellt.

Sieh! dies ist das Brod der Kinder  
Und der Engel, nicht der Sünder,  
Das im Pilgerstand uns nährt.  
In dem alten Mannabrode,  
In des Osterlammes Tode,  
Auch in Isaak vorerklärt.

Guter Hirt und wahre Speise,  
Jesu! stärk uns auf der Reise  
Bis in deines Vaters Reich.  
Nähr' uns hier im Jammerthale,  
Ruf' uns dort zum Hochzeitmahle,  
Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

### E i n   A n d e r e s .

Lobet den Herrn,  
Der uns thut nähren,

In's ewige Leben  
Sich selbst gegeben.

Vor seinem Leiden,  
Eh' er mußte scheiden,  
Zu dem Gedächtniß  
Sich selbst uns ließ.

O Lieb' des Herrn,  
Wer kann gewähren  
Menschlicher Weise  
Ein' solche Speise?

Hierin verborgen,  
Uns zu versorgen,  
Sein Fleisch gegeben,  
Sein Blut darneben.

Drum liebe Christen,  
Zu allen Fristen  
Preis't Jesum Alle  
Mit Freudenschalle.

### E i n D r i t t e s .

Hier ist Jesus unser Gott;  
Der uns hilft in aller Noth;  
Laßt uns All' ihn benedeyen,  
Laßt uns ihm mit Jubel schreien.

Hier ist Jesus, Gottes Sohn,  
Hier ist auch sein Himmelsthron,  
Laßt uns tief ihn hier anbeten,  
Mit Vertrauen zu ihm treten.

Hier ist Jesus, unser Heiland,  
Wunderwerk von seiner Hand,  
Das er that beim Abendmahl,  
Loben wir mit Freudenschalle.

Hier ist unsre Engelspeise,  
Die uns stärkt auf unsrer Reise:  
Jesus, der uns nährt, erquicket,  
Der uns segnet und beglücket.

Hier ist wahres Brod der Kinder,  
Nicht der Freyler, nicht der Sünder.  
Manna, die uns Gott gegeben,  
Die uns nährt zum ew'gen Leben.

Hier ist unerschaffne Wahrheit,  
Hier ist unsers Glaubens Klarheit,  
Hier ist Jesus, unser Leben,  
Unsre Kron', unser Erheben.

Jesu, der du bei uns wohnest,  
Der du bei den Kindern thronest,  
Komm zu uns nach deiner Güte,  
Komm, erfreu' uns das Gemüthe.

Komm doch, komm in unsre Seele,  
Unser Herz zum Tempel wähle,  
Bleib in uns auf dieser Erden,  
Laß uns Himmelsbürger werden.

### Am Feste der Heimsuchung Maria.

Holde Winde,  
Haucht gelinde,  
Breitet Balsamdüfte aus.  
Eu'r Gefieder  
Säufle Lieder,  
Tragt die Jungfrau sanft von Haus.

Und ihr Felder,  
Berg' und Wälder,  
Schmücket euch mit froher Pracht;  
Führt entgegen  
Frühlings-Segen  
Jenem, der euch blühend macht.

Mit Entzücken,  
Zu beglücken,  
Gilt die holde Königin  
Voll Erbarmen  
Zu den Armen,  
Zu dem Zacharias hin.

Heute sieget,  
 Der noch lieget,  
 Schwach in seiner Mutter Schooß.  
 Heldenstärke,  
 Wunderwerke  
 Zeigt er durch die Gnade groß.

Heil und Segen  
 Sind zugegen,  
 Wo die Gnadensonn' erscheint.  
 Mit Jehova  
 Kömmt Maria  
 Zu dem auserwählten Freund.

Seligkeiten  
 Zu verbreiten,  
 Kömmt zum Knechte Gottes Sohn.  
 Nicht zu rächen,  
 Frei zu sprechen  
 Kömmt Gott selbst von seinem Thron.

Welche Liebe,  
 Welche Triebe,  
 Führt dich, Maria, hin;  
 Um zu dienen,  
 Ist erschienen  
 Bei der Magd die Königin.

Lerne lieben,  
 Demuth üben,  
 Stolzer Knecht der Eitelkeit,  
 Wenn von beiden  
 Du im Leiden  
 Hoffest Trost und Seligkeit.

Gnadenvolle,  
 Demuthsvolle  
 Jungfrau, welche Gott gefällt,  
 Sieh! dich preisen,  
 Dir erweisen  
 Ruhm die Völker aller Welt.

Komm, Elenden  
 Zuzuwenden  
 Deines Jesu Gnadenblick.

Komm mit Jesu,  
 Komm mit Jesu,  
 Komm, verbreite Gnad' und Glück.

Wenn die Hölle  
 Einst der Seele  
 Qualen und Verdammniß droht,  
 Wenn die Schrecken  
 Uns bedecken  
 In der schweren Todesnoth.

O dann eilet  
 Und ertheilet  
 Rettung in dem letzten Leid.  
 Mutter flehe,  
 Jesu stehe  
 Uns zu helfen dann bereit.

### Zu dem heiligen Patriarchen Dominikus.

O heiliger Dominice!  
 Von dir hat Gott gezeuget,  
 Da du im Mutterleib noch lägst,  
 Eh' du noch wardst gesäuet,  
 Daß du in's Künftig' manches Land  
 Als eine Fackel in den Brand  
 Zur Andacht würdest bringen.

Der Orden, den du hast gestift't,  
 Erwecket viele Seelen,  
 Daß sie mit Engelkeuschheit sich  
 Gott, ihrem Herrn, vermählen;  
 Auch wird durch deinen Pred'gerstand  
 So manches Volk, so manches Land  
 Im Glauben unterwiesen.

Maria, Himmelkönigin,  
 Ertheilt dir große Gnaden,  
 Daß du der Menschen Herz und Sinn  
 Bewahrest vor dem Schaden  
 Der Kezerei und Fleischeslust,  
 Und zündest an in ihrer Brust  
 Das Feu'r der Gottesliebe.

Dir hat den heil'gen Rosenkranz  
 Maria anempfohlen,  
 Woburch des Feindes Macht und Schanz  
 Erobert werden sollen,  
 Mehr als durch Schwert und Blutsverguß,  
 Die Gottes Ehr' gewinnen muß,  
 Kraft dieser großen Andacht.

Du hast drei Todte auferweckt,  
 Sie wiederbracht zum Leben,  
 Dir hatte Gottes Gültigkeit  
 Die Wunderkraft gegeben,  
 Damit du deine Lehr' aufs Neu'  
 Beweisen könntest in der Treu',  
 Die dir im Herzen wohnte.

Zulezt bist du ganz süßiglich  
 In deinem Gott entschlafen,  
 Nachdem du guten Unterricht  
 Gegeben deinen Schafen;  
 Ach bitte Gott, daß er vermehr'  
 Die Früchte deiner heil'gen Lehr',  
 Und uns zu sich aufnehme.

### Auf Maria's Himmelfahrt.

#### Chor der Welt.

Ach! Maria will ihr Leben  
 Ihrem Schöpfer wiedergeben,  
 Ganz von keiner Furcht gequält,  
 Ganz von Liebesglut entseelt.

O wie selig ist ihr Ende,  
 Segnend hebt sie beide Hände  
 Zu dem Herren, sinkt und stirbt,  
 Sie, die Allen Heil erwirbt.

O du hast nun überwunden  
 Alle schwarzen Unglücksstunden,  
 Alle Qualen sind dahin,  
 Die du trugst mit heitrem Sinn.

Nun empfängst du deine Krone,  
Siegend fährest du zum Throne,  
Mutter, stirb' ich doch mit dir,  
Ich, dein Kind, wer giebt es mir!

Menschen! jauchzt mit frohen Zungen,  
Jauchzt, von Himmelslust durchdrungen,  
Hört der Engel Jubellied,  
Da der Heldin Geist entflieht.

### Chor der Engel.

Komm, du Seligste auf Erden,  
Komm, du wirst gekrönt werden  
Von dem Herrscher, deinem Sohn;  
Komm, besteige deinen Thron.

Dem Allmächt'gen nächst zur Rechten,  
Ist er für uns deinen Knechten,  
Dir bereitet nach der Qual,  
Wie der Schöpfer uns befaht.

Sey gegrüßt, Gebenedeyte!  
Durch die Gott die Welt erneute,  
Auserwählte Mittlerin,  
Jungfrau, Mutter, Königin!

Von Gott selbst zu größten Ehren,  
Die er Keinem wird gewähren,  
Auserseh'n, sein Eigenthum,  
Dir gebührt von Allen Ruhm.

Gott war selbst in seinem Leben,  
Mächtige, dir untergeben;  
Dir gebührt die größte Pracht,  
Dir gebühret Ehr' und Macht.

### Chor der Welt.

Königin, auch wir verehren  
Deine Größe, sieh mit Zähren  
Flehen wir hinauf zu dir,  
Führ' auch uns beglückt von hier.

Lenke du durch Gottes Güte  
Unser wankendes Gemüthe

Stets zum Herrn, zum Tempel hin,  
Mächtigste Fürsprecherin!

Steh' uns bei, um nachzustreben  
Deinem tugendvollen Leben,  
Daß wir Gott, von Sünden rein,  
Demuthsvoll gefällig sey'n.

Schütz' uns einst in unserm Sterben,  
Laß uns jene Krone erben,  
Die dein Jesus uns erwarb,  
Als er liebend für uns starb.

Hilf uns, hilf sein Reich erringen,  
Um dort jauchzend zu besingen  
Gottes Ruhm und ew'gen Rath,  
Welcher Großes an dir that.

### Am Allerseelentage. (Dies irae.)

Schreckenstag und Trauerstunde,  
Da die Erd' im Feuerchlunde  
Glühen wird nach Davids Munde;  
Welches Zittern wird entstehen,  
Wenn wir einst den Richter sehen,  
Ungerührt von unserm Flehen.

Der Posaunen Schall wird klingen,  
Durch der Erde Gräber dringen,  
Alle zum Gerichte zwingen.  
Tod! Natur! ihr werdet beben,  
Da, erweckt zum neuen Leben,  
Rechenchaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen,  
Treu enthält es eingetragen.  
Jede That aus unsern Tagen.  
Wenn der ernste Richter schlichtet,  
Und der Herzen Dunkel lichtet,  
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was werd' dann ich Armer sagen,  
Wenn auch die Gerechten zagen  
Und den Richter kaum ertragen?

Herr! der du erhaben thronest,  
 Und aus Güte unser schonest,  
 Sieh auf mich, wenn du belohnest!

Milder Jesu! denk' im Segen,  
 Ich war's Ziel von deinen Wegen;  
 Viel war dir an mir gelegen.  
 Viel hast du für mich getragen,  
 Bis man dich an's Kreuz geschlagen;  
 Wirst du mir den Werth versagen?

Mit Veröhnungsblut besprenge,  
 Jesu, meiner Sünden Menge,  
 Vor dem Tage deiner Strenge.  
 Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,  
 Das Gewissen quält mich Bangen;  
 Ach! ach laß mich Gnad' erlangen!

Daß Mariam du entzündest,  
 Selbst dem Mörder Heil verkündest,  
 Dadurch auch mein Hoffen gründest.  
 Doch, was nützen meine Zähren,  
 Du nur kannst der Hölle wehren,  
 Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schaafen gehen,  
 Nicht bei Böden trostlos stehen,  
 Sondern dir zur Rechten stehen.  
 Wenn verflucht die Sünder fliehen,  
 Und zu ihren Strafen ziehen,  
 Dann sprich: dir ist Heil verliehen!

Tief gebeugt, zerknirscht, zertröten,  
 Fleh' ich, von der Sünde Ketten  
 Wollst' am Ende mich erretten,  
 Thränen-Tag, an dem die Bangen  
 Aus der Gruft zu dir gelangen,  
 Ihrer Werke Lohn empfangen.

Dann verschone, Gott! verschone,  
 Jesu auf dem Richterthronen,  
 Daß im sel'gen Frieden wohne,  
 Jesu! deine Christenschaar.  
 Laß dich loben immerdar. Amen.

## Herzliche Buß-Seufzer.

Allerstrengste Majestät des Herren!  
 Zu dir will ich mich jetzt ganz bekehren;  
 Alle Sünden ich bereue,  
 Vor der Buß' mich gar nicht scheue,  
 Weil du gern den Sündern allen,  
 Die zu deinen Füßen fallen,  
 Verzeihen thust.

Ich mag meine Augen nicht aufheben  
 Wegen meines böß geführten Leben,  
 Weil jetzt aber Gott barmherzig,  
 Allen Sündern ist sehr gnädig,  
 Darum ich mich zu ihm wende,  
 Mein so bößes Leben ende  
 In strenger Buß'.

Wer wird meinen Augen Thränen geben,  
 Daß ich mein in Sünd' geführtes Leben  
 Könnte herzlich jetzt bereuen,  
 Um dereinst mich nicht zu scheuen  
 Vor Gott, den ich oft verachtet,  
 Und nach Sündenlust getrachtet  
 Vermessenlich.

Wenn ich auch die Seligkeit sollt' meiden,  
 In der Hölle alle Peinen leiden,  
 Nicht nur zeitlich, sondern ewig,  
 Wäre alles noch sehr wenig  
 Für ein so sündhaftes Leben,  
 Welchem ich ganz war ergeben  
 ohne alle Furcht.

Ich kann gänzlich alle Straf' nicht achten,  
 Wenn ich meine Sünden thu' betrachten,  
 Darum ich Gott herzlich bitte,  
 Daß er mich vor Sünd' behüte,  
 Die begang'nen wollst vergeben,  
 Dazu schenken mir das Leben  
 Im Himmelreich.

## E i n   U n d e r e s .

Gott in der Güte Niemand kann ergründen,  
 Deswegen auch sein Lob kein End' mag finden;  
 D'rum ich dich liebe — d'rum ich dich liebe,  
     Gott von ganzem Herzen,  
 Und niemals keine — und niemals keine  
     Zeit will ich mehr verscherzen,

In welcher ich dich hier noch könnte lieben,  
 Auch nicht mit einer Sünd' dich mehr betrüben;  
 Nur du, o mein Gott, — nur du, o mein Gott,  
     Deine Gnad' mir schenke,  
 Und meiner Sünden — und meiner Sünden  
     Schon nicht mehr gedenke.

All' meine Sünden will ich nun bekennen,  
 Dem Priester völlig alle Umständ' nennen,  
 Dieweilen ich dich — dieweilen ich dich  
     Liebe recht von Herzen,  
 Will ich beweinen — will ich beweinen  
     Sie? alle mit Schmerzen.

Ich will nun alle Sünden gänzlich meiden,  
 Die wohlverdiente Straf' geduldig leiden,  
 Weil ich dich Jesu — weil ich dich Jesu  
     Ueber Alles schätze,  
 In dir alleine — in dir alleine  
     Mich völlig ergötze.

Darum will ich herzlich die Sünden bereuen,  
 Zu dir inbrünstig, o Gott, um Hilfe schreien.  
 Gieb, daß ich keine — gieb, daß ich keine  
     Sünd' mehr mög' begehen,  
 Sondern beständig — sondern beständig  
     In deiner Liebe stehen.

Ob schon ich deiner Gnad' bin ganz unwürdig,  
 So hoff' ich dennoch, daß du mir so grädig  
 All' meine Sünden — all' meine Sünden  
     Gänzlich wirst vergeben;  
 Auch dort auf ewig — auch dort auf ewig  
     Mir schenken das Leben.

Nun fall' ich nieder, Herr, zu deinen Füßen,  
 Mit dir, o mein Gott, den Liebesbund zu schließen,  
 Zum Zeichen dessen — zum Zeichen dessen  
 Mein Herz ich dir schenke,  
 Mich selbst in deiner — mich selbst in deiner  
 Lieb' ewig versenke.

### Uebung der Liebe.

Herr, ich liebe dich! Gott, ich liebe dich!  
 Ja, von Herzen lieb' ich dich,  
 Ueber alles lieb' ich dich.

Laß mich von dir nichts abwenden,  
 Weder von der Welt verblenden,  
 Will mich ihrer Freud' entschlagen,  
 Nur damit ich recht kam sagen:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Mein' Gedanken, meine Sinnen,  
 Meinen Ausgang, mein Beginnen  
 Wollst du, liebster Herr! so lenken,  
 Daß ich möge stets gedenken:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Sollt' ich auch vor Lieb' verbrennen,  
 Meine Brust wie Wachs zerrinnen,  
 Ja das Herz im Leib' zerspringen,  
 Will ich doch zuletzt noch singen:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Du magst meinen schwachen Rücken  
 Mit viel Angst und Kummer drücken,  
 Will ich dich doch benedeyen,  
 Und zu dir mit Seufzen schreien:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Wenn ich lieg' in Angst und Schmerzen,  
 Oder bin betrübt von Herzen,  
 Wenn mich lauter Kreuz thut fränken,  
 Will ich dennoch bei mir denken:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Wenn mich alle Welt thut hassen,  
 Ja auch von dir scheint verlassen;  
 Wenn mich falsche Zungen neiden,  
 Will ich singen doch mit Freuden:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Willst du Unglück mir zuschicken,  
 Oder mich mit Trost erquicken,  
 Auch mich zur Verdammniß bringen,  
 Will ich doch bei Zeiten singen:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Verlier'n Sterne ihre Strahlen,  
 Sonn' und Mond vom Himmel fallen,  
 Alles gehen will zu Grunde,  
 Singe ich mit Herz und Munde:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Wenn mein' Augen werden brechen  
 Und mein Mund kein Wort wird sprechen;  
 Wenn meine Ohren nichts mehr hören,  
 Will ich singen und beschwören:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Wenn die bittern Todesschmerzen  
 Dringen werden zu dem Herzen  
 Und die Seele schon will scheiden,  
 Wird' ich singen doch mit Freuden:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Werd' ich schwach in letzten Zügen,  
 Oder todt im Grabe liegen,  
 Wird der Leib schon halb verwesen,  
 Soll man noch im Herzen lesen:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

Nicht aus Hoff'n der Himmelsfreuden,  
 Nicht aus Furcht die Höl' zu meiden,  
 Nur bloß wegen deiner Liebe  
 Diese Wort' ich allzeit liebe:  
 Herr, ich liebe dich! 2c.

## E i n   A n d e r e s .

Herr, ich liebe dich! Gott, ich liebe dich!  
Ja, von Herzen lieb' ich dich,  
Ueber alles lieb' ich dich!

In den kleinsten Creaturen  
Seh' ich deiner Liebe Spuren,  
Die auch harte Herzen rühren  
Und zu deiner Liebe führen:  
Herr, ich liebe dich! *rc.*

Von der Sonne, von den Sternen,  
Kann ich meine Pflichten lernen:  
Dir, dem Herrn von allen Dingen,  
Diesen Lobgesang zu singen:  
Herr, ich liebe dich! *rc.*

Auch die Vögel, die ihr' Flügel  
Schwingen über Berg und Hügel,  
Lehren mich den Höchsten preisen,  
Der die Menschen weiß zu speisen:  
Herr, ich liebe dich! *rc.*

Auch der Fische große Heere,  
Die in Flüssen und im Meere  
Nach des Schöpfers Willen schwimmen,  
Heißen mich mein Lied anstimmen:  
Herr, ich liebe dich! *rc.*

Alle meine Seelenkräfte,  
Glieder, Blut und Lebensäfte,  
Stimmest jetzt mit mir zusammen,  
Nähret täglich meine Flammen:  
Herr, ich liebe dich! *rc.*

Wenn ich Hand und Fuß bewege,  
Wenn ich mich zur Ruhe lege,  
Wenn ich fühl die Adern schlagen,  
So verlang' ich stets zu sagen:  
Herr, ich liebe dich! *rc.*

Die Gedanken, Wort und Werke,  
Wenn ich gleich darauf nicht merke,

Sollen dich zum Ziele haben,  
Denn es sind ja deine Gaben:  
Herr, ich liebe dich! 2c.

Welt, du sollst mich nicht betrügen,  
Denn ich suche mein Vergnügen  
In dem Herrn, den ich zu lieben  
Werd' mit sanfter Macht getrieben:  
Herr, ich liebe dich! 2c.

Keine Trübsal und kein Leiden  
Soll mich von der Liebe scheiden,  
Weder Feuer noch der Degen  
Soll zur Untreu' mich bewegen:  
Herr, ich liebe dich! 2c.

Wenn der Tod mich wird besiegen,  
Wenn ich werd' im Grabe liegen,  
Sollt' die Zung' auch schon verwesen,  
Soll man doch im Herzen lesen:  
Herr, ich liebe dich! 2c.

Kommet her, ihr Adamskinder,  
Ihr Gerechten und ihr Sünder,  
Helfet mir Gott benedeyen,  
Lasset uns zusammen schreien:  
Herr, ich liebe dich! 2c.

### Anrufung der seligsten Jungfrau Maria.

Rose Maria! Jungfrau Maria!  
Größte, die der Himmel kennet,  
Die die Welt mit Ehrfurcht nennet, Maria!

Rose Maria! Heilige Maria!  
Laß uns würdig dich besingen,  
Froh zu deinem Thron uns schwingen, Maria!

Rose Maria! Reinste Maria!  
Du, vom Fluche ganz entladen,  
Voll von Gottes Geist und Gnaden, Maria!

Rose Maria! Mutter Maria!  
 Du, aus Allen auserkoren,  
 Hast den Heiland uns geboren, Maria!

Rose Maria! Liebste Maria!  
 Ich, ein Christ, ich muß dich nennen  
 Königin und frei bekennen, Maria!

Rose Maria! Königin Maria!  
 Weil du dort mit Gott regierest,  
 Weil du auch den Scepter führst, Maria!

Rose Maria! Schönste Maria!  
 Seligste, du hast vor allen  
 Unserm Herrscher, Gott, gefallen, Maria!

Rose Maria! Gnade Maria!  
 Du trägst nun die höchste Krone  
 Gott zur Rechten auf dem Throne, Maria!

Rose Maria! Leben Maria!  
 Mit der Gottheit Glanz geschmücket,  
 Sieht der Cherub dich entzückt, Maria!

Rose Maria! Süß'ste Maria!  
 Herrsche dort, laß uns auf Erden  
 Auch durch dich beglückt werden, Maria!

Rose Maria! Zuflucht Maria!  
 Laß den frechen Spötter schweigen,  
 Laß den stolzen Geist sich neigen, Maria!

Rose Maria! Hilfe Maria!  
 Laß ihn sich zu Gott bekehren,  
 Folgen deines Sohnes Lehren, Maria!

Rose Maria! Triumph Maria!  
 Laß das Christenthum doch blühen,  
 Einig allen Hader schiehen! Maria!

Rose Maria! Hoffnung Maria!  
 Fleh' für uns, um nachzustreben  
 Deinem tugendvollen Leben, Maria!

Rose Maria! Himmel Maria!  
 Was wir, deine Kinder, sehen,  
 Laß durch deinen Sohn geschehen, Maria!

## Anrufung der Mutter Jesu.

Mutter Jesu, sey begrüßet!  
 Tausendmal gebenedeyt!  
 Gnad' und Segen von dir fließet,  
 Du bist voll der Lieblichkeit.

Mutter Jesu,  
 Mutter Jesu,  
 Mutter Jesu zeig' dich mild,  
 Sey mein Trost, mein Schutz und Schild!

Ohne Makel wardst empfangen,  
 Lebtest rein und unbesleckt,  
 Auch das Sündengift der Schlangen  
 Niemals dich hat angesteckt.

Mutter Jesu! 2c.

Alles Gut' dir Gott vertrauet,  
 Dich mit Günst und Gnaden ziert;  
 Wer sein' Hoffnung auf dich bauet,  
 Stets dein' Hilf' und Macht verspürt.

Mutter Jesu! 2c.

Unter allen auserkoren,  
 In dem Glanz der Heiligkeit  
 Gott den Heiland hast geboren,  
 Uns vom Fluch der Sünd' befreit.

Mutter Jesu! 2c.

Was für Güter dich umgeben,  
 Kein Verstand begreifen kann,  
 Ganz allein hast du das Leben  
 In der Gnad' gefangen an!

Mutter Jesu! 2c.

Deine Augen zu mir wende,  
 Deine Hand mir strecke dar,  
 Da ich lebe und am Ende  
 Zum Gericht von hinnen fahr'.

Mutter Jesu! 2c.

Ehr' dem Vater, Ehr' dem Sohne,  
 Ehr' dem Beiden gleichen Geist,  
 Dem du Leib und Seel' zum Throne  
 Durch die Mutterschaft geleist.

Mutter Jesu! 2c.

## Te Deum laudamus.

Großer Gott, wir loben dich!  
 Herr, wir preisen deine Stärke!  
 Vor dir neigt die Erde sich  
 Und bewundert deine Werke;  
 Wie du warst vor aller Zeit,  
 So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,  
 Cherubin und Seraphinen,  
 Stimmen dir ein Loblied an.  
 Alle Engel, die dir dienen,  
 Rufen dir stets ohne Ruh:  
 Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth,  
 Heilig, Herr der Kriegesheere,  
 Starker Helfer in der Noth,  
 Himmel, Erde, Luft und Meere  
 Sind erfüllt mit deinem Ruhm,  
 Alles ist dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,  
 Der Propheten große Menge,  
 Schickt zu deinem Thron empor  
 Neue Lob- und Dankgefänge,  
 Der Blutzengen große Schaar  
 Lobt und preist dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis  
 Loben Große und auch Kleine  
 Dich, Gott Vater! — dir zum Preis  
 Singt die heilige Gemeinde,  
 Sie ehrt auch auf seinem Thron  
 Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heiligen Geist,  
 Welcher uns mit seinen Lehren  
 Und mit Troste kräftig speist,  
 Der, o König voller Ehren,  
 Der mit dir, Herr Jesu Christ,  
 Und dem Vater ewig ist.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,  
 Hast die Menschheit angenommen,  
 Du bist auch von deinem Thron  
 Zu uns auf die Welt gekommen,  
 Gnade hast du uns gebracht,  
 Von der Sünde frei gemacht.

Nunmehr steht das Himmelsthor  
 Allen, welche glauben, offen;  
 Du stellst uns dem Vater vor,  
 Wenn wir kindlich auf dich hoffen.  
 Endlich kommst du zum Gericht,  
 Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh, Herr, deinen Dienern bei,  
 Welche dich mit Demuth bitten,  
 Die dein Blut dort machte frei,  
 Als du für uns hast gelitten;  
 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf  
 Zu dir in den Himmel auf.

Sieh dein Volk in Gnaden an,  
 Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe,  
 Leit' uns auf der rechten Bahn,  
 Daß der Feind es nicht verderbe,  
 Hilf, daß es durch Buß' und Flehn  
 Dich im Himmel möge sehn!

Alle Tage wollen wir  
 Dich und deinen Namen preisen,  
 Und zu allen Zeiten dir  
 Ehre, Lob und Dank erweisen;  
 Gib, daß wir von Sünden heut'  
 Und von Lastern sey'n befreit.

Herr, erbarm', erbarme dich!  
 Ueber uns, Herr, sey dein Segen,  
 Deine Güte zeige sich,  
 So wie wir zu hoffen pflegen.  
 Auf dich hoffen wir allein,  
 Laß uns nicht verloren seyn.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und  
sie empfing von dem heiligen Geist.

Gegrüßet seyst du, Maria ꝛc.

Sieh, ich bin eine Dienerin des Herrn; mir geschehe nach  
deinem Worte!

Gegrüßet seyst du, Maria ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden.

Und hat unter uns gewohnet.

Gegrüßet seyst du, Maria ꝛc.

O Herr, verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige  
Ruhe,

Und das ewige Licht leuchte ihnen; laß sie ruhen in Frie-  
den. Amen.

(Dreimal.)



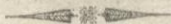
# **E v a n g e l i e n,**

die

**bei öffentlichen Prozessionen**

**in den Dominikanerkirchen**

feierlich gesungen werden.



Verschiedene Päpste, welche besonders dem Prediger-Orden erlaubten, öffentliche Prozeffionen zu halten, bei denen die nächst gelegenen Evangelien gesungen werden, ertheilten auch gnädigst einen vollkommenen Ablass, den man auch für die leidenden Seelen opfern kann. Nämlich: am Neujahr, als dem Titularfeste des Rosenkranzes von dem aller süßesten Namen Jesu, Benedictus XIII. und Clemens XII. Am Frohnleichnamsfeste, Gregorius XIII., Clemens VIII., Benedictus XIII. und Clemens XII. Am Feste des Rosenkranzes der allerheiligsten Jungfrau Maria, Paulus V., Innocentius XI., Benedictus XIII. und Clemens XII.

Diesen Ablass gewinnen Alle, welche nach würdig verrichteter Beichte und empfangener Communion den Prozeffionen andächtig beiwohnen, die dabei gesungenen Evangelien betrachten, oder, statt eines jeden Evangeliums, fünfmal Vater Unser, fünfmal Ave und einmal den Glauben beten.

---

---

## Am Feste der Beschneidung unsers Herrn Jesu Christi.

### Erstes Evangelium.

Folge des heiligen Evangeliums nach dem h. Lucas Cap. 2.

Zu der Zeit, nachdem acht Tage vollendet waren und das Kind beschnitten wurde, gab man ihm den Namen Jesus, welcher, ehe es im Mutterleibe empfangen worden, von dem Engel angegeben wurde.

### Zweites Evangelium.

Folge des heiligen Evangeliums nach dem h. Matthäus Cap. 2.

Als nun Jesus zu Bethlehem im Judenlande zur Zeit des Königs Herodes geboren war, sieh, da kamen die Weisen vom Sonnenaufgange nach Jerusalem und sprachen: wo ist der neugeborne König der Juden? wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, ihn anzubeten. Als dieses der König Herodes vernahm, erschraf er, und ganz Jerusalem mit ihm. Er versammelte alle Erzpriester und Schriftgelehrten des Volks und forschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte. Sie aber sagten ihm: zu Bethlehem im Judenlande; denn also stehet bei dem Propheten geschrieben: und du Bethlehem, in dem Lande Juda, du bist nicht die geringste unter den vornehmsten Städten Judenlands: denn aus dir wird jener Führer und König ausgehen, welcher mein Volk Israel regieren soll. Da rief Herodes die Weisen heimlich, und erforschte fleißig von ihnen, um welche Zeit sie den Stern gesehen hätten. Dann schickte er sie nach Bethlehem, und sprach: Gehet und fraget fleißig nach dem Kinde, und wenn ihr es gefunden

habet, so berichtet es mir, damit ich auch hiureise und es anbete. Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin, und sieh, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Orte stand, wo das Kind war. Da sie aber den Stern sahen, wurden sie sehr erfreuet; und sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit Maria seiner Mutter, (hier kniet man nieder) und beteten es kniefällig an, nahmen ihre Schätze hervor und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und nachdem sie im Schlafe gewarnet worden, daß sie zum Herodes nicht zurückkehren sollten, zogen sie auf einem andern Wege wieder nach ihrem Lande.

### Drittes Evangelium.

Anfang des heiligen Evangeliums nach dem heil. Marcus Cap. I.

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes, wie in dem Propheten Jaiaß geschrieben stehet: Sieh, ich sende meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Eine Stimme ruft in der Wüste: bereitet den Weg des Herrn, ebnet seine Fußsteige. Johannes taufte in der Wüste und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Und das ganze Judenland ging sammt allen Einwohnern von Jerusalem zu ihm hinaus, und da sie ihre Sünden bekantten, wurden sie in dem Flusse Jordan von ihm getaufet. Johannes aber war mit Kameelhaaren bekleidet, und hatte einen ledernen Gürtel um seine Lenden; er aß Heuschrecken und wilden Honig, predigte und sprach: Es kömmt einer nach mir, der da stärker ist, als ich, und ich bin nicht würdig, mich niederzublücken und seine Schuhriemen aufzulösen. Ich habe euch mit Wasser getaufet, er aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen (\*). Und um diese Zeit kam auch Jesus von Nazareth aus Galiläa, und wurde vom Johannes im Jordan getaufet. Sobald er aber aus dem Wasser herausgestiegen war, sah er den Himmel offen und den heiligen Geist, wie eine Taube, herabkommen, und über sich bleiben. Und es ließ sich eine Stimme vom Himmel hören: Tu bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich mein Wohlgefallen.

Das vierte Evangelium.

Folge des heiligen Evangeliums nach dem heil. Matthäus Cap. 17.

Zu der Zeit nahm Jesus den Petrus, Jacobus und Johannes, dessen Bruder, zu sich, und führte sie besonders auf einen hohen Berg. Da wurde er vor ihnen verkläret. Sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß, wie der Schnee. Und sieh, es erschien ihnen Moses und Elias, welche mit ihm redeten. Da fing Petrus an zu reden und sprach zu Jesu: Herr, es ist gut für uns, hier zu seyn; wir wollen, wenn du willst, hier drei Hütten aufschlagen, dir eine, dem Moses eine und dem Elias eine. Als er noch redete, sieh, da überschattete sie eine heitere Wolke und es ließ sich eine Stimme aus der Wolke hören, welche sagte: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen habe, den sollet ihr anhören. Da dieses die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. Jesus trat hinzu, berührte sie, und sprach zu ihnen: stehet auf und fürchtet euch nicht. Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie Niemand, als Jesus allein. Und da sie von dem Berge herab gingen, befahl ihnen Jesus und sprach: ihr sollet dieses Gesicht Niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Todten wird auferstanden seyn.

Das fünfte Evangelium.

Folge des heil. Evangeliums nach dem h. Matthäus Cap. 21.

Zu der Zeit, als Jesus sich der Stadt Jerusalem nähete, und gegen Bethfage an den Ölberg gekommen war, da sendete Jesus zwei seiner Jünger, und sprach zu ihnen: Gehet in den Flecken, der vor euch liegt, da werdet ihr gleich eine Eselin angebunden, und ein Füllen bei ihr finden; machet sie los und führet sie zu mir. Und wenn euch Jemand etwas sagen wird, so sprecht: der Herr hat sie nöthig, und sogleich wird er sie euch lassen. Dies alles aber geschah, damit erfüllt würde, was durch den Propheten ist gesagt worden, der da spricht: Saget der Tochter Sion, sieh, dein König kömmt zu dir sanftmüthig, sitzt auf einer Eselin und auf

dem Füllen eines Lastthieres. Die Jünger gingen also hin und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Und sie brachten die Eselin mit dem Füllen, legten ihre Kleider auf sie und setzten ihn darauf. Eine Menge Volcks aber breitete seine Kleider auf dem Wege aus, Andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Das Volk aber, welches vor und nach ging, schrie und sprach: Hosianna dem Sohne Davids; gebenedeyt sey, der in dem Namen des Herrn kömmt; Hosianna in der Höhe!

## Am Feste des heiligen Trohneleichnams.

### Erstes Evangelium.

Anfang des heil. Evangeliums nach dem heil. Matthäus Cap. 1.

Stammbuch Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak, Isaak zeugte den Jacob, Jacob zeugte den Judas und seine Brüder, Judas zeugte den Phares und Zara mit der Thamar, Phares zeugte den Efron, Efron zeugte den Aram, Aram zeugte den Aminadab, Aminadab zeugte den Naasson, Naasson zeugte den Salmon, Salmon zeugte den Booz mit der Rahab, Booz aber mit der Ruth zeugte den Obed, und Obed zeugte den Jesse, Jesse aber zeugte David den König, David der König zeugte Salomon mit der Wittwe des Urias, Salomon zeugte den Roboam, Roboam zeugte den Abias, Abias zeugte den Aza, Aza zeugte den Josaphat, Josaphat zeugte den Joram, Joram zeugte den Ozias, Ozias zeugte den Joatham, Joatham zeugte den Achaz, Achaz zeugte den Ezechias, Ezechias zeugte den Manasse, Manasse zeugte den Amon, Amon zeugte den Josias, Josias zeugte den Jechonias und seine Brüder um die Zeit des Auszuges nach Babylon, und nach dem Auszuge nach Babylon zeugte Jechonias den Salathiel, Salathiel aber zeugte den Zorobabel, Zorobabel zeugte den Abiud, Abiud zeugte den Eliazin, Eliazin zeugte den Azor,

Uxor zengte den Sadof, Sadof zeugte den Achim, Achim zeugte den Eliud, Eliud zeugte den Eleazar, Eleazar zeugte den Mathan, Mathan zeugte den Jacob, Jacob zeugte Joseph, den Mann der Maria, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genennet wird.

Zum zweiten Evangelium nimmt man das dritte aus dem vorigen Feste, und man singt es nur zum \*.

### Drittes Evangelium.

Anfang des heil. Evangeliums nach dem heil. Lucas Cap. 1.

Zur Zeit, da König Herodes das Judenland beherrschte, war ein Priester, mit Namen Zacharias, aus der Stammreihe des Abias, dessen Weib war eine aus den Töchtern Aarons, mit Namen Elisabeth. Beide waren vor Gott gerecht und wandelten nach allen Geboten und Satzungen des Herrn unsträflich. Sie hatten aber kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war, und beide waren ziemlich alt. Nun trug es sich zu, daß, als er nach der Ordnung seiner Abwechslung das priesterliche Amt vor Gott verrichtete, und nach Gewohnheit des Priesterthums ihn das Loos traf, das Rauchwerk aufzulegen, ging er in den Tempel des Herrn, und die ganze Schaar des Volkes war außerhalb, und betete zur Zeit des Rauchopfers. Es erschien ihm auch der Engel des Herrn, welcher auf der rechten Seite des Altars stand, worauf das Rauchwerk geopfert wurde. Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es überfiel ihn eine Furcht. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört worden; dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. Du wirst dich darüber freuen und frohlocken, und viele werden über dessen Geburt fröhlich seyn. Denn er wird groß vor dem Herrn seyn; Wein und starkes Getränk wird er niemals trinken. Er wird noch im Mutterleibe vom heiligen Geiste erfüllet werden. Und er wird viele Kinder Israels zu dem Herrn ihrem Gott bekehren. Er wird auch in dem Geiste und in der Kraft des Elias vor ihm hergehen, damit er die Herzen der Väter mit den Kindern vereinige, und die Ungläubigen zu der Weisheit der Gerechten führe, um dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

## Viertes Evangelium.

Anfang des heil. Evangeliums nach dem heil. Johannes Cap. 1.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, und nichts von dem, was gemacht wurde, ist ohne dasselbe gemacht worden. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte geben sollte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern der Zeuge des Lichtes. Dieser war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet. Er war in der Welt; die Welt ist durch ihn gemacht worden, und hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufgenommen hatten, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden; das sind die, welche an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott sind geboren worden (hier kniet man nieder). Und das Wort ist Fleisch geworden, hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, wie sie dem Eingebornen des Vaters gebührte, voll der Gnade und Wahrheit.

## Am Feste des heiligen Rosenkranzes.

## Erstes Evangelium.

Folge des heiligen Evangeliums nach dem heil. Lucas Cap. 1.

Zu der Zeit schickte Gott den Engel Gabriel in die Stadt Nazareth, in Galiläa, zu einer Jungfrau, die einem

Manne, Namens Joseph, aus dem Hause Davids, vermählet war, und die Jungfrau hieß Maria. Der Engel ging zu ihr hinein, und sprach: sey gegrüßt, du Gnadenvolle! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern! Da sie dieses hörte, erschraf sie über seine Rede, und dachte, was dies für ein Gruß wäre? Alsdann sprach der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Sieh, du wirst in deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebären; du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden; Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, er wird über das Haus Jacobs ewig herrschen, und seines Reiches wird kein Ende seyn. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Gottes Sohn genennet werden; und sieh, Elisabeth, deine Verwandte, hat selbst einen Sohn in ihrem Alter empfangen; sie, die die Unfruchtbare genennet wird, ist im sechsten Monate schwanger. Denn Gott ist nichts unmöglich. Maria aber sprach: Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

## Zweites Evangelium.

Folge des heil. Evangeliums nach dem heil. Lucas Cap. 1.

Zu der Zeit machte sich Maria auf und ging eilends über das Gebirge in die Stadt Juda, trat in das Haus des Zacharias, und grüßte die Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, daß das Kind vor Freuden in ihrem Leibe aufsprang, und Elisabeth mit dem heiligen Geiste erfüllt wurde. Sie rief mit lauter Stimme und sprach: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes! Woher kommt mir das, daß mich die Mutter meines Herrn besucht? Denn sieh, sobald die Stimme deines Grußes in meinen Ohren erscholl, sprang das Kind in meinem Leibe vor Freuden auf. Selig

bist du, die du geglaubt hast: denn es wird vollbracht werden, was dir von dem Herrn ist gesagt worden. Und Maria sprach: Meine Seele verherrlicht den Herrn, und mein Geist hat sich in Gott meinem Heilande erfreuet.

### Drittes Evangelium.

Folge des heil. Evangeliums nach dem heil. Lucas Cap. 2.

Es begab sich zu dieser Zeit, daß ein Gebot vom Kaiser August ausging, den ganzen Erdkreis zu beschreiben. Diese erste Beschreibung ist durch die Veranstaltung Cyrenius, des Landpflegers in Syrien, geschehen. Deswegen gingen Alle, ein Jeder in seine Stadt, sich anzugeben. Und es ging auch Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth in das Judenland, in die Stadt Davids, welche Bethlehem genennet wird, weil er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er mit Maria, seinem vermählten Weibe, die schwanger war, sich angebe. Es geschah aber, als sie daselbst waren, daß die Zeit, in welcher sie gebähren sollte, erfüllet wurde. Und sie gebahr ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Bindeln, und legte ihn in eine Krippe: denn es war sonst kein Ort mehr für sie in der Herberge. Es waren aber Hirten in derselben Gegend, die wachten und hüteten zu Nacht ihre Heerde. Und sieh, der Engel des Herrn stand bei ihnen, die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie wurden von großer Furcht eingenommen. Der Engel aber sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht, denn sehet, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke wiederfahren wird: denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus der Herr ist. Und das wird euch zum Zeichen seyn: ihr werdet ein in Bindeln eingewickelt und in einer Krippe liegendes Kind finden. Und zur Stunde war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerschaaren, die Gott lobten und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

### Viertes Evangelium.

Folge des heil. Evangeliums nach dem heil. Lucas Cap. 2.

Zu der Zeit, nachdem die Tage der Reinigung Mariä

nach dem Gesetze des Moses erfüllet waren, brachten sie Jesum nach Jerusalem, damit sie ihn dem Herrn vorstellten, wie in dem Gesetze des Herrn geschrieben stehet: daß ein jedes Knäblein, welches zuerst geboren wird, dem Herrn heilig genennet werden soll, und damit sie das Opfer gäben, wie im Gesetze des Herrn befohlen wird, nämlich ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und sieh, es war ein Mensch zu Jerusalem, mit Namen Simeon, dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig, wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm. Und es war ihm von dem heiligen Geiste geoffenbaret worden, daß er nicht sterben werde, er habe denn zuvor den Gesalbten des Herrn gesehen. Und er kam aus Antrieb des Geistes in den Tempel. Als nun die Eltern das Kind Jesu in den Tempel brachten, um alles nach der Anordnung des Gesetzes für ihn zu verrichten, da nahm er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach: Herr! nun läßt du deinen Diener, wie du gesagt hast, in Frieden fahren, denn meine Augen haben den Heiland gesehen, welchen du allen Völkern vor Augen gestellet hast als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und als eine Zierde deines Volkes Israel.

### Fünftes Evangelium.

Folge des heil. Evangeliums nach dem heil. Lucas Cap. 2.

Als nun Jesus zwölf Jahre alt war, gingen sie, wie sie es im Gebrauch hatten, nach Jerusalem. Da sie aber nach vollendeten Festtagen wieder zurück kehrten, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Aeltern bemerkten es nicht. Sie vermeinten aber, er wäre unter den Gelehrten, kamen eine Tagereise weit, und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn aber nicht gefunden hatten, gingen sie wieder nach Jerusalem, und suchten ihn. Und es geschah, daß sie ihn nach drei Tagen, mitten unter den Lehrern im Tempel sitzend, fanden, wo er sie anhörte und fragte; und Alle, die ihm zuhörten, erstaunten über seinen Verstand und seine Antworten. Als sie nun ihn erblickten, verwunderten sie sich; seine Mutter aber sprach zu ihm: mein Sohn! warum hast du uns dieses gethan? sieh, dein Vater und ich

haben dich mit Schmerzen gesucht! Und er sprach zu ihnen: Warum habet ihr mich gesucht? Wisset ihr denn nicht, daß ich mich mit Dingen, die meinen Vater betreffen, beschäftigen muß? Sie aber verstanden die Rede nicht, welche er zu ihnen gesagt hatte. Und er ging mit ihnen, kam gen Nazareth, war ihnen unterthänig, und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und an Gnade vor Gott und den Menschen.

Stilles Evangelium